

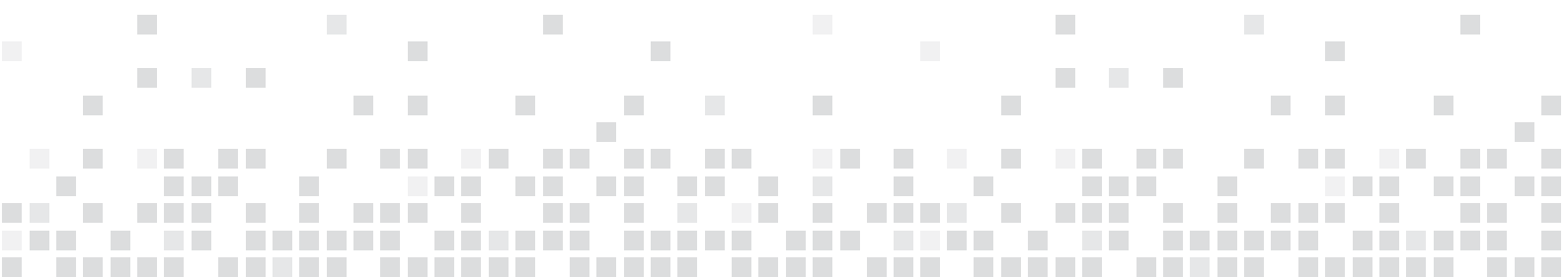
EMSDETTE IM BLICK 2017

Das Jahrbuch für die
Stadt Emsdetten.



EMSDETTE IM BLICK 2017

Das Jahrbuch für die
Stadt Emsdetten.





Neujahrsempfang der Stadt Emsdetten im Januar 2017.

Gestatten: Emsdetten!

Emsdetten ist eine junge, aufstrebende Stadt mit hervorragender Infrastruktur, wirtschaftsfreundlichem Klima und höchster Lebensqualität.

Weltweit tätige Unternehmen sind hier ansässig. Vorzügliche Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangebote tragen dazu bei, dass Emsdetten als Wohnort insbesondere für Familien äußerst attraktiv ist. Emsdetten gehört zum Kreis Steinfurt und zum Regierungsbezirk Münster.

Emsdetten liegt an der Ems inmitten des Münsterlandes, etwa 30 km nördlich der Universitätsstadt Münster. Emsdetten ist gegliedert in die acht Ortsteile Ahlintel, Austum, Hembergen, Hollingen, Isendorf, Sinningen, Veltrup und Westum.

Es grenzt an die Nachbargemeinden Rheine, Hörstel, Saerbeck, Greven, Nordwalde, Steinfurt und Neuenkirchen.

Emsdettens Geschichte im Überblick

- 1200 v. Chr. besiedeln erste Menschen die Emsniederung
- 1178 wird der Ort unter dem Namen „Thetten“ erstmals urkundlich erwähnt
- 1498 zählt „Detten“ an der Ems mit seinen umliegenden (nur) sieben Bauernschaften rund 650 Einwohner
- 1645 wird die Gildeordnung der Wannenmacher erneut bestätigt
- 1856 wird der Bahnhof eröffnet und es entsteht der erste Fabrikbau (Flachsmaschinen-spinnerei)
- 1861 werden die ersten mechanischen Webstühle aufgestellt
- 1938 erhält Emsdetten die Stadtrechte (17.000 Einwohner)
- 1969 wird Hembergen als achte Bauernschaft eingemeindet
- 1972 erfolgt die Stadtkernsanierung
- 2005 beginnt die Neugestaltung der Innenstadt
- 2013 feiert die Stadt ihr 75-jähriges Stadtjubiläum
- 2016 Städtepartnerschaftsjubiläum mit Chojnice (20 Jahre) und Hengelo (25 Jahre)

Die Gesamtfläche des Stadtgebiets aller Ortsteile beträgt 72 km², davon sind etwa 16 % Bau- und Gewerbeflächen, 6 % Verkehrsflächen und 77 % Grünland, Flächen für Land- und Forstwirtschaft sowie Wasserflächen.

Die mittlere Höhenlage beträgt 45 m über NN.

Die Entfernungen zu wichtigen Umgebungsorten: Münster 30 km, Osnabrück 40 km, Steinfurt 10 km, Rheine 15 km.

Emsdettens Bahnhof liegt zentral im Stadtzentrum und ist an die Bundesbahnhauptstrecke Hamm-Münster-Rheine angebunden. Der Dortmund-Ems-Kanal liegt 14 km entfernt, der internationale Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) 15 km.

Emsdetten ist Mitglied im Rat der Gemeinden und Regionen Europas und gehört zur EUREGIO. Diese fördert grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Entwicklungen, z. B. in den Bereichen Infrastruktur, Wirtschaft, Kultur und Freizeit. Emsdetten unterhält Städtepartnerschaften mit Chojnice (Polen) und Hengelo (Niederlande) und blickt auf eine 20- bzw. 25-jährige freundschaftliche Verbindung zurück.

Der Rat der Stadt Emsdetten besteht aus 46 Mitgliedern zuzüglich Bürgermeister als Vorsitzendem. Amtierender Bürgermeister ist Georg Moenikes (CDU), 1. Stellvertreterin Marita Haude (SPD), 2. Stellvertreter Christian Erling (CDU), 3. Stellvertreter Gerd Schnellhardt (CDU). Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters in der Verwaltungsleitung ist Elmar Leuermann.

In Emsdetten leben derzeit 36.592 Menschen (Stand 31.10.2017) – rund 67,3% der Einwohnerinnen und Einwohner sind im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre).

Die Konfessionen sind prozentual folgendermaßen aufgestellt: katholisch 64 %, evangelisch 10,1 % und andere bzw. ohne Konfession 25,9 %.

Dieses Jahrbuch lässt das Jahr 2017 mit allerhand wichtigen Projekten und Ereignissen Revue passieren – Viel Spaß beim Lesen!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Emsdetten.



Der Rat der Stadt Emsdetten.

Guten Tag,

wieder liegt ein Jahr hinter uns. Eine Zeit, die jede und jeder Einzelne von uns mit ganz persönlichen Erlebnissen und Erinnerungen verbindet. Es gab jedoch auch Ereignisse und Entwicklungen, die uns in 2017 gemeinsam – als städtische Gemeinschaft – bewegt und berührt haben. Einige davon haben wir in diesem Jahrbuch zusammengetragen.

In Emsdetten werden wieder mehr Kinder geboren. Eine erfreuliche Entwicklung, die dem allgemeinen Trend der alternden Gesellschaft entgegenwirkt. Eine zusätzliche Kindertageseinrichtung wurde gebaut; eine weitere ist in Planung. Auch in ihre Schulen hat die Stadt Emsdetten im vergangenen Jahr kräftig investiert. Mithilfe einer Landesförderung im Rahmen des Investitionsprogramms „Gute Schule 2020“ konnten inzwischen alle Emsdettener Schulen an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Ein zukunftsweisendes Projekt, das in 2017 angestoßen wurde, ist die Agenda „Älterwerden in Emsdetten“. Wie wollen wir zukünftig in Emsdetten leben und zusammenleben? Wie soll und kann sich unsere Stadt verändern, wenn wir älter werden? Was müssen wir heute anstoßen, damit wir gemeinsam eine gute Zukunft haben? Diesen und weiteren Fragen haben sich zahlreiche Emsdettener Bürgerinnen und Bürger in Vorträgen, einer „Zukunftswerkstatt“ und verschiedenen Arbeitsgruppen genähert und ihre Ideen und Vorstellungen eingebracht.

Auch bei der weiteren Attraktivierung der Innenstadt sind wir ein gutes Stück weitergekommen. Im Mai hat das Land NRW rund 5,6 Mio. Euro zur Modernisierung und weiteren Belegung des Stadtzentrums bewilligt. Ein toller Erfolg des Integrierten Handlungskonzepts „Innenstadt Emsdetten - Zukunft findet INNENstadt!“, das der Rat im Oktober 2016 beschlossenen hat und das Grundlage der Förderung war. Weitere Meilensteine zur Entwicklung der Emsdettener Innenstadt waren der Ratsbeschluss zum Konzept für Pastors Garten im Juni und der „Emsdetten Gutschein“, der zum Sternschnuppenmarkt eingeführt wurde und dazu beitragen soll, die Kaufkraft der Emsdettenerinnen und Emsdettener in der Stadt zu halten.

Auch im Bereich der Binnenentwicklung sowie dem Straßen- und Kanalbau gab es im wahrsten Sinne des Wortes viele Baustellen, die wir bearbeitet und zu einem guten Ende gebracht haben. Ein großes Projekt in diesem Zusammenhang war die gelungene und vielseitig gelobte Neugestaltung und städtebauliche Aufwertung der Quartiersmitte St. Joseph. Förderzusagen des Bundes und des Landes ermöglichen es endlich, Glasfaserleitungen in den letzten unterversorgten Bereichen Emsdettens zu verlegen. Bis Anfang 2019 sollen so auch die Außenbereiche mit schnellem Internet versorgt sein. Zahlreiche Maßnahmen und Initiativen – im Bereich der Wirtschaft, des Umweltschutzes oder der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund – waren ebenfalls wegweisend im vergangenen Jahr und haben unsere Stadt weiter voran gebracht. Entscheidend waren hier insbesondere auch private Investitionen, für die die Stadt die erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen hat. Auch der persönliche Einsatz vieler ehrenamtlich Engagierter ist für uns unverzichtbar. Deshalb sind auch die Verleihung der Ehrenamtskarte, die Ehrung beim städtischen Neujahrsempfang sowie die jährlichen Dankeschön-Veranstaltungen feste Bestandteile unserer Anerkennungskultur.

Ich lade Sie ein, sich mit diesem Buch zu informieren – über bedeutende Ereignisse und Erfolge des Jahres 2017 wie auch über wichtige Aufgaben und Ziele, die vor uns liegen und die es mit vereinten Kräften zu erreichen gilt!

Herzlichst

Ihr



Georg Moenikes
Bürgermeister





10	DIE FÜNF STRATEGISCHEN SCHWERPUNKTE DER STADT EMSDETTEN
12	FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG Kinder und Jugend Emsdetten in Zahlen Schulen Woche Der Ausbildung Sport, Kultur und Freizeit Stadtbibliothek Senioren Agenda Älterwerden
40	STANDORTWETTBEWERB, STANDORT-MARKETING, WIRTSCHAFT Wohnen Binnenentwicklung Innenstadt Straßen- und Kanalbau Breitbandausbau Wirtschaft Wahlen Städtepartnerschaften Stadtverwaltung
78	NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT Mobilität Klimaschutz Umweltschutz Stadtpark
90	SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG Flüchtlinge in Emsdetten Integration Sozialer Wohnungsbau Inklusion
102	EHRENAMT UND BÜRGER-SCHAFTLICHES ENGAGEMENT Vereine Freiwillige Feuerwehr Freiwilligen-Akku Nachwort Impressum



DIE FÜNF STRATEGISCHEN SCHWERPUNKTE DER STADT EMSDETTEN

Im Jahr 2007 hat der Rat der Stadt Emsdetten zur Sicherung von Emsdettens Zukunfts- und Handlungsfähigkeit fünf strategische Schwerpunkte beschlossen, die der Stadt als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage dienen sollen. Nach einer Evaluation der Schwerpunkte durch die Verwaltung beschloss der Rat im Juni 2012, die einzelnen Definitionen zu aktualisieren und neu zu formulieren. Das Ergebnis ist die leibbildhafte Beschreibung eines „Emsdettens der Zukunft“ in ausgewählten Lebensbereichen, das es mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und vereinten Kräften zu verwirklichen gilt.

FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG

STANDORTWETTBEWERB,
STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT

EHRENAMT UND BÜRGER-
SCHAFTLICHES ENGAGEMENT

SOZIALE GERECHTIGKEIT
UND SOZIALE ABSICHERUNG

NACHHALTIGES HANDELN
ZUM SCHUTZ VON
NATUR UND UMWELT



FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG

Die Bevölkerung nutzt ein facettenreiches Bildungsangebot, das zu lebenslangem Lernen anreizt, gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und sie in die Lage versetzt, ihr Leben aus eigener Kraft und nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Es stehen Einrichtungen zur Verfügung, die Familien qualifiziert beraten und unterstützen, Kinder im Vorschul- und Schulalter betreuen und in ihrer Entwicklung fördern. Sie gewährleisten, dass Mütter und Väter Beruf und Familie vereinbaren können. Attraktive Freizeitangebote tragen zur hohen Lebensqualität der Bevölkerung bei.

STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT

Emsdetten ist ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort mit Herausstellungsmerkmalen und besonderen Stärken. Hierzu zählen qualitativ hochwertige und quantitative Gewerbeflächenangebote, gut ausgebildetes, hohes Fachkräftepotenzial, überdurchschnittliches soziales Betreuungsangebot und eine unternehmensfreundliche Infrastruktur. Unternehmen, Verwaltung und Politik arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung des Standortes zum Wohle der Emsdettener Bevölkerung. Das Emsdettener Wohn- und Versorgungsangebot entspricht den Bedürfnissen der Bevölkerung in unterschiedlichen Lebenslagen.

NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT

Die örtliche Gemeinschaft geht verantwortungsvoll und sparsam mit den zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen um. Dabei ist der CO₂-Ausstoß ein wichtiger, durch geeignete Maßnahmen aktiv zu beeinflussender Indikator. Öffentliche Räume sind und werden entwickelt und vernetzt; sie sind generationengerecht zugänglich und erlebbar.

SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG

Die Emsdettener Bevölkerung ist sozial abgesichert und wird durch bedarfsgerechte Angebote unterstützt, weitestgehend eigenverantwortlich und unabhängig zu leben. Bildungs-, Beratungs-, Betreuungs- und Freizeiteinrichtungen sowie die Angebote des Gesundheits- und Pflegesektors sind interkulturell und inklusiv geöffnet und ermöglichen allen Teilen der Bevölkerung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Eine intensive Vernetzung aller Beteiligten gewährleistet einen fortlaufenden Austausch und die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur.

EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Unsere örtliche Gemeinschaft ist geprägt von einem Klima gegenseitiger Hilfe und Wertschätzung. Die Angebote organisierter Träger werden ergänzt durch freiwilliges unentgeltliches Engagement vieler in Vereinen, Initiativen, Gruppen oder als Einzelpersonen Tätiger.

Durch vernetztes Zusammenwirken können Bedarfe optimal gedeckt werden. Gesellschaftliche und demografische Veränderungen bringen neue Formen von Ehrenamt und Partizipation hervor.

Die Verwaltung hat im Jahr 2013 für jeden Strategischen Schwerpunkt konkrete Handlungsfelder identifiziert, die mit messbaren Zielen und Maßnahmen hinterlegt und deren Fortschritte im Rahmen eines regelmäßigen Controllings überprüfbar sind.

Die vielen im Jahrbuch aufgeführten Ereignisse, Aktionen und Projekte machen deutlich, dass Emsdetten in allen Bereichen große Fortschritte gemacht und beachtliche Erfolge vorzuweisen hat.

- Überblick ■
- Kinder und Jugend ■
- Emsdetten in Zahlen ■
- Schulen ■
- Woche der Ausbildung ■
- Sport, Kultur und Freizeit ■
- Stadtbibliothek ■
- Seniorinnen und Senioren ■
- Agenda Älterwerden ■

FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG



ÜBERBLICK



BILDUNG UND BETREUUNG

Emsdetten verfügt über ein breites Bildungs- und Betreuungsangebot. Für Kinder gibt es 19 Tageseinrichtungen sowie zahlreiche Tagespflegestellen.

Emsdetten hat mehrere Grundschulen, ein Gymnasium, zwei Realschulen, eine Hauptschule, ein Berufskolleg sowie eine Förderschule des Kreises Steinfurt im Primarbereich. Neben gebundenem oder offenem Ganztag gibt es in den Schulen unterschiedliche bedarfsorientierte Betreuungsangebote vor und nach dem Unterricht. Emsdetten verfügt mit der Volkshochschule, einer Musikschule und der Stadtbibliothek über ein attraktives Weiterbildungsangebot.

KIRCHEN UND SOZIALE EINRICHTUNGEN

In Emsdetten gibt es eine katholische, eine evangelische und eine neuapostolische Kirchengemeinde sowie ein Islamisches Zentrum.

Zahlreiche soziale Vereine und Einrichtungen stehen Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite und bieten Unterstützung in den unterschiedlichsten Formen:

- Caritasverband Emsdetten-Greven e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Emsdetten e.V.
- Malteser Hilfsdienst e.V.
- Arbeiterwohlfahrt e.V.
- Stroetmanns Fabrik
- Lernen fördern e.V.
- ein Wohnheim für hörgeschädigte suchtkranke Menschen
- ein Wohnheim für geistig und mehrfach behinderte Menschen
- mehrere Seniorenwohnheime
- ein Hospiz
- verschiedene bedarfsorientierte Angebote in den Bereichen Ambulante Hilfen, Betreutes Wohnen, Tagespflege sowie Beratung für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung.

KINDER UND JUGEND

Neue Kindertagesstätten

Emsdetten braucht zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen. Die Gründe sind zum einen steigende Geburtenzahlen, zum anderen geben immer mehr Eltern ihre Kinder bereits mit zwei Jahren oder jünger in die Betreuung.

Zahlen für das Kita-Jahr 2017/2018

Betreuung in	Kinder Ü3	Kinder Ü3
Kindertageseinrichtung	255	910
Kindertagespflege	127	20

Die 20 Ü3-Kinder in der Kindertagespflege besuchen eine Kita oder die Grundschule, werden aber ergänzend noch von einer Tagespflegeperson betreut. Von diesen Kindern sind sechs zwischen drei und sechs Jahren alt, 14 Kinder sind sechs Jahre und älter.

Da die zusätzlich benötigten Kindergartenplätze nicht durch bestehende Einrichtungen bereitgestellt werden können, hat die Stadt beschlossen, zwei neue Kindertagesstätten bauen zu lassen.



Kinderland Emsdetten Habichtshöhe

Die neue Kindertagesstätte an der Habichtshöhe wurde im August 2017 eröffnet. Aktuell werden 30 Kinder unter drei Jahren und 30 Kinder über drei Jahren dort betreut. Perspektivisch können bis zu 85 Kinder in vier Gruppen die Einrichtung besuchen. Trägerin der Einrichtung ist die Kinderland gGmbH, eine Tochtergesellschaft des Lernen fördern e.V.

Planung KiTa Hummertsbach

An der Rheiner Straße auf dem früheren Betriebsgelände des Unternehmens Leomi wird eine zusätzliche Kindertagesstätte mit fünf Gruppen gebaut. Trägerin der neuen „KiTa Hummertsbach“ wird – wie auch an der Habichtshöhe – die Kinderland gGmbH.

KiTa St. Teresa ersetzt Dechant-Burghoff-Kindergarten

Der Dechant-Burghoff-Kindergarten an der Eschstraße war baulich abgängig, eine Renovierung wäre unwirtschaftlich gewesen. Deshalb hat die katholische St. Pankratius-Gemeinde als Trägerin



Spatenstich für die KiTa Hummertsbach.





Das neue **Kinderland Emsdetten Habichtshöhe** wurde im August eröffnet.



entschieden, eine neue Kindertagesstätte als Ersatz bauen zu lassen. Die bisherige KiTa hatte drei Gruppen.

Aufgrund des gestiegenen Bedarfs in Emsdetten wurde beschlossen, im neuen innerstädtischen Bau-gebiet an der Stefanstraße (vormals LECO-Gelände) eine neue Einrichtung mit vier Gruppen zu bauen. Im September 2017 wurde die neue „KiTa St. Teresa“ fertiggestellt und in Betrieb genommen. Trägerin ist erneut die katholische Kirchengemeinde.

Ab dem 1. November 2017 werden hier insgesamt 85 Kinder betreut, davon 15 Kinder zwischen zwei und drei Jahren.

Betreuungsbedarf gedeckt

Mit den neuen Kindertagesstätten und den insgesamt 160 Plätzen in der Kindertagespflege ist die Stadt Emsdetten aktuell gut gerüstet. Alle Kinder ab drei Jahren haben für das KiTa-Jahr 2017/2018 einen Platz in einer Kindertageseinrichtung erhalten.

Bei Kindern unter drei Jahren musste im Einzelfall auf die Kindertagespflege verwiesen werden. Doch auch für diese Kinder entstehen mit Fertigstellung der neuen Kindertagesstätten zusätzliche Betreuungsplätze.

Jugendamtselternbeirat gewählt

Im November 2017 wurde der neue Jugendamtselternbeirat (JEB) gewählt. Darin schließen sich Elternvertreter aus den verschiedenen Emsdettener Kindertageseinrichtungen zusammen. Gemeinsam werden Themen besprochen, die alle Einrichtungen betreffen.

Eine Person aus dem JEB nimmt regelmäßig auch an den gemeinsamen Sitzungen der Träger der Betreuungsangebote in Emsdetten teil. So können die Träger und Eltern schnell und unkompliziert offene Fragen klären und Informationen austauschen.



Der **Jugendamtselternbeirat** wurde im November neu gewählt.

KINDER UND JUGEND

Neue Kinderbusse für die Kindertagespflege

Sie haben sechs blaue Sitze, ein schickes Sonnendach und ein Trittbrett, das den kleinen Passagieren beim Einsteigen hilft: Die beiden neuen Kinderbusse für die Kindertagespflege in Emsdetten sind ein echter Hingucker. Die Stadt Emsdetten und ein Spende der VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup haben die Anschaffung im Juli 2017 ermöglicht.

Tagespflegepersonen haben die Möglichkeit, mithilfe der Fahrzeuge auch mit mehreren kleinen Kindern die Außenwelt zu erforschen. Ein Ausflug zum Spielplatz, zum Park, durch die Stadt oder zum gemeinsamen Einkaufen wird damit im wahrsten Sinne des Wortes ein Kinderspiel.

Tag der offenen Tür der KiTas und Kindertagespflege

Am 15. Oktober waren alle interessierten Eltern zum alljährlichen „Tag der offenen Tür“ in den Emsdettener Kindertageseinrichtungen eingeladen. Neu war, dass auch der Bereich der Kindertagespflege den Tag genutzt hat, um sich den Eltern zu



präsentieren. Einige Tagespflegepersonen und die Fachberatungen des Jugendamtes haben dazu in den Räumlichkeiten von Hof Deitmar das Angebot der Kindertagespflege in Emsdetten vorgestellt. Zahlreiche Eltern nutzten die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Möglichkeiten und das Anmeldeverfahren zu informieren.

Neue Willkommensmappe für Eltern

Die Willkommensmappe ist ein wichtiger Bestandteil der „Frühen Hilfen“ in Emsdetten. Wenn ein Kind geboren wird, nehmen Mitarbeiterinnen der Emsdettener Familienzentren Kontakt mit den Familien auf und vereinbaren einen Termin für einen Besuch. Sie bieten Gespräche und Hilfen an und überreichen den Eltern eine Mappe mit wichtigen Informationen zur neuen Lebenssituation mit Kind. Die Besuche werden bereits seit mehreren Jahren angeboten; nahezu alle Familien mit neugeborenen Kindern in Emsdetten werden auf diese Weise erreicht. Viele positive Resonanzen aus den Familien belegen, dass sich das Angebot bewährt hat



Tag der offenen Tür der Kindertagespflege auf Hof Deitmar.

und nach wie vor gerne angenommen wird. Im Jahr 2017 wurde die Informations-Mappe von der Stadt Emsdetten überarbeitet und neu gestaltet. Die neue Einlegemappe „Willkommen im Leben!“ bündelt unterschiedliche Broschüren, Hefte und Informationsblätter. Auch eine Übersicht zu regionalen Angeboten ist enthalten.

So erfahren die jungen Familien Wissenswertes über wirtschaftliche Hilfen, Gesundheit, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Beratungsangebote und vieles mehr – kompakt und aus erster Hand.

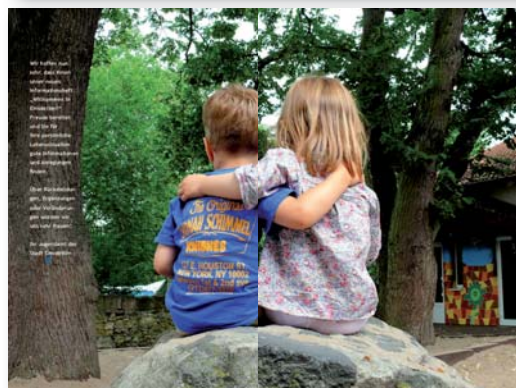


Beliebte Vornamen 2017

Die Emsdettener Eltern waren auch im Jahr 2017 wieder sehr einflussreich bei der Wahl der Namen für ihre neugeborenen Kinder. Die meisten Vornamen wurden nur ein- oder zweimal ausgewählt.

Die am häufigsten gewählten Mädchennamen waren Marie und Mia. Sie wurden jeweils fünfmal vergeben. Die beliebtesten Vornamen bei den Jungen waren Felix, Finn und Henri/Henry. Sie wurden jeweils viermal gewählt.

Marie & Mia Felix, Finn & Henri / Henry



EMSDETTEN IN ZAHLEN

Bevölkerungsentwicklung

		gesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Anfangsstand	01.01.2012	35.580	17.372	18.208	33.664	1.916
Anfangsstand	01.01.2013	35.738	17.485	18.253	33.599	2.139
Anfangsstand	01.01.2014	35.815	17.607	18.208	33.462	2.353
Anfangsstand	01.01.2015	36.056	17.745	18.311	33.442	2.614
Anfangsstand	01.01.2016	36.694	18.190	18.504	33.456	3.238
Anfangsstand	01.01.2017	36.661	18.215	18.446	33.353	3.308

		gesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Anfangsstand	01.01.2017	36.661	18.215	18.446	33.353	3.308
+ Geburten		265	137	128	235	30
- Sterbefälle		318	167	151	311	7
+ Zuzüge		1.143	599	544	728	415
- Wegzüge		1.157	622	535	800	357
Stand	31.10.2017	36.592	18.161	18.431	33.204	3.388

Trauungen in Emsdetten

Auch im Jahr 2017 gaben sich wieder viele Paare in Emsdetten das Jawort (Stand 14.12.2017).

Jahr	Anzahl der Trauungen
2013	168
2014	184
2015	190
2016	200
2017	196



Heiraten auf Hof Deitmar: Viele trauen sich!



SCHULEN

Neuer Sonnenschutz
an der Marienschule!



Sanierung Duschen Turnhalle Hollingen

Wie zuvor bereits in mehreren anderen Sporthallen, hat die Stadt Emsdetten in den Sommerferien 2017 auch in der Turnhalle der Grundschule Hollingen die Duschen saniert. Dabei wurden sie mit einer modernen Start-Stopp-Automatik ausgestattet. Die Kosten für diese Maßnahme betrugen rund 40.000 Euro.

Bewegungsparcours für die Marienschule

Das tut gut nach langen Unterrichtsstunden im Sitzen: Beine, Rücken und Schultern bewegen, dabei die Muskeln entspannen und trainieren. Die Schülerinnen und Schüler der Marienschule können dazu seit dem vergangenen Sommer den neuen Bewegungsparcours auf ihrem Schulhof nutzen. Dieser umfasst drei Spielgeräte; nach Planung der Schule sollen in den nächsten Jahren weitere Geräte folgen. Im Juli 2017 wurde der neue Bewegungsparcours offiziell von Bürgermeister Georg Moenikes eröffnet und auch gleich getestet.



Kosten und Finanzierung

Die Materialkosten des neuen Bewegungsparcours in Höhe von 13.000 Euro wurden finanziert durch:

Förderverein der Marienschule	→ 5.000 Euro
Stadt Emsdetten (aus Schulbudget)	→ 5.000 Euro
Spende der VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup	→ 3.000 Euro

Aufgebaut wurden die Geräte von Mitarbeitern der Stadt Emsdetten.

Sonnenschutz für Marienschule und KKS

Mehrere Schulen in Emsdetten wünschen sich für ihre Klassenräume außenliegende Sonnenschutzvorrichtungen. Im vergangenen Sommer hat die Stadt Emsdetten an fünf Klassenräumen der Marienschule für rund 23.000 Euro den gewünschten Sonnenschutz installiert. Auch an der Käthe-Kollwitz-Schule wurden neun Klassenräume mit einem außenliegenden Sonnenschutz ausgestattet. Die Kosten beliefen sich hier auf rund 38.000 Euro. Im nächsten Jahr folgen entsprechende Maßnahmen an der Sporthalle am Gymnasium Martinum und an weiteren Gebäudeteilen der Marienschule.

Modernisierung Biologieräume Gymnasium

Der erste Schritt zur Modernisierung des Naturwissenschaftlichen Traktes am Gymnasium Martinum wurde in 2017 abgeschlossen. Die Biologieräume sind nun auf dem neuesten Stand; rund 96.000 Euro hat die Stadt Emsdetten hier investiert. In den kommenden Jahren folgen entsprechende Maßnahmen in den Fachräumen der Chemie und der Physik. Der naturwissenschaftliche Trakt des Gymnasiums ist dann mit moderner Technik ausgestattet und ermöglicht einen zeitgemäßen, zukunftsweisenden Unterricht in den Fächern Biologie, Chemie und Physik.

Ausblick: Sanierung und Erweiterung Josefschule

Die Josefschule ist mit aktuell 284 Schülerinnen und Schülern, von denen 125 im offenen Ganztag betreut werden, die größte Grundschule Emsdettens. Bereits in den vergangenen Jahren war die Raumsituation eng. Klassenräume werden teilweise in Doppelnutzung für den schnell wachsenden Offenen Ganztag eingesetzt. Fach- und Mehrzweckräume sowie Differenzierungsräume sind nicht vorhanden. Das Lehrerzimmer ist beengt; Flure müssen für das Kopiergerät und als Lager genutzt werden. →

SCHULEN

Seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 hat die Schule mit zwölf Klassen die vom Rat beschlossene Dreizügigkeit wieder im vollen Umfang erreicht. Um den Schulbetrieb sicherzustellen, sind zwei Klassen des vierten Jahrgangs übergangsweise in Klassenraumcontainern untergebracht. Da auch der aktuelle Schulentwicklungsplan für die Schule weiter steigende Schülerzahlen prognostiziert, ist eine räumliche Erweiterung erforderlich. Im Zusammenhang mit den Erweiterungsplänen wurde auch das Bestandsgebäude untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass die in Teilen fast 50 Jahre alten Gebäudeteile in verschiedener Hinsicht sanierungsbedürftig sind. Erforderlich sind Maßnahmen zur Inklusion, zur Verbesserung des Brandschutzes sowie zur energetischen Sanierung. Im September 2017 hat der Rat der Stadt Emsdetten die Verwaltung beauftragt, die Erweiterung und Sanierung der Josefschule zu planen. Ziel ist es, die Schule in allen Teilen modern und zukunftsfähig aufzustellen. Die Kosten belaufen sich nach vorläufigen Planungen auf etwa 2,725 Mio. Euro. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2018 beginnen und etwa 12 bis 15 Monate dauern.



Übergangsweise im Container:
Unterricht an der Josefschule.

Investitionsprogramm „Gute Schule 2020“

Im Rahmen des Investitionsprogramms „Gute Schule 2020“ unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der NRW.BANK in den Jahren 2017 bis 2020 die Schulträger bei der Sanierung und Modernisierung ihrer Schulen, insbesondere beim Ausbau der digitalen Infrastruktur. Die Stadt Emsdetten kann in diesem Zeitraum jährlich 533.429 Euro aus dem Förderprogramm erhalten. Damit sollen insbesondere folgende Projekte umgesetzt werden:

2017

Anschluss **ALLER** Emsdettener Schulen an das Glasfasernetz. Diese Maßnahme konnte mithilfe der tkrz Stadtwerke GmbH im vergangenen Sommer erfolgreich abgeschlossen werden.

2018

1. Ausstattung aller weiterführenden Schulen mit LAN und WLAN
2. Ausstattung der Klassen und wichtigen sonstigen Räume mit digitalen Präsentationsmedien
Grundsatz: Beamer, Lautsprecher, Dokumentenkamera, Projektfläche, HDMI-Stick und Apple TV bzw. alternativ Smartboard
3. Austausch oder Update der Telefonanlagen gegen All-IP-fähige Anlagen (wichtig, da ISDN-Standard ausläuft)

2019

Ausstattung aller Grundschulen mit LAN, WLAN und digitalen Präsentationsmedien.

Marien- und Martinumschüler gewinnen Landes- und Bundespreis beim Geschichtswettbewerb

Sechs Schüler und eine Schülerin aus Emsdetten haben beim Geschichtswettbewerb 2017 des Bundespräsidenten Landes- und Bundespreise gewonnen.

In ihrem Beitrag „Kreuz unterm Hakenkreuz? - Der Fall Ammermann in Emsdetten (1935)“ haben die drei Marienschüler Alexander Demin, Albert Gjemaili und Ahmet Fidan zusammen mit den drei Martinumschülern Timo Zinczuk, Joseph Wessels, Jan Willermann schulübergreifend den Fall des Emsdettener Kaplans Fritz Ammermann aufgearbeitet. Dieser war 1935 in der Kirchstraße von einem Nationalsozialisten öffentlich gehohlet worden, weil er die nationalsozialistische Fahne nicht begrüßt hatte. Annelie Niethmann, die das Archiv der Stadt Emsdetten betreut, hat die Gruppe auf das Quellenmaterial in Form von Briefwechseln aufmerksam gemacht, das im Stadtarchiv lagert, und die Acht- und Neuntklässler bei der Recherchearbeit unterstützt. Die sechs Schüler wurden für ihren gemeinsamen Wettbewerbsbeitrag mit einem ersten Preis auf Landesebene und einem zweiten Preis auf

Bundesebene ausgezeichnet. Auch die Schülerin Laureen Balz (Klasse 11, Gymnasium Martinum) war mit ihrem Einzelbeitrag „Die Sonntagsruhe – geschäftsschädigend oder familien- und freizeitfreundlich?“ sowohl auf Landesebene (1. Preis) als auch auf Bundesebene (3. Preis) erfolgreich. In ihrer Arbeit vergleicht sie die Diskussion um verkaufsoffene Sonntage früher und heute.

Bei dem alle zwei Jahre stattfindenden Geschichtswettbewerb wurden im Jahr 2017 bundesweit insgesamt 1.639 Beiträge eingesandt. 461 davon kamen aus NRW. Davon wurden 69 mit einem Landespreis und 14 mit einem Bundespreis ausgezeichnet.

Besuch aus Argentinien und Paraguay

Im Februar 2017 begrüßte Bürgermeister Georg Moenikes vier Schülerinnen aus Paraguay und sieben Jugendliche aus Argentinien im Emsdettener Rathaus. Sie waren im Rahmen des regelmäßigen Schüleraustauschs mit dem Gymnasium Martinum zu Besuch in der Stadt.



Im Juli fuhren die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Geschichtslehrern Donata Hillmann und Daniel Peitz (beide Gymnasium Martinum) und Sebastian Hake (Marienschule) nach Bonn, um den Landespreis entgegenzunehmen.

SCHULEN

Austauschprojekt KKS mit Chojnice

Im Rahmen eines Schüleraustauschprojekts mit der Käthe-Kollwitz-Schule waren im Juni 15 Schülerinnen und Schüler einer weiterführenden Schule aus Emsdettens Partnerstadt Chojnice zu Besuch in Emsdetten. Beim offiziellen Empfang im Ratssaal hieß Bürgermeister Georg Moenikes die polnischen Schülerinnen und Schüler und weitere am Austauschprojekt Beteiligte herzlich willkommen. Bereits im September stand ein Gegenbesuch der Emsdettener Schülerinnen und Schüler in Chojnice an, wo die im Frühjahr geknüpften ersten Kontakte und Freundschaften weiter vertieft werden konnten.



Kooperation Martinum mit Gymnasium Borghorst

Mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 hat das Gymnasium Martinum eine Kooperation mit dem Gymnasium in Steinfurt-Borghorst begonnen. Dadurch erhalten die Schülerinnen und Schüler an beiden Gymnasien ein breiteres Angebot für die Wahl ihrer Leistungskurse. So werden durch die Kooperation auch Leistungskurse in Französisch, Physik, Geschichte und Erdkunde ermöglicht.

Außerdem kann das Fach Latein als Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden für die Kooperationskurse jeweils nach Borghorst bzw. nach Emsdetten gefahren.

Der Bustransfer wird von der Stadt Emsdetten und der Stadt Steinfurt als Schulträger gemeinsam finanziert und organisiert. Das Kooperationsprojekt wird als Modellversuch zunächst für vier Schuljahre durchgeführt. Wenn es gut angenommen wird, soll die Kooperation verlängert werden.

KvG-Schule und Grundschulverbund sind „Kinderrechte-Schulen“

„Kinderrechte-Schule“ – mit diesem Zertifikat wurden der Grundschulverbund Buckhoffschule und die Kardinal-von-Galen-Grundschule im Februar 2017 ausgezeichnet. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, UNICEF Deutschland und weitere Kooperationspartner haben das Programm „Kinderrechte für Grundschulen in NRW“ entwickelt und finanziert.

Ziel ist es, die UN-Kinderrechtskonvention in die pädagogische Praxis zu integrieren und mehr Mitbestimmung für die Schülerinnen und Schüler im Schulalltag zu realisieren. Über die Klassensprecher, den Klassenrat und das Schülerparlament, dem alle Klassensprecher angehören, werden nun Entscheidungen getroffen, die die ganze Schule tangieren. So praktizieren die jungen Schülerinnen und Schüler demokratisches Handeln. Dabei lernen sie, Verantwortung zu tragen und Mehrheitsentscheidungen zu respektieren.

Für die Zertifizierung haben Lehrkräfte beider Schulen an einer eineinhalb Jahre dauernden Fortbildung teilgenommen.

Ausstellung „Kinderrechte im Karton“

Die Auszeichnung ihrer Schule zur „Kinderrechte-Schule“ nahmen die Schülerinnen und Schüler des Grundschulverbundes Buckhoffschule zum Anlass, mit Plakaten auf ihre Rechte aufmerksam zu machen und Kinderrechte in Schachteln verpackt zu präsentieren. Zahlreiche Interessierte nutzten im Juni die Gelegenheit, sich die farbenfrohe Ausstellung im Rathaus anzusehen.

Mein Recht auf
Bildung.



Mein Recht auf
Flucht vor Krieg!!!

Mein Recht auf
be...

Mein Recht auf 6.
Recht auf Privatsphäre
und persönliche Ehre

Recht auf Freizeit,
Spiel und Ruhe

Mein Recht auf
...



Mein Recht auf
Bildung

Mein Recht auf
Privatsphäre

Mein Recht auf
...



Bitte
nicht
klauen!

Mein Recht auf
Freiheit und Ruhe

Mein Recht auf
Schutz im Krieg und auf der
Flucht

WOCHE DER AUSBILDUNG

Woche der Ausbildung 2017

Großer Andrang herrschte am 18. und 19. Mai 2017 in der EMS-HALLE. Zur 16. Berufswahlmesse hatten 83 Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen – so viele wie nie zuvor – ihre Stände aufgebaut und warben für eine Ausbildung, ein duales Studium oder auch ein Praktikum in ihren Betrieben. Viele Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern nutzten die Gelegenheit, sich über die verschiedenen Optionen nach der Schule zu informieren.

Das Azubi-Speed-Dating am 1. Juni am Emsdettener Standort der Wirtschaftsschulen der Kreises Steinfurt nutzten ebenfalls zahlreiche interessierte junge Menschen, um unkompliziert und ohne Voranmeldung erste Kontakte zu den teilnehmenden Unternehmen zu knüpfen.

Organisiert wird die Woche der Ausbildung alljährlich von der Stadt Emsdetten in Kooperation mit der Gemeinde Saerbeck, den weiterführenden Schulen in Emsdetten und Saerbeck, Lernen fördern e. V. und der Agentur für Arbeit.

Berufswahlmesse in der EMS-HALLE

TEILNEHMER:

- **83 Aussteller** aus unterschiedlichen Branchen
- am 18. Mai: ca. 700 Jugendliche und Eltern (Messe abends geöffnet für alle Interessierten)
- am 19. Mai: rund **1.000 Schülerinnen und Schüler** der weiterführenden Schulen aus Emsdetten und Saerbeck (Besuch der Messe im Rahmen des Schulunterrichts)

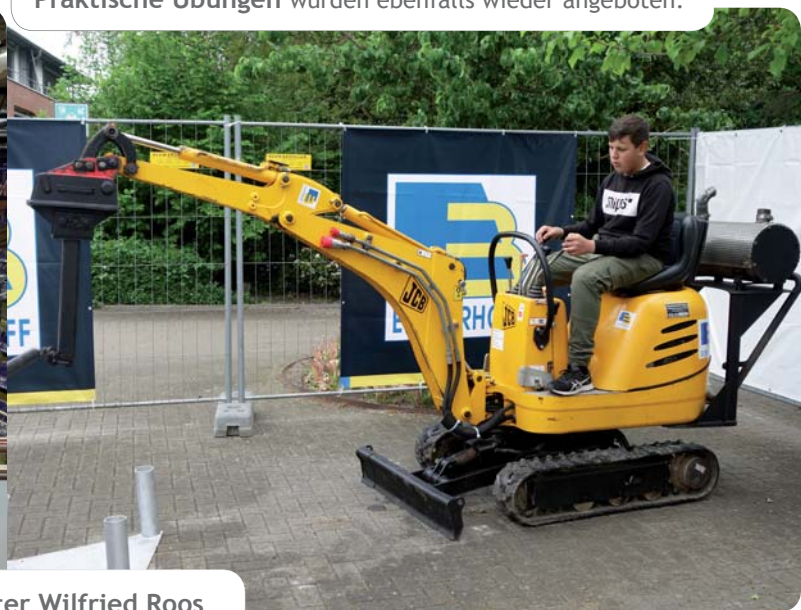
RAHMENBEDINGUNGEN:

- Ort der Veranstaltung: Innen- und Außenbereich der EMS-HALLE
- Präsentation von Unternehmen und Bildungswegen nach der Schule an Messeständen
- Möglichkeit, persönliche Gespräche zu führen und Informationen sowie Bewerbungsunterlagen auszutauschen
- Angebot von praktischen Übungen
- Ausstellung von Fahrzeugen, Schulungs-LKW und Minibagger zu Übungszwecken im Außenbereich

Praktische Übungen wurden ebenfalls wieder angeboten.



Bürgermeister Georg Moenikes und Bürgermeister Wilfried Roos bei ihrem alljährlichen Rundgang über die Messe.



„Speed-Dating“ in den Wirtschaftsschulen

TEILNEHMER:

- 32 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen
- rund 150 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen

RAHMENBEDINGUNGEN:

- Ort der Veranstaltung: Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt, Standort Emsdetten
- ruhige Atmosphäre durch Verteilung der Unternehmen auf mehrere Räume
- Gelegenheit für Jugendliche und Unternehmensvertreter, unverbindlich erste kurze Einzelgespräche zu führen
- keine Anmeldung für Schülerinnen und Schüler erforderlich
- kein vorgeschaltetes Auswahlverfahren
- Möglichkeit, Bewerbungsunterlagen abzugeben
- Angebot eines Bewerbungsmappen-Checks durch Experten der Agentur für Arbeit

TERMINE FÜR 2018

- Berufswahlmesse in der EMS-HALLE:**
- Donnerstag, 19. April 2018, 17 Uhr bis 20 Uhr, geöffnet für alle Interessierten
 - Freitag, 20. April 2018, vormittags geöffnet für Besuch durch die Schulen

Azubi-Speed-Dating in Stroetmanns Fabrik:
Donnerstag, 07. Juni 2018, 18 Uhr bis 20 Uhr



SPORT, KULTUR UND FREIZEIT

Kulturrucksack in Emsdetten

Zwei spannende Kunstprojekte für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren hat das Sozio-kulturelle Zentrum Stroetmanns Fabrik in Kooperation mit der Galerie Münsterland in den Sommerferien 2017 durchgeführt. Finanziert wurden die Workshops zum Großteil aus dem „Kulturrucksack NRW“, einem Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Ziel des Landesprogramms ist es, kulturelle Angebote für junge Menschen in den Kommunen zu verbessern und für alle zugänglich zu machen. Auch die Stadt Emsdetten und die VR-Bank Kreis Steinfurt haben sich finanziell beteiligt.

Kunstworkshop „Stadt der Zukunft“

Beim Kunstworkshop „Stadt der Zukunft“ bauten rund 30 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit der Künstlerin Claudia Schmacke an einem Stadtmodell der Zukunft. Die Vorstellungen gingen dabei durchaus auseinander: Vom Rundbau bis zum Hochhaus formten die Kinder aus Ton alle erdenklichen Modelle und ließen Ihrer Kreativität freien Lauf. So entstand nach und nach ein Gemeinschaftsmodell einer „Stadt der Zukunft“ mit Plätzen, Straßen, Häusern, Türmen und sogar einem Flughafen.



Ein Gewimmel aus Häusern, Straßen und Wegen: So sehen die Kulturrucksack-Kids die „Stadt der Zukunft“.



Eis zur Erfrischung beim Lollipop-Sommerferienspaß!



Teilnehmerin Sarah Strickmann an der „Werkbank“: Sie arbeitet gerade an einem Schriftzug für ein Hochhaus.



Den letzten Schliff geben die Teilnehmerinnen Sarah Strickmann und Emmi Wessels ihren Modellen und bauen sie in das Gesamtmodell ein.

Kunstworkshop „Lieblingsdinge“

In der zweiten Workshop-Woche ging es um persönliche „Lieblingsdinge“. Zusammen mit der Künstlerin Paula Müller erfanden die gut 30 Jungen und Mädchen ihre eigenen „Lieblingsgeschichten“, in denen all ihre „Lieblingsdinge“ vorkamen: Lieblingstier, Lieblingsessen, Lieblingsfarbe und vieles mehr.

Anschließend ging es mit Stift und Papier, Schere und Klebstoff zu Sache: Die Kinder gestalteten ihr Lieblingshaus, in dem alle Lieblingsdinge Platz hatten. Besonders stolz waren die jungen Künstlerinnen und Künstler, dass die Ergebnisse beider Kunstworkshops auch Teil der laufenden Ausstellung „Herzstücke“ in der Galerie Münsterland wurden.



Regelrechte **Atelier-Atmosphäre** in der Galerie Münsterland: In der laufenden Ausstellung „Herzstücke“ arbeiteten die Kinder an ihren „Lieblingsdingen“.



Zum Teil kamen solch **großformatige Zeichnungen** zustande, dass der Platz in der Galerie gerade so ausreichte.



Teilnehmerin Funda Türkoglu tauscht sich mit anderen Teilnehmern aus.



Bei der abschließenden Präsentation der „**Lieblingsdinge**“ und der „**Stadt der Zukunft**“ wurde es voll: Eltern, Geschwister, Bekannte und Verwandte wollten sehen, was die Kids in den Workshops gestaltet haben.

SPORT, KULTUR UND FREIZEIT

Tanz!Land!-Festival

Die Freude am Tanz und das gemeinsame Tanzen standen im Vordergrund beim Projekt Tanz!Land!, das unter der Federführung von Stroetmanns Fabrik im Herbst 2017 angeboten wurde. In Kooperation mit den Städten Ahlen und Dülmen wurde ein überregionales hochkarätiges Festivalprogramm auf die Beine gestellt. Die Veranstaltungen richteten sich an tanzbegeisterte Laien, Tanzpädagogen und interessierte Zuschauer. Ziel des Projektes war es, den zeitgenössischen Tanz im ländlichen Raum des Münsterlandes zu fördern und die Akteure zu vernetzen.

DIE VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

- 20.10.-22.10.2017 ➔ je 9 Laienworkshops in 3 Städten (Ahlen, Dülmen und Emsdetten): Professionelle Dozenten gaben Einblicke in unterschiedliche Tanzgattungen. 315 Tanzbegeisterte (145 allein in Emsdetten) haben teilgenommen und hatten die Chance, das Tanzbein zu schwingen, dabei ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und zu verfeinern.
- 30.10.-05.11.2017 ➔ Performance Workshop für Tanzpädagogen unter der Leitung von Royston Maldoom: Der Workshop mit dem international agierenden und vielfach ausgezeichneten Choreographen und Tanzpädagogen war bereits kurz nach Veröffentlichung ausgebucht. Die Teilnehmer kamen aus Wien und Wettringen, Berlin und Bad Bentheim, Arnheim und Altenberge, Leipzig und Lengerich, Mainz und Münster.
- 05.11.2017 ➔ Tanztheaterabend in der EMS-HALLE – „Crossing the Lines“: Die „Tanzmoto dance company“ aus Essen tanzte Choreographien von Royston Maldoom. Im Vorprogramm: Ergebnisse des Performance Workshop mit Tanzpädagogen aus dem gesamten Münsterland.

Förderer des Tanz!Land!-Festivals:

Regionale Kulturpolitik – Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW
Theater im Pumpenhaus, Münster
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LAG Tanz NRW
Stadt Emsdetten





Royston Maldoom hat sich ins Goldene Buch der Stadt Emsdetten eingetragen.

Tanz
in
Sicht!

FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG
Sport, Kultur und Freizeit

SPORT, KULTUR UND FREIZEIT



Ausstellungseröffnung „Münsterland Festival part 9“

Ausdrucksstarke Druckgrafiken ausgesuchter Künstlerinnen und Künstler aus Griechenland, Island und Deutschland wurden von Oktober bis November 2017 in der Galerie Münsterland in Emsdetten ausgestellt. Das Münsterland Festival, ein Kooperationsprojekt zwischen dem Kloster Bentlage in Rheine und dem Kunstverein Galerie Münsterland, trägt alle zwei Jahre – jeweils für fünf Wochen im Herbst – dazu bei, Grenzen in Europa zu überwinden. Mit Musik, Kunst und Dialogen strömen dann die Lebensgefühle anderer europäischer Länder und Regionen hinein in das Münsterland und werden in verschiedenen Ausstellungshäusern im Münsterland für die Menschen sichtbar und erlebbar.

DettenRockt – gegen Rassismus und Diskriminierung

Das DettenRockt-Festival gegen Rassismus und Diskriminierung lockt jedes Jahr durchschnittlich 3.000 Besucherinnen und Besucher auf das Gelände der Alten Kläranlage in Emsdetten. Anlässlich des 13. Festivals im September 2017 waren wieder einige jugendliche Gäste aus den beiden Partnerstädten Hengelo und Chojnice nach Emsdetten gereist. Sie halfen ihren Freunden von DettenRockt wie jedes Jahr bei der Organisation des Musikfestivals. Ein Programmpunkt war dieses Mal der Auftritt der Band „Wasted Brains“ aus Hengelo. Bürgermeister Georg Moenikes hat die jungen Leute nach ihrer Ankunft im Rathaus empfangen und willkommen geheißen.

Die Stadt Emsdetten stellt dem Verein DettenRockt für seine Aktivitäten nicht nur die Außenfläche, sondern auch die frühere Fahrzeughalle auf dem Gelände der Alten Kläranlage zur Verfügung. Das Organisationsteam nutzt die Halle zur Vorbereitung des Festivals und als Lagerraum vor und während der Veranstaltung. Unterjährig dient die Halle den Vereinsmitgliedern als Ort für ihre internen Treffen. Das städtische Jugendamt steht im regelmäßigen Austausch mit Vertretern des Vereins DettenRockt und ist Ansprechpartner bei diversen Fragen rund um die Organisation des jährlichen Festivals.



Aus Hengelo und Chojnice: Bürgermeister Georg Moenikes empfängt die jugendlichen Gäste.



V.l.n.r.: Dr. Peter Eckhardt (Vorstandsvorsitzender VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup), vom Verein Detten-Rockt Matthias Besseling (2. Vorsitzender), Leon Hüser (1. Vorsitzender) und Kai Echelmeyer (Pressesprecher) sowie Volker Brümmer (Jugendamt Stadt Emsdetten) und Bürgermeister Georg Moenikes.

SPORT, KULTUR UND FREIZEIT

Sportflächenentwicklungsplanung für Emsdetten

Um festzustellen, wie viele und welche Sportflächen in Emsdetten kurzfristig, aber auch mittel- und langfristig benötigt werden, hat die Stadt Emsdetten die Bergische Universität Wuppertal beauftragt, eine Sportstättenentwicklungsplanung für Emsdetten zu erstellen. Hintergrund ist ein Antrag aus der Politik, eine fundierte Entscheidungsbasis über möglicherweise zusätzlich benötigte Sportflächen, insbesondere Sporthallen vor Ort zu erhalten. Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) hatte im Rahmen einer überörtlichen Prüfung im Jahr 2014 zwar festgestellt, dass im Bereich der Sporthallenflächen in Emsdetten kein Handlungsbedarf bestehe. Gespräche mit dem Gymnasium Martinum haben jedoch gezeigt, dass dort insbesondere im Hinblick auf neue Anforderungen für den Sportunterricht in der Oberstufe Hallenkapazitäten fehlen. Auch die Situation bei den anderen weiterführenden Schulen und den Grundschulen in Emsdetten ist eng. Im Zusammenhang mit den Planungen zum Neubau des Hallenbades stehen zudem politische Entscheidungen über die Zukunft der sanierungsbedürftigen Spiel- und Sporthalle am Gymnasium und des angrenzenden Geländes mit den leichtathletischen Anlagen an. Die Bergische Universität Wuppertal verfügt über umfangreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet. So hat sie bereits für verschiedene Kommunen Sportstättenentwicklungspläne aufgestellt – unter



Auch im Bereich Gymnasium Martinum/Hallenbad gibt es **Sportflächen-Entwicklungspotenzial**.

anderem für Rheine, Münster, Telgte, Remscheid, Bottrop, Mülheim, Dülmen, Herne und Soest. Ein Konzept für die Stadt Emsdetten wird im ersten Quartal 2018 erwartet.

Planung neue Sporthalle an der KKS

Bereits vor Erstellung der detaillierten Sportstättenentwicklungsplanung ist klar, dass mindestens eine zusätzliche Sporthalle in Emsdetten benötigt wird. Als Standort bietet sich ein städtisches Grundstück neben der Käthe-Kollwitz-Schule an, das bislang als Fußballplatz genutzt wurde. Der Realschule steht bislang keine Sporthalle in unmittelbarer Nähe zur Verfügung; der Sportunterricht findet in verschiedenen Hallen im Stadtgebiet statt. Der Neubau einer Sporthalle direkt am Schulstandort soll den Schülerinnen und Schülern längere Wege und Zeitverluste ersparen. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Sporthalle an dieser Stelle wurden bereits in 2016 im Rahmen der Planung für vier neue Mehrfamilienhäuser in unmittelbarer Nähe geschaffen (siehe Seite 100). Nach Abschluss der europaweiten Ausschreibung konnte die Stadt Emsdetten im November 2017 ein Architekturbüro mit der Planung der neuen Zweifach-Sporthalle beauftragen. Die Planungen sollen Anfang 2018 aufgenommen werden; der Baubeginn ist für Anfang 2019 geplant.



Hier soll die neue **Sporthalle an der Käthe-Kollwitz-Schule** gebaut werden.



Planung Kombibad Blumenstraße

Die Stadtwerke Emsdetten betreiben das Hallenbad an der Stauffenbergstraße und das Waldfreibad an der Blumenstraße. Beide Bäder sind in technischer und baulicher Hinsicht sanierungsbedürftig. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke im Februar 2017 beschlossen, auf dem Gelände des Waldfreibades ein neues kombiniertes Hallen- und Freibad (Kombibad) zu realisieren. Bei der Stadt Emsdetten wurde beantragt, den geltenden Bebauungsplan für den Bereich entsprechend zu ändern, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Kombibad zu schaffen.

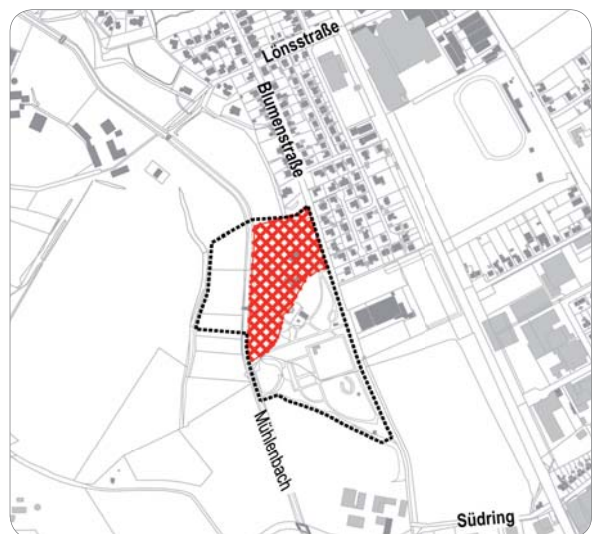
In einer von den Stadtwerken beauftragten Machbarkeitsstudie wurden die aktuellen Bedingungen und Optimierungsmöglichkeiten des Hallenbades und des Freibades untersucht. Eine Sanierung der bestehenden Bäder wäre mit hohen Kosten verbunden. Die Kosten für den Bau eines Kombibades an der Blumenstraße belaufen sich nach vorläufigen Schätzungen auf rund 14 Mio. Euro. Wie hoch die Kosten tatsächlich werden, hängt auch von den noch festzulegenden Ausstattungsmerkmalen (z. B. Sprungturm, Verbindungsgang etc.) ab.

Der Bau eines Kombibades am Standort Waldfreibad birgt viele Vorteile:

- Standort ist erschlossen und steht im Eigentum der Stadtwerke
- gute Erreichbarkeit; Liegewiese wird nur wenig beeinträchtigt
- etablierter Standort als Freibad, Erneuerung der Nebengebäude des Freibades sowie Stärkung und Attraktivierung des Badstandortes
- unmittelbare Anbindung des Hallenbades an das Freibad-Badeangebot und Verlängerung der Freibadsaison möglich
- Synergieeffekte durch Freibadanbindung für Technik, Personal, Beschaffung, bauliche Doppelnutzungen
- Hallenbadbetrieb kann während der Baumaßnahme im „alten“ Hallenbad aufrechterhalten werden

AKTUELLE ZEITPLANUNG

Ende 2018	→	Rechtskraft des geänderten Bebauungsplanes
Herbst 2019	→	Schließung des Freibades
2020	→	Bauphase – kein Freibadbetrieb möglich
Frühling 2021	→	Eröffnung Freibad
Herbst 2021	→	Eröffnung Kombibad



STADTBIBLIOTHEK

Bibliothek online erleben

Das vielfältige Angebot der Stadtbibliothek bezieht sich nicht nur auf die Möglichkeiten vor Ort; auch online sind zahlreiche Service-Leistungen nutzbar:

- Der Internetauftritt der Stadtbibliothek informiert über Anmeldung, Gebühren, Ausleihe, aktuelle Veranstaltungen, Öffnungszeiten sowie weitere Service-Leistungen.
- Im Online-Katalog kann jeder Nutzer mit der Bibliotheksausweisnummer und dem Geburtsdatum Medien rund um die Uhr verlängern, vorbestellen und nach ihnen recherchieren.
- Ist der gesuchte Titel nicht im Bestand der Emsdettener Stadtbibliothek vorhanden, können in der „DigiBib“ die Bestände zahlreicher anderer Bibliotheken in ganz Deutschland durchsucht und unkompliziert per Fernleihe in die Stadtbibliothek Emsdetten bestellt werden.
- Ohne weitere Gebühren bietet Munsterload.de, das gemeinsame Portal der Bibliotheken im Münsterland, die Möglichkeit, eMedien auf den PC und auf gängige E-Book-Reader, Tablets und Smartphones herunterzuladen. Zum Sortiment gehören eBooks, eAudios, ePaper und eVideos.

- Auf Facebook sind laufend aktuelle Informationen zum Emsdettener Bibliotheksgeschehen zu finden.
- Freies WLAN im Bibliotheksgebäude ermöglicht allen Interessierten, mit einem WLAN-fähigen Gerät, das Internet zu nutzen.
- Im Untergeschoss befinden sich mehrere Internetarbeitsplätze mit Microsoft-Office-Programmen, die auch von Kindern und Jugendlichen mit der Erlaubnis der Eltern genutzt werden können.

Stadtbibliothek für die Kleinen

Spielen, lesen, kuscheln – darauf können sich die kleinen Gäste der Stadtbibliothek freuen. Der neue Bilderbuchbereich sowie die neue Spielecke halten eine große Auswahl an Bilderbüchern und Spielen für die Kinder bereit.

In der umgestalteten Lese-Kuschecke haben sie zudem die Möglichkeit, die regelmäßigen Vorleseaktionen in gemütlicher Atmosphäre zu verfolgen und das große Sortiment der Stadtbibliothek zu entdecken.



Die neue Bilderbuch-Ecke in der Stadtbibliothek.



Vorlesepatin Claudia Pleimann mit dem Regenbogenfisch in der Kuschecke.



Flüchtlinge besuchen regelmäßig die Sprachkurse in der Stadtbibliothek.

Willkommen in Emsdetten

Die Emsdettener Stadtbibliothek war auch in 2017 ein beliebter Treffpunkt für Migrantinnen und Migranten. Dazu beigetragen haben die mehrfach wöchentlich stattfindenden ehrenamtlich geleiteten Sprachkurse für Flüchtlinge, die mehrsprachigen Vorlesestunden für Kinder, das ausgebaut Medienangebot „Deutsch als Zweitsprache“ sowie die fremdsprachigen Literaturangebote, wie zum Beispiel arabische Romane oder auch arabische Kinderbücher. Auch der aus Syrien stammende Filmemacher und Youtube-Star Firas Alshater besuchte im September die Emsdettener Stadtbibliothek. Die Autorenlesung „Ich komme auf Emsdetten zu – ein Syrer über seine neue Heimat“, die in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung des Landes NRW angeboten wurde, stieß auf großes Interesse und war ausverkauft.



Pop-up-Café

Unter dem Titel „Dettener für Dettener“ haben die Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt (Schulstandort Emsdetten) im Januar 2017 zu einem „Pop-up-Café“ in die Stadtbibliothek Emsdetten eingeladen. Mit belegten Brötchen, Kaffee und leckeren Kuchenangeboten sowie verschiedenen Vorleseaktionen lockten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Besucher in das LeseCafé und ließen die Stadtbibliothek einmal mehr zu einem Ort der Begegnung von Jung und Alt werden.

Dieses Angebot bereitete allen Beteiligten so viel Freude, dass die Jugendlichen das LeseCafé an vier weiteren Samstagen im Mai und Juni 2017 erneut bewirtschafteten. Der Erlös des Cafébetriebs kam verschiedenen Projekten in Emsdettener Kindergärten und Seniorenheimen zugute.



Junior-Leseclub 2017

Während der Sommerferien mindestens drei Bücher lesen – das war die Aufgabe der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Junior-Leseclubs 2017. Insgesamt 164 Kinder haben sich dieser Herausforderung gestellt und konnten somit an der großen Abschlussveranstaltung mit Tombola, Urkundenverleihung und zahlreichen Überraschungen im September teilnehmen.

Besonderes Highlight: der Clown Zack, der mit seinem Programm „Computer, Clowns & Clouds“ nicht nur bei den Kindern gute Laune rund um das Thema Bücher und Lesen verbreitete.

Unterstützt wurde der Junior-Leseclub 2017 durch



die Verbundsparkasse Emsdetten•Ochtrup, die Emsdettener Volkszeitung, die Buchhandlung Buch & Kunst und das Kultursekretariat NRW.

STADTBIBLIOTHEK



Internationaler **Menschenrechtechor**

nung der Fotoausstellung des Fotoclubs Creativ lockten bis kurz vor Mitternacht rund 500 begeisterte Gäste in die Stadtbibliothek. Das diesjährige Motto „The place to be“ stellte die Bibliothek als Ort zum Treffen, Träumen und Lernen für Jung und Alt in den Mittelpunkt und transportierte zudem auch die klare Botschaft, dass die Bibliothek, unabhängig von Einkommen, Bildung, Kultur, Herkunft oder Lebensform, allen Menschen offen steht. Ein vielfältiger Wohlfühlort für alle mitten in der Stadt.

Jubiläum

Mit in einer großen Geburtstagstorte, Vorlesestunden, Kabarettprogramm, Fotoausstellungen und vielen weiteren Aktionen konnte die Emsdettener Stadtbibliothek im Dezember ihren 25. Geburtstag feiern. Zahlreiche kleine und große Gäste freuten sich, diesen besonderen Tag in der Stadtbibliothek miterleben zu können.



Vielfältiger Medienbestand

Die Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek Emsdetten profitieren von einem umfangreichen und vielseitigen Medienbestand, der stetig angepasst und erweitert wird. So verfügt die Stadtbibliothek über:

- 74.867 Medien insgesamt, davon
- 54.379 vor Ort in der Stadtbibliothek
- 20.488 E-Medien (nutzbar über muensterload.de)

„Leselust“ in der Stadtbibliothek

Im November 2017 hat der Caritasverband Emsdetten-Greven e.V. das Eventcafé Leselust in der Stadtbibliothek wiedereröffnet. Hier finden Menschen mit

Landesweite Nacht der Bibliotheken

Mehr als 200 Bibliotheken in ganz Nordrhein-Westfalen haben im März 2017 an der alle zwei Jahre stattfindenden Nacht der Bibliotheken teilgenommen. Unter dem Motto „The place to be“ organisierte auch die Stadtbibliothek Emsdetten ein vielseitiges Programm für die ganze Familie. Mehrere Autorenlesungen, die entspannte Literatur-Lounge mit Musik, der Internationale Menschenrechtechor sowie die Eröffnung

Behinderungen Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Stadtbibliothek Emsdetten freut sich über dieses attraktive Angebot für ihre Besucherinnen und Besucher. Diese haben nun die Möglichkeit, bei einem Getränk oder einem Imbiss in angenehmer Atmosphäre in Zeitschriften oder Büchern zu schmökern. Das Angebot wird von der Aktion Mensch unterstützt. Die Stadt Emsdetten stellt dem Caritasverband die Räume kostenfrei zur Verfügung.



In Kooperation mit dem Friedrich Bödecker Kreis NRW haben in 2017 verschiedene Lesungen für Kinder und Jugendliche stattgefunden. Unter anderem las die Kinderbuchautorin Minna Mc Master für zwei Emsdettener Grundschulklassen aus ihrem Buch „Warum das Meer blau ist“.



SENIOREN

Seniorenfahrten des Bürgermeisters

Im August 2017 nahmen erneut zahlreiche Seniorinnen und Senioren an den beliebten Seniorenfahrten des Bürgermeisters teil. An insgesamt fünf Nachmittagen sind Bürgermeister Georg Moenikes und seine drei Stellvertreter mit den rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einer Stadtrundfahrt durch Emsdetten aufgebrochen. Alle waren sehr beeindruckt von den Entwicklungen seit der letzten Fahrt im Sommer 2016.

PROGRAMM DER SENIORENFahrTEN 2017

- Erläuterung aktueller Veränderungen und Neuerungen im Stadtgebiet
- Besichtigung der Feldhaus Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG am Grevener Damm mit gemeinsamem Kaffeetrinken
- Abschluss mit Imbiss in der Gaststätte Wältermann



Boule auf Hof Deitmar

Von März bis Oktober war die Boulebahn auf Hof Deitmar gut besucht. An jedem zweiten Dienstag im Monat haben sich dort ab 9.30 Uhr Emsdettenerinnen und Emsdettener getroffen, um gemeinsam die Kugeln Rollen zu lassen. Unter freiem Himmel und in geselliger gut gelaunter Runde kam der Spaß bei dem beliebten Kugelspiel natürlich nicht zur kurz. Initiiert wurde dieser sportliche Freizeittreff

von Irmgard Wittler vom Seniorenbeirat der Stadt Emsdetten in Kooperation mit der Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck.

Und auch nach der Winterpause dürfen sich ab März 2018 alle Freunde des Kugelsports auf weitere Boulepartien freuen. Mitmachen können alle Interessierten, die Lust auf die gemeinsame Aktivität an der frischen Luft haben.



Seniorinnen und Senioren beim gemeinsamen Boulespielen auf Hof Deitmar.

AGENDA ÄLTERWERDEN



„Ein Date mit unserer Zukunft!“

Wie wollen wir zukünftig in Emsdetten leben und zusammenleben? Wie soll und kann sich unsere Stadt verändern, wenn wir älter werden? Was müssen wir heute anstoßen, damit wir gemeinsam eine gute Zukunft haben? Mit diesen und weiteren Fragestellungen ist im Mai 2017 die Agenda Älterwerden in Emsdetten gestartet. Unter dem Titel „Ein Date mit unserer Zukunft!“ waren alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt zunächst eingeladen, sich im Bürgersaal von Stroetmanns Fabrik darüber auszutauschen, was der sogenannte demografische Wandel für Emsdetten bedeuten kann. Nach mehreren Vorträgen zum Thema und einer gemeinsamen Diskussionsrunde wurden alle Interessierten aufgerufen, in einer Zukunftswerkstatt gemeinsam Ideen und Projekte für eine lebenswerte Zukunft mitzugestalten.

Zukunftswerkstatt mit Visionen

Rund 60 Bürgerinnen und Bürger nutzten diese Chance und haben in der großen Zukunftswerkstatt ihre Visionen formuliert, Trends und Herausforderungen definiert und viele spannende Ideen entwickelt. Diese Ideen sind im Juli in vier thematischen Projektwerkstätten mit den Schwerpunkten Talente,

Begegnung, Lebensqualität und Kommunikation weitergedacht und weiterentwickelt worden. Fragen, mit denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dort beschäftigt haben, waren unter anderem: Wie können die Potenziale älterer Menschen besser genutzt werden? Wie kann die Lebensqualität verbessert werden und was können wir tun, damit Menschen in unserer Stadt nicht einsam sein müssen?

Weiterentwicklung in Arbeitsgruppen

Die ersten Zwischenergebnisse und der Fortgang der Agenda Älterwerden wurden von Bürgermeister Georg Moenikes im August allen Interessierten im Ratssaal präsentiert. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und informierten sich über die bisher erarbeiteten Inhalte. Die Zwischenergebnisse wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rege diskutiert und zahlreiche weitere konkrete Ideen eingebracht. Weitergehen wird es nun in verschiedenen Arbeitsgruppen, zu denen sich viele der Anwesenden direkt angemeldet haben. Auch weiterhin sind alle Interessierten herzlich eingeladen mitzumachen, denn die Agenda Älterwerden lebt von der Beteiligung der Emsdettenerinnen und Emsdettener.



Podiumsdiskussion bei der Auftaktveranstaltung „Ein Date mit unserer Zukunft!“



Schauspieler und Autor Sky du Mont war Gast bei der Auftaktveranstaltung und las aus seinem Buch „Steh ich jetzt unter Denkmalschutz? Älterwerden ist nichts für Spaßbremsen“.



Spannende Ideen wurden in der Zukunftswerkstatt entwickelt.



Reger Austausch bei der Präsentation der Zwischenergebnisse im Ratssaal.

RATHAUS

- Überblick ■
- Wohnen ■
- Binnenentwicklung ■
- Innenstadt ■
- Straßen- und Kanalbau ■
- Breitbandausbau ■
- Wirtschaft ■
- Wahlen ■
- Städtepartnerschaften ■
- Stadtverwaltung ■

STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT



ÜBERBLICK

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Emsdettens wirtschaftliche Schwerpunkte liegen in der Textilindustrie sowie im metall- und kunststoffverarbeitenden Gewerbe. Der Dienstleistungssektor wächst kontinuierlich. Es gibt rund 3.150 angemeldete Gewerbebetriebe und 14.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die meisten Einpendler kommen aus den Städten Rheine, Greven und Steinfurt. Auspendler fahren insbesondere nach Münster, Greven und Rheine zur Arbeit.

LANDWIRTSCHAFT

In Emsdetten gibt es rund 150 landwirtschaftliche Betriebe, die überwiegend Viehzucht und Masttierhaltung betreiben. Im Anbau liegen Gerste und Mais weit vorne.

MODERNE INNENSTADT

Emsdetten hat ein lebendiges Zentrum mit einem attraktiven und vielfältigen Einzelhandelsangebot. In den Jahren 2007 bis 2010 wurde die Innenstadt von Emsdetten aufwändig umgestaltet und damit entscheidend aufgewertet. Straßen und Plätze wurden neu gepflastert und erhielten eine neue Möblierung, die zum Verweilen einlädt. Mit dem Integrierten Handlungskonzept „Zukunft findet INNENstadt!“ soll das Stadtzentrum Emsdettens weiter an Attraktivität gewinnen und zukunftsfähig gestaltet werden.



© Anka Zajkowska



WOHNEN

Bepflanzung Lerchenfeld II

Nach dem Ausbau der Straßen im Jahr 2016 wurden im Mai 2017 im zweiten Abschnitt des Baugebiets Lerchenfeld die Beete und Grünflächen bepflanzt. Insgesamt wurden hier 167 Bäume (Amberbäume, Hainbuchen, Felsenbirnbäume, Sumpfeichen, Rot-Ahornbäume und Obstbäume) sowie 4.300 Boden-decker gepflanzt. Die Kosten betrugen rund 56.400 Euro.

Die Bebauung im Überblick

1. BAUABSCHNITT:

- insgesamt 140 Grundstücke
- 108 städtische Grundstücke, alle bereits veräußert und bebaut
- 32 private Grundstücke, davon 7 bebaut

2. BAUABSCHNITT:

- insgesamt 132 Grundstücke
- 35 städtische Grundstücke, die Vergabe nach der Bewerberliste ist abgeschlossen
- 86 private Grundstücke, davon 51 bebaut

3. BAUABSCHNITT:

- insgesamt 45 Grundstücke
- 24 städtische Grundstücke, die Vergabe nach der Bewerberliste ist abgeschlossen
- 21 private Grundstücke, davon 4 bebaut

4. BAUABSCHNITT:

Um diesen Bereich als Wohnbaugebiet entwickeln



Lerchenfeld II mit neuer Bepflanzung.

zu können, müssen noch einige Grundstücksverhandlungen geführt werden. Insgesamt könnten hier etwa 50 neue Baugrundstücke entstehen.

Planung für Leomi-Gelände abgeschlossen

Die Planungen für das neue Wohngebiet auf dem früheren Betriebsgelände des Unternehmens Leomi zwischen Rheiner Straße und Jan-van-Detten-Straße sind abgeschlossen; noch im Dezember 2017 wird der Bebauungsplan rechtskräftig.

Geplante Bebauung:

- 62 Einfamilien- und Doppelhäuser
- 5 Mehrfamilienhäuser mit jeweils 5 Wohneinheiten
- eine Kindertagesstätte

Die Bachaue am Hummertsbach im nördlichen Bereich des Plangebiets wird naturnah gestaltet und so insgesamt aufgewertet. Der Grünzug soll dem künftigen Baugebiet als Regenrückhaltefläche sowie heimischen Pflanzen und Tieren als Rückzugsort dienen. Die Erschließungsmaßnahmen (Bau von Kanälen und Baustraßen) beginnen nach aktueller Planung im ersten Quartal 2018. Wohnhäuser können voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte 2018 gebaut werden.



Hier entsteht ein neues Wohngebiet – im Hintergrund die Sängerküstmühle



BINNENENTWICKLUNG

Fertigstellung Quartiersmitte St. Joseph

Was lange währt wird endlich gut! Nach einer Planungs- und Umsetzungsphase von rund fünf Jahren erstrahlt die Quartiersmitte St. Joseph im neuen Glanz. Wo vormals mehrere abgängige Gebäude aus den 1950er Jahren standen, hat die Wohnbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH – eine Tochtergesellschaft der WohnBau Westmünsterland eG aus Borken – fünf moderne, barrierefreie Mehrfamilienhäuser errichtet. Die ersten der insgesamt 75 Wohnungen für Ein- bis Drei-Personen-Haushalte konnten im August 2017 bezogen werden. Bis Ende 2017 sollen auch die übrigen Häuser fertiggestellt und bezugsfertig sein. Neben einer Wohngruppe für Senioren mit zwölf Appartements soll auch eine Nutzung mit sozialem Charakter – eine Bäckerei, ein Café oder ähnliches – dort untergebracht werden.

50 der 75 Wohnungen wurden im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentlich gefördert und können mit einem Wohnberechtigungsschein angemietet werden.

Spatenstich an der Kolpingstraße

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände des Unternehmens LECO erfolgte im August 2017 der symbolische erste Spatenstich für eine neue Wohnbebauung.

Ein privater Investor wird auf dem Areal folgendes verwirklichen:

- 36 Wohneinheiten in 6 Mehrfamilienhäusern
- 4 Wohneinheiten in 4 sogenannten Kettenhäusern
- 6 Wohneinheiten in 6 Doppelhäusern
- 1 Kindertagesstätte mit vier Gruppen (Ersatzbau für KiTa auf benachbartem Kirchengrundstück – siehe unten und Seite 14)

Die Bebauung des früheren LECO-Geländes soll in vier Bauabschnitten erfolgen:

1. BA ➔ Doppelhäuser an der Stefanstraße und Wohnstichstraße „Eli-Marcus-Weg“ als Erschließungsstraße (Baubeginn Juli 2017)
2. BA ➔ Mehrfamilienhäuser 1 - 3 an der Lange Straße / Kolpingstraße
3. BA ➔ Mehrfamilienhäuser 4 + 5 im Innenbereich
4. BA ➔ Kettenhäuser im Blockinnenbereich

Die Vermarktung der Grundstücke erfolgt durch das Immobilien-Zentrum der VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup. Bis Ende 2018 soll die Bauphase beendet sein.



© verwohlt / roland borgmann

Neue Bebauung im Quartier St. Joseph.



Arbeiten auf dem früheren Leco-Gelände.

BINNENENTWICKLUNG

Bebauung vormals Eilers

In unmittelbarer Nähe zum ehemaligen LECO-Gelände entsteht ein weiteres innerstädtisches Baugebiet. Auf der zuvor gewerblich genutzten Fläche (Baumarkt Eilers) und auf dem angrenzenden, zuletzt mit einem Kindergarten bebauten Kirchengrundstück möchte ein privater Investor ein neues Wohnquartier errichten.

Folgende Bebauung ist dort geplant:

- 18 Wohneinheiten in 3 Mehrfamilienhäusern oder 8 Reihenhäuser
- 4 Wohneinheiten in 4 Reihenhäusern
- 10 Wohneinheiten in freistehenden Einfamilienhäusern

Der Bebauungsplan für dieses Gebiet ist seit Mitte 2017 rechtskräftig. Anfang 2018 sollen die Bagger rollen.



Neue Bebauung am Hermelingskamp

Auf einem ca. 6.800 Quadratmeter großen Areal am Hermelingskamp ist im Jahr 2017 ebenfalls eine neue Wohnbebauung entstanden. Ein privater Investor hat hier vier Doppelhäuser errichtet.

Ein vormals als Kinderheim genutztes Gebäude auf der Fläche war zwischenzeitlich abgerissen worden.

Überplanung Stuhlemmer

Auch an der Marienkirche ist neuer bezahlbarer Wohnraum in Innenstadtnähe entstanden.

Nach dem Abriss des früheren Teppichgroßhandels Stuhlemmer und eines Wohnhauses hat ein privater Investor auf dem frei gewordenen Grundstück an der Bergstraße ein Mehrfamilienwohnhaus mit zwölf Wohneinheiten errichtet.





Moderne barrierefreie Mehrfamilienhäuser
im Quartier St. Joseph.

INNENSTADT



Fördermittel für die Attraktivierung der Innenstadt bewilligt

Im Mai 2017 kam die erfreuliche Nachricht von der Bezirksregierung Münster, dass die Stadt Emsdetten in das Landesprogramm zur Städtebauförderung „Aktive Zentren“ aufgenommen wurde. Damit werden Ausgaben der Stadt zur Modernisierung und weiteren Attraktivierung der Innenstadt bis zu einer Höhe von rund 9,4 Mio. Euro gefördert. Bei der Förderquote von 60 Prozent entspricht dies einer Summe von rund 5,6 Mio. Euro, die die Stadt Emsdetten in den Jahren 2017 bis 2023 vom Land NRW erhalten kann.

„Integriertes Handlungskonzept“ als Grundlage

Grundlage der Förderung ist das Integrierte Handlungskonzept „Innenstadt Emsdetten – Zukunft findet INNENstadt!“, das der Rat der Stadt Emsdetten im Oktober 2016 einstimmig beschlossen hat. Darin wird detailliert aufgeführt, welche Maßnahmen und Projekte die Stadt in den kommenden Jahren umsetzen will, um das Stadtzentrum moderner und attraktiver zu gestalten. Dazu gehören unter anderem Umbau und Sanierung von Emsstraße und Kirchstraße, Attraktivierung und Öffnung der Parkanlage Hof Deitmar, Erweiterung und Umbau von Stroetmanns Fabrik und die Einrichtung eines Citymanagements.

Neugestaltung Hof Deitmar und TraM

Ein erstes Projekt aus dem Integrierten Handlungskonzept Innenstadt, das mithilfe der Fördermittel umgesetzt werden soll, ist die Aufwertung und Neugestaltung der innenstadtnahen Grün- und Freizeitflächen Hof Deitmar und TraM (Treff am Mühlenbach). Die beiden Flächen sind von besonderer Bedeutung für die Lebensqualität in der Innenstadt. Sie sind in der Vergangenheit in mehreren Planungsprozessen erstellt und weiterentwickelt worden – zuletzt im Rahmen der „REGIONALE 2004“.

Allerdings ist festzustellen, dass diese Areale mittlerweile dringend modernisiert werden müssen, um den heutigen Ansprüchen an eine attraktive, innerstädtische Grün- und Freizeitfläche zu genügen.

Bürgerbeteiligung und Expertengespräch

Zur Vorbereitung einer qualifizierten Planung für eine Aufwertung von Hof Deitmar und TraM waren im vergangenen Juni zunächst interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich an einem Ideennachmittag zu beteiligen. Zahlreiche Emsdettenerinnen und Emsdettener ganz unterschiedlichen Alters nutzten die Chance, aktiv die Zukunft der beiden Flächen mitzugestalten. In Gruppen gingen sie durch den Park, sammelten Eindrücke und Ideen und tauschten sich über ihre Vorstellungen und Wünsche aus.



Emsdettener Bürgerinnen und Bürger brachten viele Ideen und Vorschläge in den **Planungsprozess** ein!



Personengruppen, die besondere Anliegen und Bedürfnisse haben, waren außerdem zu einem „Expertengespräch“ eingeladen. Der Seniorenbeirat, der Beirat für Menschen mit Behinderung, Vereine, die Hof Deitmar regelmäßig nutzen, und Vertreter der Politik haben sich getroffen und sich zu speziellen Themen und Fragestellungen rund um die Neugestaltung von Hof Deitmar und TraM ausgetauscht.



Die Stadtverwaltung hat die Ergebnisse und Anregungen aus beiden Veranstaltungen gesammelt und daraus ein „Pflichtenheft“ für ein externes Planungsbüro erstellt, um sicherzustellen, dass die Ideen bei der weiteren Planung und Umsetzung berücksichtigt werden.

Das Landschaftsarchitekturbüro Kortemeier und Brokmann (Herford) hat den Auftrag bekommen, die Ideen in einen Vorentwurf mit Kostenschätzung umzusetzen. Dieses Konzept wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und des Stadtentwicklungsausschusses im November vorgestellt und dient als Grundlage für die weitere Bearbeitung und den Fördermittelantrag. Wesentliche Elemente des neuen Parks sind unter anderem eine Neufassung des Veranstaltungsbereichs, neue Freizeit- und Turngeräte hinter der EMS-HALLE, eine

Parkterrasse mit Gastronomie an Hof Deitmar und neue Zugänge zum Mühlenbach. Daneben soll der Treffpunkt am Mühlenbach enger an Hof Deitmar angebunden werden. Außerdem soll die Aufenthaltsqualität durch eine bessere Einbindung des Mühlenbachs gesteigert werden.

Umsetzung in 2018

Die Planung für den ersten Bauabschnitt – den Eingangsbereich von Hof Deitmar – liegt inzwischen vor; der Ausschuss für Infrastruktur hat den Plänen bereits im September zugestimmt.

Die Ziele sind:

- Anbindung des Parkzugangs an die Innenstadt / Kathagen
- Gestalterische und funktionale Anpassung des Freibereiches vor dem Gebäude
- Bessere und konfliktfreiere Führung für Radfahrer und Fußgänger im Hinblick auf die Hauptwegebeziehungen
- Geradlinige Anbindung des Mühlenbachweges an die Parkanlage
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Zugangsbereich zum Hauptgebäude
- Erhalt von Grünflächen und Bäumen

Die Realisierung der Maßnahme wird im Jahr 2018 erfolgen.



Hof Deitmar soll geöffnet werden!

INNENSTADT

Konzept für Pastors Garten beschlossen

Gesucht wurde ein Frequenzbringer für Emsdetdens Innenstadt – um das Stadtzentrum attraktiv zu gestalten und Kaufkraft in der Stadt zu halten. Im Februar 2015 entschied der Rat der Stadt Emsdetten, zu diesem Zweck einen Edeka-Center als Ankerpunkt in Pastors Garten bauen zu lassen. Es folgten Grundstücksverhandlungen, weitere Planungen der Projektentwickler und ein Architektenwettbewerb im Jahr 2016.

Große Projekte mit vielen Beteiligten erfordern manchmal ein Umdenken und eine neue Fokussierung. Nach langen und intensiven Verhandlungen stieg die WGEMS eG im Februar 2017 aus dem Projekt „Pastors Garten“ aus. Der Rat der Stadt Emsdetten beschloss, das Vorhaben von der Emsdetten Projektentwicklung GmbH & Co. KG fortzuführen zu lassen.

In der Folgezeit wurde der aus dem Architektenwettbewerb im Jahr 2016 hervorgegangene Siegerentwurf des Architekturbüros R. Recker weiterentwickelt und optimiert. Im Juni 2017 stimmte der Rat der Stadt Emsdetten dem überarbeiteten Bebauungskonzept zu. Dieses Konzept ist die Basis des Bebauungsplanes, der für den Bereich Rheiner

Straße/Emsstraße neu aufgestellt werden muss. Mit dem Bebauungsplan sollen die Weichen für eine Umsetzung der Pläne für Pastors Garten gestellt werden. Gleichzeitig sollen die bebauten Grundstücke entlang der Emsstraße, Rheiner Straße und Elbersstraße für die Zukunft entwicklungsfähig aufgestellt werden.

Sobald der Bebauungsplan rechtskräftig ist – voraussichtlich Mitte 2018 – kann mit der Realisierung des Projekts „Pastors Garten“ begonnen werden.

Großzügiger Kreisverkehr

Auf dem Areal „Pastors Garten“ sollen großflächiger Einzelhandel, Wohnungen, Büros, Praxen und weitere Gewerbeflächen mit voraussichtlich 216 PKW-Stellplätzen entstehen. Damit der Verkehr in diesem Bereich auch weiterhin ohne Probleme fließen kann, soll ein großzügiger Kreisverkehr mit einem Fahrbahndurchmesser von 40 Metern gebaut werden. Dieser verbessert insgesamt die Verkehrssqualität des Knotenpunktes. Die umlaufenden Geh- und Radwege an der Elbersstraße und der Straße In der Lauge sind mit einer Breite von jeweils 2 Metern bzw. 2,50 Metern geplant.

Folgende weitere Maßnahmen sind zur Erschließung von Pastors Garten vorgesehen:

- Errichtung eines Linksabbiegestreifens in der Elbersstraße
- Anlage eines Geh- und Radwegs vor Pastors Garten (Straße In der Lauge)
- Bau eines Stichwegs zur Rheiner Straße

Die Erschließungsmaßnahmen sollen nach aktueller Planung im Jahr 2020 vorgenommen werden.

Die Kosten werden mit rund 1,4 Mio. Euro kalkuliert; sie werden je zur Hälfte von der Stadt Emsdetten und der Vorhabenträgerin finanziert.





Grün in der Innenstadt

„Jetzt wird’s grüner in Emsdettens Innenstadt – und alle machen mit!“ Unter diesem Motto hatte die Stadt Emsdetten im Februar 2017 Einzelhändler und Gastronomen, weitere Akteure der Innenstadt sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zum zehnten Innenstadtfrühstück in den Handelshof Wefers eingeladen.

Johanna Sievers, Landschaftsarchitektin aus Hannover, machte konkrete Vorschläge für ein grüneres Stadtbild in Emsdetten. Mittels Fotos von Gebäuden und Geschäftseingängen in der Innenstadt veranschaulichte sie, wie kleine, blumige Maßnahmen zu mehr Wohlbefinden führen können. Auch das Rathausgebäude stand dabei im Fokus ihrer Betrachtung. Dabei empfahl sie die Farben des städtischen Logos – rot, grün, blau und weiß – für die Blumenauswahl in der Innenstadt, um ein harmonisches Stadtbild zu erzeugen.

Blumenmarkt für Innenstadtakteure

Ambiente und Flair beeinflussen die Bewertung der Attraktivität einer Innenstadt im großen Maße, so eine Untersuchung des Einzelhandelsverbandes. Eine blühende Innenstadt ist damit ein wichtiger Standortfaktor.

Um auch die Emsdettener Innenstadt aufblühen zu lassen, hatte Bürgermeister Georg Moenikes im April alle Innenstadtakteure zu einem bunten „Blumenmarkt“ am Emsdettener Rathaus eingeladen. Dort erhielten sie neben einer kompetenten Beratung durch die städtischen Gärtner auch eine erste Gratis-Musterbepflanzung für ihre eigenen Geschäftseingänge.

Zahlreiche Einzelhändler und Gewerbetreibende nutzten das Angebot; entsprechend groß war der Andrang am Rathauseingang, wo die Pflanzen – alle in den Farben des Stadtlogos – aufgebaut waren. Die Innenstadtakteure konnten sich die passenden Blumen für ihre Geschäftseingänge aussuchen und mitnehmen oder auch ihre Pflanzgefäße durch die Beschäftigten des Baubetriebshofs befüllen lassen. Bereits nach kurzer Zeit war der Großteil des bunten Blumenangebots verteilt.

Sukzessive wurden in den folgenden Wochen auch die städtischen Beete und Pflanzkübel entsprechend dem Farb- und Pflanzkonzept (rot, grün, blau und weiß) ausgestattet. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität sind in Planung, zum Beispiel die Anschaffung von seniorengerechten Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt.



35 Innenstadtakteure und interessierte Bürger nutzten das Innenstadtfrühstück im Februar zur Information, weiteren Vernetzung und zum Austausch.



INNENSTADT

Einkaufsgutschein für Emsdetten

Die Idee eines Einkaufsgutscheins für Emsdetten begeisterte die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des elften Innenstadtfrühstücks im September im Alten Gasthaus Düsterbeck.

Der Einkaufsgutschein bietet zahlreiche Vorteile – sowohl für die Gewerbetreibenden als auch für die Bürgerinnen und Bürger. Hendrik Welp von der EWG Rheine zeigte diese anschaulich und praxisnah auf und belegte den Erfolg am Beispiel des „RheineGutscheins“ mit konkreten Werten.

Gewerbetreibende können mittels eines Einkaufsgutscheins ihre Kunden- und Kaufkraftbindung erhöhen und ihre Serviceorientierung unterstreichen. Für die Bürgerinnen und Bürger stellt der Einkaufsgutschein eine sehr attraktive Geschenkidee dar. Für Unternehmen fungiert der Gutschein als ideales Mitarbeiter- oder Kundenpräsent. Der Erfolg eines lokalen Einkaufsgutscheins hängt dabei unmittelbar von der Anzahl der sogenannten „Akzeptanzstellen“ ab. Wichtig ist zudem, dass eine branchenübergreifende Teilnehmerzahl erreicht wird, also Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungsgewerbe sich beteiligen. Außerdem sollten sich die Akzeptanzstellen möglichst über das gesamte Stadtgebiet verteilen.



Jürgen B. Schmidt (Stadtwerke Emsdetten), Ulrich Weißeler (VR-Bank Kreis Steinfurt), Bürgermeister Georg Moenikes und Dr. Peter Eckhardt (VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup) präsentieren die druckfrischen Emsdetten Gutscheine.

In Papierform und online erhältlich!

Mit dem Anspruch, ein zukunftsfähiges Gutschein-system einzuführen, das alle Zielgruppen anspricht, ist der Emsdetten Gutschein auch online auf www.emsdetten-gutschein.de erhältlich – eine Möglichkeit, die es andernorts noch nicht häufig gibt. So kann der Gutschein unabhängig von den Geschäftsöffnungszeiten, zu jeder Tages- und Nachtzeit, gekauft und direkt verschenkt werden. In der klassischen Papierform ist der Einkaufsgutschein beim Verkehrsverein und beim Stadtwerke ServiceCenter in der Kirchstraße zu erwerben. Die VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup, die VR-Bank Kreis Steinfurt und die Stadtwerke Emsdetten haben sich geeinigt, die Kosten für die Einführung des Gutscheinsystems zu übernehmen. Dies ermöglicht den Einzelhändlern, Gastronomen und Dienstleistern eine kostenfreie Teilnahme.

Zum Sternschnuppenmarkt am zweiten Advents-wochenende startete der Verkauf des Emsdetten Gutscheins. In der ersten Woche wurden schon mehr als 700 Gutscheine im Gesamtwert von über 12.500 Euro erworben. 100 Gewerbetreibende haben sich bereits als „Akzeptanzstellen“ für den Emsdetten Gutschein angemeldet (Stand 14.12.2017). Weitere Anmeldungen sind jederzeit möglich.





„Emsdettener Tor“ zur Innenstadt

Der Kreisverkehr an der Moorbrücke hat im vergangenen Jahr ein neues Gesicht bekommen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im April wurde das „Emsdettener Tor“ vom Sponsor und Ideengeber Walter Steinkühler offiziell übergeben. Walter Steinkühler hat für die Neugestaltung des Kreisverkehrs eine fünfstellige Summe gesponsert und übernimmt die Kosten der laufenden Pflege und Unterhaltung für die kommenden Jahre. Die Arbeiten zur Gestaltung wurden durch das Gartenbauunternehmen Berkemeyer vorgenommen. Die neue Mitte des Kreisverkehrs verfügt über ausfahrbare Spritzdüsen für eine automatische Bewässerung sowie reichlich Kabel und Anschlüsse für eine aufwändige Beleuchtung.

Helga zum Bahnhof umgezogen

Nach der Umgestaltung des Moorbrückenkreises zum „Emsdettener Tor“ musste ein neuer Standort für die Figur „Helga“ gefunden werden. Die Emsdettener Volkszeitung startete eine Umfrage bei ihren Leserinnen und Lesern, die mehrheitlich das Bahnhofsumfeld favorisierten. Nach Diskussion und Erörterung der Möglichkeiten in Politik und Verwaltung wurde schließlich entschieden, Helga auf dem Bahnhofsplatz zu platzieren. Die schwergewichtige Dame – Helga wiegt rund 500 Kilogramm – wurde auf einem 1,35 m x 1,35 m großen und ca. 60 cm

hohen Fundament aufgestellt. In dem Fundament befindet sich mittig eine Öffnung, um im Winter – wenn Helga in ihr Winterquartier zum Bauhof umzieht – an dieser Stelle einen Weihnachtsbaum aufzustellen.

Neue Parkscheinautomaten mit „Brötchentaste“

Im August 2017 hat die Stadt Emsdetten die alten Parkscheinautomaten in der Innenstadt durch 13 neue „Strada Transfer“-Geräte des renommierten Herstellers Parkeon ersetzt. Die neuen Geräte sind nicht nur deutlich weniger störanfällig, sondern verfügen auch über neue Funktionen und eine einfache Bedienbarkeit. Für Kurzzeitparker bieten die neuen Automaten einen besonderen Service: Wer nur kurz sein Auto abstellen möchte, drückt einfach die gelbe „Brötchentaste“ und kann dann zwölf Minuten kostenlos parken. Zudem arbeiten die neuen Parkscheinautomaten sehr umweltfreundlich. Sie enthalten ein integriertes Solarfeldmodul und beziehen ihren Strom somit über die Sonneneinstrahlung. Die neuen Geräte sind außerdem sehr robust und wartungsfreundlich. Im Störfall erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus automatisch eine direkte Mitteilung auf ihren Dienststrecker und können den Fehler so zeitnah beheben.



Zum Advent erhielt Helga ein **Engelskostüm!**



Bürgermeister Georg Moenikes und Manfred Wietkamp (Fachdienstleiter Bürgerservice, Ordnung und Soziale Leistungen).

INNENSTADT

Neue Defibrillatoren in der Innenstadt

Gut zu wissen für den Notfall: Emsdetten hat seit März 2017 zwei zusätzliche öffentlich zugängliche Defibrillatoren. Die VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup und die VR-Bank Kreis Steinfurt haben die beiden Geräte beschafft. Sie stehen an zentraler Stelle – am Bahnhof und an der Villa Nova – zur Verfügung, wenn ein medizinischer Notfall eintritt. Mit einem Defibrillator können Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern oder Vorhofflimmern durch gezielte Stromstöße beendet werden.

Defibrillatoren werden auf Intensivstationen, in Operationssälen, in Notaufnahmen und in Fahrzeugen des Rettungsdienstes bereitgehalten. Seit einigen Jahren werden Defibrillatoren in Form automatisierter externer Geräte auch zunehmend in öffentlich zugänglichen Gebäuden für eine Anwendung durch medizinische Laien bereitgestellt. In Emsdetten befinden sich weitere öffentlich zugängliche Defibrillatoren im Rathaus, an den Hauptstellen der VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup und der VR-Bank Kreis Steinfurt sowie in der EMS-HALLE und in Stroetmanns Fabrik.



V.l.n.r.: Bürgermeister Georg Moenikes, Markus Wilp (Rettungswache Stadt Emsdetten), Ulrich Weißeler (Vorstand VR-Bank Kreis Steinfurt) und Michael Röhring (VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup) präsentieren **die neuen Defibrillatoren**.

Zuwegung EMS-HALLE optimiert

Die Zufahrt zur EMS-HALLE war sehr beengt. Vor allem bei größeren Veranstaltungen führte dies häufig zu Problemen. Als sich die Gelegenheit bot, hat die Stadt Emsdetten daher das Gebäude Friedrichstraße 5 gekauft und abgebrochen. Das Grundstück soll dazu dienen, eine großzügige Zuwegung zur EMS-HALLE zu schaffen, auf der die unterschiedlichen Besuchergruppen – Fußgänger, Fahrradfahrer und PKWs – wie auch der Anlieferungsverkehr sicher zur EMS-HALLE gelangen. Ferner sollen auf der Fläche weitere dringend benötigte PKW-Stellplätze geschaffen werden. Die Kosten für den Abriss des Gebäudes und die Zufahrtsänderung belaufen sich auf rund 85.000 Euro.



Wohnmobilstellplatz an der EMS-HALLE

Der Ruf nach Wohnmobilstellplätzen in Emsdetten ist in den letzten Monaten immer lauter geworden. Auch die Nähe solcher Stellplätze zur Innenstadt war ein immer wieder geäußerter Wunsch. Durch die Verbreiterung der Zufahrt zur EMS-HALLE bot sich die Gelegenheit, auf der Freifläche neben der EMS-HALLE einen Wohnmobilstellplatz anzulegen. Dafür hat die Stadt Emsdetten zusätzlich 500 m² Fläche von einem weiteren Nachbargrundstück erworben.



© OX2architekten

Die neue **Parkpalette am Bahnhof** in einer Visualisierung.

Insgesamt sieben Stellplätze für Wohnmobile werden hier ausgewiesen. Jeder Stellplatz hat eine Größe von 6,00 m Breite und 10,00 m Länge. Zur Stromversorgung werden zwei Elektrosäulen mit jeweils vier Anschlussmöglichkeiten aufgestellt. Auch zur Versorgung mit Frischwasser und Entsorgung von Schmutzwasser werden entsprechende Anschlüsse verlegt. Die Erschließung des Wohnmobilstellplatzes erfolgt über die verbreiterte Zufahrt zur EMS-HALLE. Dazu wird die bisherige Bediensäule durch ein Ticketausgabegerät ersetzt. Das Ticketausgabegerät deckt die derzeitigen Möglichkeiten zur Öffnung der Poller-Anlage ab und enthält zusätzlich ein Lesegerät für Tickets, um die Nutzung der Stellplätze zu ermöglichen.

Da das Gelände zwischen Stroetmanns Fabrik und EMS-HALLE im Rahmen der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt in den kommenden Jahren überplant und umgestaltet werden soll, wurde sowohl bei der Verbreiterung der Zufahrt zur EMS-HALLE als auch bei der Einrichtung des Wohnmobilstellplatzes auf „Luxus“ verzichtet und zweckmäßige Lösungen gewählt. Die Fertigstellung soll im Frühjahr 2018 erfolgen.

Neubau Parkpalette am Bahnhof

Um der Parkraumnot im Bahnhofsumfeld entgegenzutreten und gleichzeitig die Nutzung öffentlicher Verkehrsangebote zu fördern, hat die Stadt Emsdetten beschlossen, auf dem jetzigen Parkplatz am Bahnhof (Chojniceplatz) eine sogenannte „Parkpalette“ zu errichten. Dabei handelt es sich um eine offene Stahlkonstruktion mit sechs zueinander versetzt stehenden Ebenen. Insgesamt werden hier 373 Parkplätze geschaffen. Davon liegen 332 im Gebäude und 41 Stellplätze außen. Zur barrierefreien Erschließung wird ein Aufzug in die Parkpalette eingebaut.

Um den erforderlichen Schallschutz gegenüber der angrenzenden Wohnbebauung zu gewährleisten, müssen Teile der östlichen sowie die komplette nördliche Fassade (mit Ausnahme der Einfahrten) geschlossen werden. Im September 2017 hat der Rat der Stadt Emsdetten der Entwurfsplanung zugestimmt. Der Beginn der Baumaßnahme ist für April 2018 geplant; die Fertigstellung soll gegen Ende 2018 erfolgen. Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei 5,6 Mio. Euro. Der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) hat eine Förderung in Höhe von 1.876.680 Euro in Aussicht gestellt.

Erweiterung St. Josef-Stift

Auch zahlreiche private Investitionen tragen dazu bei, dass sich das Stadtbild Emsdettens positiv weiterentwickelt. So erweitert die Stiftung St. Josef ihre Immobilie an der Mühlenstraße um 15 seniorengerechte Wohnungen und zwei Büroeinheiten im Erdgeschoss. Das neue Wohn- und Geschäftshaus schließt eine Baulücke am Innenstadtring und passt sich in der Geschossigkeit, den Proportionen und den Materialien optisch der Umgebungsbebauung an. Im September 2017 hat der Rat der Stadt Emsdetten den geänderten Bebauungsplan beschlossen; inzwischen ist er rechtskräftig. Der Baubeginn war für Ende 2017/Anfang 2018 geplant.



INNENSTADT

Neues Bürogebäude an der Sandufergasse

Zwischen der Kirchstraße und der Sandufergasse möchte die VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup ein Bürogebäude mit Tiefgarage bauen. Das geplante Gebäude soll insgesamt drei Vollgeschosse erhalten und direkt an die Stadtbibliothek angebaut werden. Es soll hauptsächlich der Unterbringung einer Rechtsanwaltskanzlei dienen.

Die zu überbauende Fläche wird aktuell als Parkplatz genutzt. Die Stellplätze, die für die Realisierung der Planung weichen müssen, werden in der neuen Tiefgarage sowie im Parkhaus an der Wilhelmstraße untergebracht. Auch ein Behindertenstellplatz der Stadtbibliothek muss verlegt werden. Er soll sich zukünftig südlich des Eingangsbereiches der Bibliothek im Straßenraum der Buckhoffstraße befinden. Perspektivisch sollen weitere Stellplatzflächen entlang der Kirchstraße entstehen.

Für die Realisierung dieses Vorhabens musste der Bebauungsplan geändert werden. Der Rat der Stadt Emsdetten hat dem geänderten Bebauungsplan zugestimmt; seit Mitte Juli 2017 ist der Plan rechtskräftig. Baubeginn wird in 2018 sein.



© agn bka



Die Innenstadt zur Weihnachtszeit.

STRAßEN- UND KANALBAU

Erneuerung Regenwasserkanal Hansestraße

Die größte Tiefbaumaßnahme Emsdettens im Jahr 2017 war die Erneuerung des Regenwasserkanals in der Hansestraße. In den letzten Jahren ist es in der Straße bei starkem Regen immer wieder zu Überflutungen der Fahrbahn wie auch der angrenzenden Zufahrten und Grundstücke gekommen, weil der vorhandene Kanal die Wassermassen nicht mehr fassen konnte. Da auch der technische Zustand nicht mehr einwandfrei war, wurden die vorhandenen Leitungen von der Einmündung Drivel bis zur Querstraße auf einer Länge von 720 Metern gegen größere Kanalrohre mit einem Durchmesser von bis zu 1,10 Metern ausgetauscht. Außerdem wurden die quer zur Fahrbahn verlaufenden Anschlussleitungen zu den Wohnhäusern erneuert. Anschließend wird die Asphaltdecke der Hansestraße in voller Breite neu hergestellt. Insgesamt 1,15 Mio. Euro hat die Stadt Emsdetten in die Maßnahme investiert.



Gutenbergstraße: Neubau und Fahrbahnverbreiterung

Die Gutenbergstraße im Industriegebiet Süd ist einschließlich eines 200 Meter langen einmündenden Teilstücks 1.100 Meter lang. Die asphaltierte Fahrbahn und der in Verbundsteinpflaster hergestellte Mehrzweckstreifen der Gutenbergstraße sollen in den Jahren 2017 und 2018 erneuert werden.

Im Jahr 2017 wurden ca. 200 Meter Streckenlänge (Fahrbahn und Mehrzweckstreifen) neu ausgebaut.

Zusätzlich wurde ein 360 Meter langes Teilstück (ab der Einmündung in die Gustav-Wayss-Straße) im Fahrbahnbereich von 6,00 Metern auf 6,50 Meter verbreitert, um den Verkehrsfluss zu erleichtern. Die Erneuerung der restlichen Teilstücke ist für 2018 eingeplant. Insgesamt wird die Maßnahme rund 270.000 Euro kosten.

Erneuerung Mischwasserkanal Marienstraße

Auch in der Marienstraße wurden Kanalrohre erneuert. Der Mischwasserkanal zwischen Bachstraße und Neubrückenstraße war sanierungsbedürftig; außerdem hatten sich auch hier die Leitungen als zu klein erwiesen, um starke Regengüsse schnell aufnehmen zu können. Daher hat die Stadt Emsdetten für rund 710.000 Euro auch in diesem Bereich neue Kanalrohre verlegen lassen.



Kombinierter Geh- und Radweg

Infolge der Verbreiterung der Gutenbergstraße wird der bislang drei Meter breite getrennte Geh- und Radweg auf 2,50 Meter zu einem kombinierten Geh- und Radweg reduziert. Im Jahr 2017 wurde bereits ein Großteil des Weges fertiggestellt. Die restlichen Arbeiten erfolgen in 2018. Die Kosten belaufen sich auf ca. 180.000 Euro.

STRAßEN- UND KANALBAU

Linkssabbiegespuren Robert-Bosch-Straße

Auf der Robert-Bosch-Straße (K 54) wurden im Einmündungsbereich der Gutenbergstraße und der Senefelder Straße Linksabbiegespuren angelegt, um den Verkehrsfluss auf diesem Straßenabschnitt zu verbessern. Um die Abbiegespuren einrichten zu können, musste die Fahrbahn der Robert-Bosch-Straße im Einmündungsbereich der Senefelder Straße und der Gutenbergstraße von 7,60 Metern auf 10,75 Meter verbreitert werden. Auch die beidseitigen Radwege mussten auf einer Länge von ca. 250 Metern verlegt werden.

Ausbau Senefelder Straße

Im Anschluss an die Abbiegespuren auf der Robert-Bosch-Straße hat das beauftragte Tiefbauunternehmen die Senefelder Straße ausgebaut. Die 180 Meter lange Straße hat eine sechs Meter breite asphaltierte Fahrbahn erhalten. Am Ende der Sackgasse befindet sich ein Wendehammer. An der westlichen Seite wurde ein 2,50 Meter breiter gepflasterter Geh- und Radweg, an der östlichen Seite ein 2,50 Meter breiter Mehrzweckstreifen angelegt. Die gesamte Baumaßnahme in diesem Bereich – einschließlich der Herstellung der Linkssabbiegespuren auf der Robert-Bosch-Straße – hat rund 670.000 Euro gekostet.

Ausbau Sternbusch

In der Straße Sternbusch wurde im Jahr 2017 auf einer Länge von 200 Metern ein neuer Regenwasserkanal verlegt. Auch hier wurden die vorhandenen kleineren Rohre gegen größere ausgetauscht, die bei starken Regengüssen größere Wassermengen aufnehmen können. Gleichzeitig wurde der Sternbusch von der Einmündung der Straße Lerchenfeld (K 53) bis hinter das anliegende Modellbauunternehmen auf einer Länge von 320 Metern asphaltiert und beidseitig mit gepflasterten Gehwegen ausgestattet. Zur Verkehrsberuhigung und Begrünung der Straße wurden wechselseitig Baumbeete auf der Fahrbahn angelegt. Gekostet hat die Baumaßnahme rund 630.000 Euro.



Neue Abbiegespuren zu den Straßen Gutenbergstraße und Senefelder Straße.



Senefelder Straße



Sternbusch



Ausbau Wirtschaftswege

Die Stadt Emsdetten investiert alljährlich hohe Beträge in die Erneuerung ihrer Wirtschaftswege. Diese sind nicht nur für die örtlichen Landwirte von großer Bedeutung.

Die Wirtschaftswege sind wichtiger Bestandteil des überörtlichen Radwegenetzes und damit ein entscheidender Standortfaktor für Emsdetten. Im Jahr 2017 wurden für rund 120.000 Euro Wege im Bereich Veltrup saniert und ausgebaut.

BREITBANDBAU

Breitbandausbau in Emsdetten

Die flächendeckende Breitbandversorgung ist ein sehr wichtiges Ziel der Stadt Emsdetten; vieles konnte in den vergangenen Jahren bereits erreicht werden. So ist in allen Gewerbegebieten (Glasfaser mit Versorgung im Gigabit-Bereich) und auch in vielen Wohngebieten (bis zu 100 MBit/s im Download) bereits schnelles Internet verfügbar.

Handlungsbedarf bei der Breitbandversorgung besteht insbesondere in den Außenbereichen, wo sich der Breitbandausbau wirtschaftlich nicht trägt. Dieser Ausbau soll daher mit Hilfe von Fördergeldern realisiert werden. Durch eine Studie wurde ermittelt, dass ein Anschluss aller 440 unterversorgten Haushalte (als unterversorgt gilt, wer weniger als 30 Mbit/s im Download hat) zu einer sogenannten „Wirtschaftlichkeitslücke“ von rund 2,5 Mio. Euro führt.



Übergabe des Förderbescheides für den Breitbandausbau am 22. März in Berlin

V.l.n.r.: Ingmar Ebhardt (Breitbandkoordinator der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Steinfurt), Anja Karliczek (Mitglied des Bundestages), Enak Ferlemann (parlamentarischer Staatssekretär), Bürgermeister Georg Moenikes, André Reinke (ServiceCenter Wirtschaft der Stadt Emsdetten), Jürgen Coße (bis 2017 Mitglied des Bundestages).

Förderung durch Bund und Land

In 2017 hat die Stadt Emsdetten Förderzusagen des Bundes und des Landes NRW erhalten. Demnach wird dem Unternehmen, das die Außenbereiche Emsdettens ans Glasfasernetz anschließt, der errechnete Verlust zu 90 Prozent aus Bundes- und Landesmitteln erstattet. Die restlichen zehn Prozent zahlt die Stadt Emsdetten.

Das gemäß Förderprogramm erforderliche Verfahren zur Auftragsvergabe hat die Stadt im Jahr 2017 bereits durchgeführt. Ab Anfang 2018 sollen die Bagger rollen, um Glasfaserleitungen in den unterversorgten Bereichen zu verlegen. Anfang 2019 wird der Breitbandausbau voraussichtlich abgeschlossen sein.



Übergabe des Kofinanzierungsbescheides

am 29. August in Düsseldorf durch Prof. Dr. Andreas Pinkwart (bis 2017 Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW).

© MWIDE NRW/R. Pfeil

ARBEITSMARKT

Erstmals seit Jahren verlassen mehr Emsdettener die Stadt als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Emsdetten kommen. Dennoch ist die Beschäftigtenzahl in Emsdetten gestiegen.

Einpender
Auspender
Pendlersaldo

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Emsdetten kann seit Jahren eine auch im Kreisvergleich sehr niedrige Arbeitslosenquote vorweisen.

NRW –
Deutschland –
Kreis Steinfurt –
Emsdetten –

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten blieb in 2016 auf konstant hohem Niveau. Sowohl im produzierenden Gewerbe als auch im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr stiegen die Beschäftigtenzahlen an.

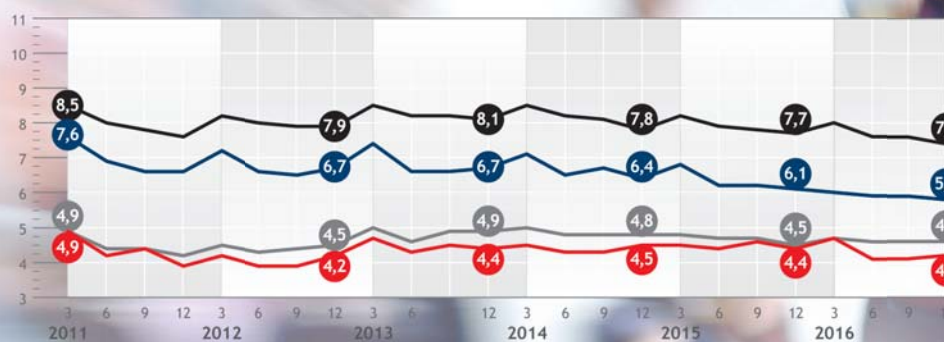
Wirtschaftsstruktur in Emsdetten nach Sektoren.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Pendlerstatistik Emsdetten zum 30.06.



Entwicklung der Arbeitslosenquote in Prozent



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Emsdetten zum 30.06.



WIRTSCHAFT

Investitionen von Unternehmen

Die Wirtschaft boomt – das ist auch in Emsdetten deutlich zu spüren. Zahlreiche Unternehmen haben im Jahr 2017 wieder kräftig in ihre Betriebsstandorte vor Ort investiert und sich für die Zukunft aufgestellt. Der Schwerpunkt lag erneut im Industriegebiet Süd.



Neuer Bürotrakt mit Schulungszentrum

Ein Textilunternehmen hat auf seinem Firmengelände an der Hansestraße ein neues, modernes Bürogebäude mit einer Grundfläche von fast 1.600 m² gebaut.

Mit dem Neubau möchte das Unternehmen Vertrieb und Technik, die sich vor einigen Jahren aus Platzgründen räumlich trennen mussten, wieder zusammenführen. Der dreigeschossige Neubau mit Dachterrasse verfügt über einen 500 m² großen, modernen Schauraum inklusive Schulungszentrum. Darin präsentiert das Unternehmen Fachpartnern und Endkunden sein Produktsortiment. 100 Mitarbeiter aus Vertrieb und Technik ziehen in das neue Bürogebäude ein.



Hochregallager für Getränke

Ein Getränkehersteller baut an seinem Unternehmenssitz an der Hollefeldstraße ein neues vollautomatisches Hochregallager. Das neue Gebäude mit einer Grundfläche von 2.350 m² und einer Höhe von 34 Metern bietet Platz für 7,5 Mio. Flaschen. Das mit modernster Technik ausgestattete Hochregallager ist mit den Produktionsanlagen verbunden und lagert das fertige Produkt auf Paletten selbstständig ein. Das Leergut wird ebenfalls vollautomatisch zu den Abfüllanlagen transportiert. Auch das Verladen der LKW erfolgt teilautomatisch. Insgesamt sorgt das Fördertechnikkonzept für hohe Effizienz und kürzere Verladezeiten.



Stahl auf 6.500 Quadratmetern

Ein Emsdettener Stahlhändler hat an der Wilmersstraße auf einer Grundfläche von ca. 1.500 m² eine neue Halle errichtet. Insgesamt stehen am Unternehmensstandort, der auf beiden Seiten der Wilmersstraße liegt, nun Hallen- und Büroflächen mit einer Größe von rund 6.500 m² zur Verfügung.



Gebäudeflächen verdoppelt

Ein Unternehmen, das elastische und unelastische Gurte für verschiedene Anwendungsbereiche produziert, hat seine vorhandenen Gebäudeflächen an der Gustav-Wayss-Straße verdoppelt. Insgesamt stehen nun Produktions- und Lagerhallen mit einer Gesamtgröße von rund 11.000 m² zur Verfügung.



Investitionen im Handwerkergerwerbepark

Ein Spezialist für Schließtechnik und Zeiterfassungssysteme möchte im Handwerkergerwerbepark einen eigenen Standort aufbauen. Im Rahmen eines ersten Bauabschnitts soll ein kombiniertes Büro- und Hallengebäude mit einer Grundfläche von 240 m² errichtet werden. Für Erweiterungen hat sich das Unternehmen eine Optionsfläche gesichert. Auf seinem rund 2.300 m² großen Grundstück im Handwerkergerwerbepark baut ein Großhändler für Matratzen und Boxspringbetten sowie ergänzende Produkte eine neue Halle mit einer Grundfläche von rund 1.000 m². Außerdem wird ein sich unmittelbar anschließendes zweigeschossiges Bürogebäude mit einer Nutzfläche von 240 m² zur Gutenbergstraße hin errichtet.



Heimkino- und Präsentationstechnik auf 10.000 Quadratmetern

Ein Vertreter von Heimkino- und Präsentationstechnik hat auf seinem 11.500 m² großen Bestandsgrundstück an der Gutenbergstraße bereits mehrere Gebäude errichtet. Auf der aktuell erworbenen 11.700 m² großen Fläche baut das Unternehmen nun ein weiteres Gebäude mit einer Grundfläche von rund 5.000 m².



Investitionen im Gewerbegebiet West-Nord

Ein Garten- und Landschaftsbaubetrieb verlegt seinen Unternehmenssitz von Rheine-Elte nach Emsdetten. Auf einem knapp 1.800 m² großen Gewerbegrundstück am Hülsmöllerweg wird aktuell eine Halle mit integriertem Büro sowie eine offenen Lagerhalle für die wetterbeständige Unterbringung von Baumaterialien errichtet. Ein in Steinfurt-Borghorst ansässiger Spezialist für Höhenzugangstechnik und Systemtechnik verlegt den Geschäftsbereich der „Systemtechnik“ nach Emsdetten an die Lange Water. Das Unternehmen erstellt Stuhlführungssysteme für große Sitzungs- und Tagungsräume und hat unter anderem die Landtage in Düsseldorf, Hannover und Stuttgart entsprechend ausgerüstet.



WIRTSCHAFT

Vergrößerung Betriebsstandort

Ein Fachbetrieb für Sanitärinstallationen verlegt seinen Betriebsstandort von der Taubenstraße an den Silberweg / Ecke Borghorster Straße. Auf dem 2.800 m² großen Gewerbegrundstück soll ein zweigeschossiger Bürokomplex mit einer Grundfläche von ca. 600 m² entstehen. Im Erdgeschoss ist eine Musterausstellung vorgesehen; im Obergeschoss sollen Büros und Schulungsräume untergebracht werden. Die Lagerhalle im hinteren Bereich mit einer Größe von 457 m² schließt bündig mit dem Bürokomplex ab.



Erweiterung Industriegebiet Süd

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken sind die Flächenreserven im Industriegebiet Süd nahezu erschöpft. Um interessierten und expandierenden Unternehmen auch künftig attraktive Gewerbe- und Industrieflächen anbieten zu können, wird das Industriegebiet Süd um insgesamt rund 20 Hektar erweitert. Der entsprechende Bebauungsplan ist seit Mai 2017 rechtskräftig.



Erschließung in zwei Abschnitten

Die Erschließung der Erweiterungsfläche soll in zwei Abschnitten erfolgen. Aktuell werden die Kanalleitungen und die neue Anni-Albers-Straße als Erschließungsstraße von der Gustav-Wayss-Straße bis zum Wendehammer erstellt. Außerdem wird ein Regenklär- und Regenrückhaltebecken angelegt. Die Kosten dafür betragen insgesamt rund 2,3 Mio. Euro. Mit Fertigstellung dieses ersten Bauabschnitts stehen rund 90.000 m² zusätzliche Gewerbefläche zur Verfügung. Für diese Flächen liegen auch bereits konkrete Anfragen vor; die ersten 20.000 m² werden daher aller Voraussicht nach kurzfristig bebaut werden. Der zweite Bauabschnitt vom Wendehammer bis zur Reckenfelder Straße folgt später – in Abhängigkeit von der Vermarktung des ersten Bauabschnitts.



K+K-Neubau Nordwalder Straße

Nach Umbau und Modernisierung der K+K-Märkte an der Riegelstraße, Mühlenstraße und Marienstraße will die K+K Klaas & Kock Nachfolger OHG auch am Standort Nordwalder Straße tätig werden. Der vorhandene Markt an dieser Stelle (derzeit ca. 800 m² Verkaufsfläche) entspricht nicht mehr modernen Verbraucheransprüchen. Er soll daher abgebrochen und durch einen neuen, zeitgemäßen und großflächigen K+K-Markt mit ca. 1.400 m² Verkaufsfläche ersetzt werden.

Um die geplante Vergrößerung an dieser Stelle realisieren zu können, hat das Unternehmen das südlich angrenzende Grundstück gekauft.



Das darauf stehende Wohn- und Geschäftshaus soll ebenso wie der vorhandene K+K-Markt abgerissen werden. Um für Kundinnen und Kunden aller Altersklassen in jeder Lebenssituation attraktiv zu sein, soll dem Thema Barrierefreiheit bei der Neubebauung eine besondere Bedeutung beigemessen werden. Der für den Neubau erforderliche vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im Juli 2017 vom Rat der Stadt Emsdetten beschlossen und ist inzwischen rechtskräftig.

Auch die Abbruchgenehmigungen für die vorhandenen Gebäude wurden erteilt, sodass einer Realisierung des Vorhabens nichts mehr im Wege steht.

FORUM!-Jahrbuch 2017/2018

Im Mai 2017 ist das neue „FORUM!-Jahrbuch“ in seiner mittlerweile siebten Auflage erschienen. Darin präsentieren sich 90 Emsdettener Unternehmen und Dienstleister aus 39 Branchen im neuen, modernen Design. Zusätzlich enthält das hochwertige Druckwerk Wissenswertes über den Wirtschaftsstandort Emsdetten sowie Telefonlisten aus den Bereichen Gesundheit und Soziales, Unterkünfte und Gastronomie, Kanzleien und Banken.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich mit dem neuen Unternehmens-Jahrbuch einen Überblick über die örtliche Wirtschaft verschaffen. Kunden und Geschäftspartner finden darin viele Fakten rund um Produkte und Dienstleistungen. Schülerinnen und Schülern bietet das Buch Unterstützung bei der Suche nach einem geeignetem Praktikums- oder Ausbildungsplatz.

Das FORUM!-Jahrbuch ist im Rathaus, in den Filialen der Verbundsparkasse Emsdetten•Ochtrup und der VR-Bank Kreis Steinfurt, in der Stadtbibliothek und beim Verkehrsverein kostenlos erhältlich.

Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen aus Emsdetten und Saerbeck erhalten das FORUM!-Jahrbuch im Rahmen der Berufswahl-orientierung in den Schulen. Auch in den Wartebereichen von Emsdettener Praxen und Kanzleien liegen Ansichtsexemplare zur Lektüre aus.

Online steht das FORUM!-Jahrbuch auf www.unternehmensforum-emsdetten.de zum Lesen sowie zum Download bereit.



25. „FORUM! on tour“ bei egeplast

Zum 25. Mal konnten Unternehmerinnen und Unternehmer aus Emsdetten im Rahmen des „FORUM! on tour“ im Oktober 2017 hinter die Kulissen von Betrieben aus Emsdetten und der Region blicken. Ein kleines Jubiläum für das Unternehmens-Netzwerk FORUM „wir unternehmen was!“ (kurz: FORUM!), das von der Stadt Emsdetten, der Verbundsparkasse Emsdetten•Ochtrup, von ARTOS AktivMarketing und der Emsdettener Volkszeitung vor mehr als 15 Jahren initiiert wurde und seitdem getragen wird.

130 Personen nahmen an der „Jubiläums-Tour“ teil und ließen sich von der breiten Produktpalette des Unternehmens egeplast international GmbH in Greven beeindrucken. Egeplast ist Spezialist für Kunststoffrohre, Formteile und Ummantelungen, die für Trink- und Abwasser- sowie für Erdgas- und Glasfaserleitungen verwendet werden.

Tom Malessa, Manager des Digital hub münsterLAND am Münsteraner Hafen erklärte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern außerdem Sinn und Zweck des neuen Digitalisierungs-Netzwerks. Digitalisierung im Münsterland voran zu treiben und alle Akteure wie „Startups“, Unternehmen, Gründer und Experten aus der Wissenschaft zusammenzubringen, sind Schwerpunkte des neuen gemeinnützigen und öffentlich geförderten Vereins münsterLAND.digital e.V. Die Unternehmerinnen und Unternehmer empfangen offen die herzliche Einladung, diese Strukturen bei allen Fragen rund um die Digitalisierung im eigenen Betrieb zu nutzen.



65. Wirtschaftsfrühstück im Lichthof

Zum 65. Mal trafen sich Emsdettener Unternehmensvertreterinnen und -vertreter am 10. Oktober zum Wirtschaftsfrühstück im Lichthof von Stroetmanns Fabrik. Die hohe Teilnehmerzahl von 65 Personen belegte erneut, dass das Format der Veranstaltung – Vorträge zu wirtschaftsrelevanten Themen, gemeinsames Frühstück sowie Austausch und Netzwerken – nach wie vor passt und gut ankommt.

Karl-Heinz Hagedorn und Jürgen Düking vom Jobcenter Kreis Steinfurt beschrieben in ihrem Impulsvortrag Mittel und Wege zur Qualifizierung anerkannter Flüchtlinge, deren Vermittlung an interessierte Unternehmen sowie begleitende Hilfen zur Eingliederung in den Betrieb.

Im zweiten Impulsvortrag erläuterte Dr. Kai Lüken, Leiter der Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck, die Vorteile von „Webinaren“, also interaktiven Lernformen, die am heimischen PC absolviert werden können, für die Wirtschaft.

Bürgermeister Moenikes warb bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wirtschaftsfrühstücks zudem für eine Unterstützung des „Emsdetten Gutscheins“ (siehe ausführlicher Bericht auf Seite 50).



Dr. Kai Lüken im Vortrag.



Industriegebiet Süd-West



Gewerbegebiet West-Nord

WAHLEN

Ergebnisse der Landtagswahl für Emsdetten

Zweimal wurden die Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens im Jahr 2017 an die Wahlurnen gerufen. Das erste Mal zur Landtagswahl am 14. Mai: 19.133 von 27.609 wahlberechtigten Emsdettenerinnen und Emsdettener nutzten ihr Wahlrecht und gaben ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 69,3 % (Wahlbeteiligung zur Landtagswahl 2012: 65,3 %).

ERGEBNISSE DER ERSTSTIMMEN

DIREKT-KANDIDAT(IN)	PARTEI	ANTEIL STIMMEN	ANZAHL STIMMEN
Elisabeth Veldhues	SPD	33,4 %	6.344
Andrea Stullich	CDU	44,4 %	8.429
Palitha Daniel Löher	GRÜNE	5,6 %	1.067
Alexander Brockmeier	FDP	6,2 %	1.178
Hauke Zühl	PIRATEN	1,2 %	230
Leon Huesmann	DIE LINKE	5,9 %	1.128
Richard Wagner	AfD	3,1 %	591

ERGEBNISSE DER ZWEITSTIMMEN

PARTEI	ANTEIL STIMMEN	ANZAHL STIMMEN
SPD	32,1 %	6.081
CDU	39,7 %	7.524
GRÜNE	6,6 %	1.252
FDP	10,1 %	1.908
PIRATEN	0,9 %	169
DIE LINKE	4,3 %	823
AfD	4,1 %	770



Als Sprecher der Bürgermeister des Kreises Steinfurt hatte Bürgermeister Georg Moenikes im April Landrat Dr. Klaus Effing sowie die Kandidatinnen und Kandidaten, die in Emsdetten für den Landtag und den Bundestag in 2017 zur Wahl standen, in das Emsdettener Rathaus eingeladen. Gemeinsam diskutierten sie über die Auswirkungen von Entscheidungen der Landes- und der Bundesregierung auf die Kommunen.

Ergebnisse der Bundestagswahl für Emsdetten

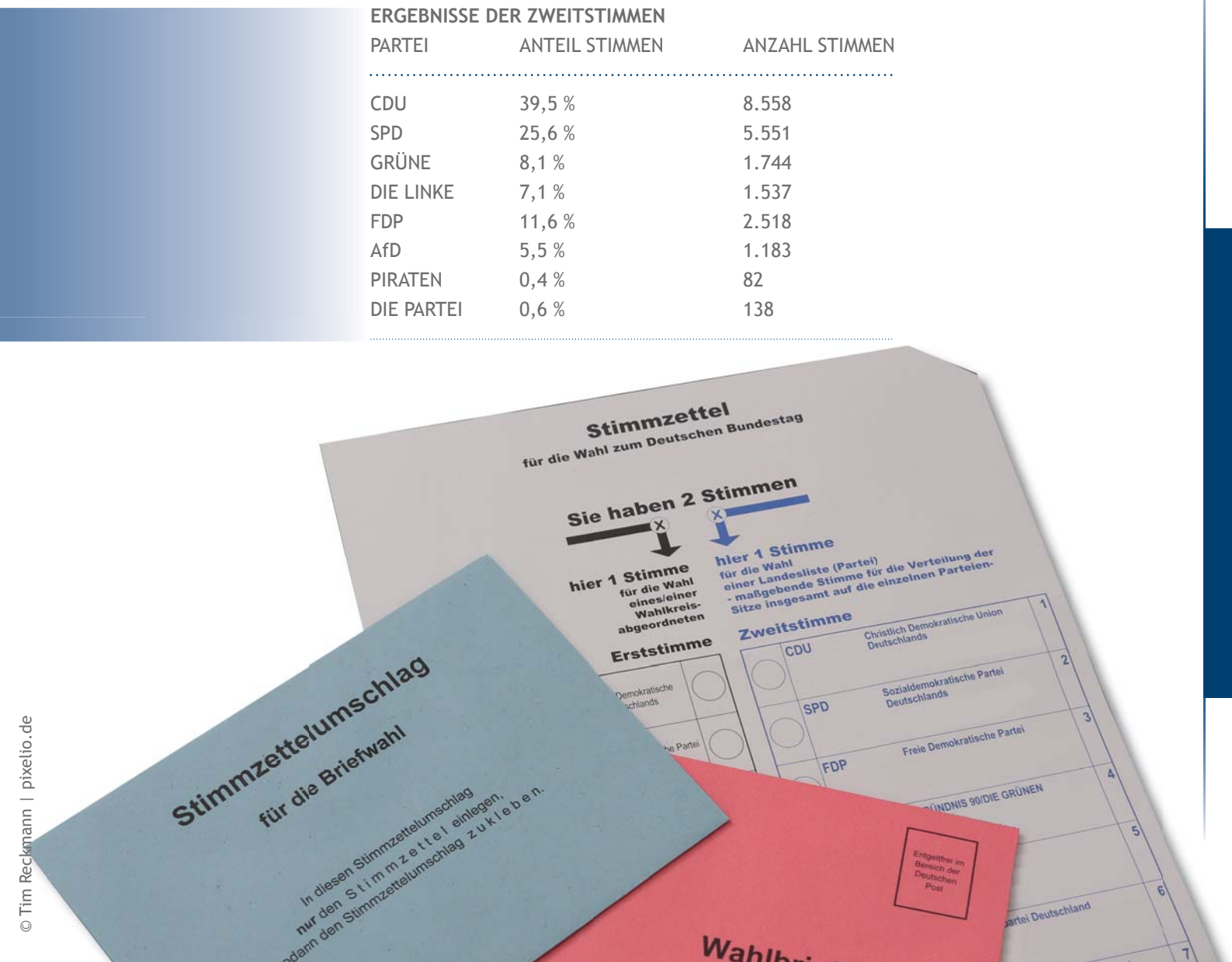
Am 24. September 2017 wurde der Deutsche Bundestag neu gewählt. 21.806 von 27.650 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger haben in Emsdetten ihre Stimme abgegeben. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 78,9 % (Wahlbeteiligung zur Bundestagswahl 2013: 76,9 %).

ERGEBNISSE DER ERSTSTIMMEN

DIREKT-KANDIDAT(IN)	PARTEI	ANTEIL STIMMEN	ANZAHL STIMMEN
Anja Karliczek	CDU	45,5 %	9.835
Jürgen Coße	SPD	27,3 %	5.905
Jan-Niclas Gesenhues	GRÜNE	9,0 %	1.942
Kathrin Vogler	DIE LINKE	6,9 %	1.492
Carsten Antrup	FDP	5,7 %	1.226
Dr. Michael Ependiller	AfD	5,0 %	1.084
Olaf Wirl	FREIE WÄHLER	0,6 %	129
Gabriele Georgiou	MLPD	0,1 %	13

ERGEBNISSE DER ZWEITSTIMMEN

PARTEI	ANTEIL STIMMEN	ANZAHL STIMMEN
CDU	39,5 %	8.558
SPD	25,6 %	5.551
GRÜNE	8,1 %	1.744
DIE LINKE	7,1 %	1.537
FDP	11,6 %	2.518
AfD	5,5 %	1.183
PIRATEN	0,4 %	82
DIE PARTEI	0,6 %	138



STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Neujahrsempfang im Zeichen Europas

25 Jahre Partnerschaft mit der niederländischen „Gemeente Hengelo“ und 20 Jahre Partnerschaft mit der polnischen Stadt Chojnice sind im Jahr 2016 mit vielfältigen Aktionen und Begegnungen zwischen den Menschen aus allen drei Städten gefeiert worden.

Zum Abschluss des Städtepartnerschafts-Jubiläumjahres stand der Neujahrsempfang der Stadt Emsdetten im Januar 2017 noch einmal ganz im Zeichen Europas. Rund 180 Emsdettenerinnen und Emsdettener waren der Einladung in den Bürgersaal von Stroetmanns Fabrik gefolgt. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Georg Moenikes richteten auch Vertreter aus den Partnerstädten, Wethouder Jan Bron aus Hengelo und Stadtdirektor Robert Wajlonis aus Chojnice, im besten Deutsch ihre Grußworte an die Gäste. Gastredner Dr. Markus Pieper, Mitglied des Europäischen Parlaments, veranschaulichte mit seinem Vortrag „Europa, pass auf Dich auf“ eindrucksvoll, wie wichtig es ist, die europäischen Beziehungen und Freundschaften zu pflegen.

Ehrung Städtepartnerschaftsverein

Fester Programmpunkt des Neujahrsempfangs ist alljährlich die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements und die damit verbundene Enthüllung neuer Plakate für die Ehrenamtsgalerie der Stadt Emsdetten. Im Januar 2017 ehrte Bürgermeister Georg Moenikes den Städtepartnerschaftsverein Emsdetten für seinen ehrenamtlichen Einsatz zur Förderung internationaler Zusammenarbeit und zur Schaffung von Begegnungen zwischen den Menschen aus den Partnerstädten Emsdetten, Hengelo und Chojnice (siehe auch Bericht auf Seite 108).

Internationale Jazzformation

Musikalisch begleitet wurde der Neujahrsempfang von einer Jazzformation, die extra für diesen Anlass von dem Emsdettener Dieter Michel mit Musikern aus allen drei Partnerstädten zusammengestellt wurde. Mit ihrer tollen und mitreißenden Livemusik konnte die Band das Publikum schnell begeistern.



Grenzüberschreitendes Kunstprojekt

Die Ergebnisse eines grenzüberschreitenden Kunstprojekts mit Schülerinnen und Schülern der Geschwister-Scholl-Schule Emsdetten und des befreundeten Montessori College Twente aus Hengelo waren im Januar im Galeriebereich des Rathauses ausgestellt. Die jungen Künstlerinnen und Künstler hatten markante Motive aus der jeweiligen Partnerstadt gemalt und skizziert. Herausgekommen sind farbenfrohe Objekte mit hohem Wiedererkennungswert.



Europäische Gäste beim Emsdettener September

Der Emsdettener September führte auch im Jahr 2017 wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region, aber auch aus den Partnerstädten nach Emsdetten. Während die Stadt Hengelo sich erneut im Zelt der Partnerstädte präsentierte, reiste aus



PolioPlus-Lauf im September 2017.

Chojnice eine Schülergruppe mit ihrer Lehrerin in die Emsstadt, um das Stadtfest zu erleben und Emsdetten näher kennen zu lernen.

Die Schülerinnen und Schüler einer auf technische Berufsfelder ausgerichteten Privatschule aus Chojnice nahmen an dem Wochenende unter anderem am „PolioPlus-Lauf“ durch Emsdettens Innenstadt teil, besuchten das Gymnasium Martinum und konnten hinter die Kulissen des Flughafens Münster/Osnabrück schauen.

Deutsch-niederländische Fotoausstellung

Traditionell hat Bürgermeister Georg Moenikes mit Vertretern aus den Partnerstädten während des Emsdettener Septembers wieder eine gemeinsame Fotoausstellung des Fotoclub Creativ Emsdetten und der „Hengelose Amateur Fotografen Vereniging“ im Rathaus eröffnet.

Für die Ausstellung „Serie“ hatten die Emsdettener Fotofreunde rund 60 großformatige Serienbilder – jeweils mindestens drei Fotos in einem Bild – gestaltet. Hinzu kamen Fotos mit Bezug zu Liedern und Gedichten des befreundeten Fotoclubs aus Hengelo. Die ausdrucksstarken, manchmal skurrilen Bilder zogen im Galeriebereich des Rathauses während der folgenden Wochen viele interessierte Blicke auf sich.



Elke Hülskötter (Fotoclub Creativ Emsdetten), Laura Onderdijk (Hengelose Amateur Fotografen Vereniging), Jan Bron (Wethouder Gemeente Hengelo), Bürgermeister Georg Moenikes, Monika Jobst (Dolmetscherin), Robert Wajlonis (Stadtdirektor Stadt Chojnice) und Stanisław Kowalik (Ratsmitglied Chojnice) eröffneten die **Fotoausstellung zum Emsdettener September**.

10 Jahre Städtepartnerschaftsverein Emsdetten mit Steffen Möller

Anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums engagierte der Städtepartnerschaftsverein Steffen Möller, einen deutschen Kabarettisten, Autor und Schauspieler, der seit 1994 als „bekanntester deutscher Gastarbeiter“ in Polen lebt und dort Popularität in den Medien genießt. In seinem kurzweiligen Programm „Auf nach Polen“ blickte Steffen Möller im November in der Aula des Gymnasium Martinum mit einem Augenzwinkern auf die polnische Geschichte und auf das deutsch-polnische Verhältnis.

Er gab dem begeisterten Publikum Tipps für Reisen ins polnische Nachbarland und verriet, wie Fettnäpfchen bei Begegnungen vermieden werden können. Viele schöne Bilder aus der Hauptstadt Warschau (Warszawa) und Polens heimlicher Hauptstadt Krakau (Krakow) ergänzten dabei seine Landeskunde.



STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Europäische Begegnungen

Im Juni 2017 führten gleich mehrere Anlässe die Menschen aus den Partnerstädten zusammen:

- Rund 30 Emsdettener Bürgerinnen und Bürger besuchten das Chorfestival in Hengelo.
- Menschen mit Handicap aus Emsdetten und Hengelo trafen sich zu einem Fußball-Freundschaftsspiel in Emsdetten.
- Die Fahrradgruppe des Heimatbund Emsdetten besuchte die Partnerstadt Hengelo.
- Rund 120 Emsdettenerinnen und Emsdettener waren anlässlich der „Chojnice-Tage“, dem traditionellen Stadtfest, zu Besuch in der polnischen Partnerstadt.
- Jugendliche aus Hengelo, Chojnice und Emsdetten veranstalteten ein gemeinsames Rockkonzert in Chojnice (Bericht zum DettenRockt-Konzert im September in Emsdetten siehe Seite 30).
- Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Chojnice übernahmen einen Mannschaftstransportwagen, der bei der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten außer Dienst gestellt wurde (siehe Bericht Seite 105).
- Im Rahmen eines Schüleraustauschprojekts mit der Käthe-Kollwitz-Schule waren 15 Schülerinnen und Schüler einer weiterführenden Schule aus Chojnice zu Besuch in Emsdetten (siehe Bericht Seite 22).



© Anka Zajkowska



15 Schülerinnen und Schüler einer weiterführenden Schule aus Chojnice besuchten Emsdetten im Rahmen eines **Schüleraustauschprojekts** mit der Käthe-Kollwitz-Schule.



Viel Spaß und sportliches Talent bewiesen Menschen mit Handicap aus Emsdetten und Hengelo beim **Fußballfreundschaftsspiel in Emsdetten**.

© Elke Hülskötter, Fotoclub Creativ



Der Rathausplatz in Chojnice.



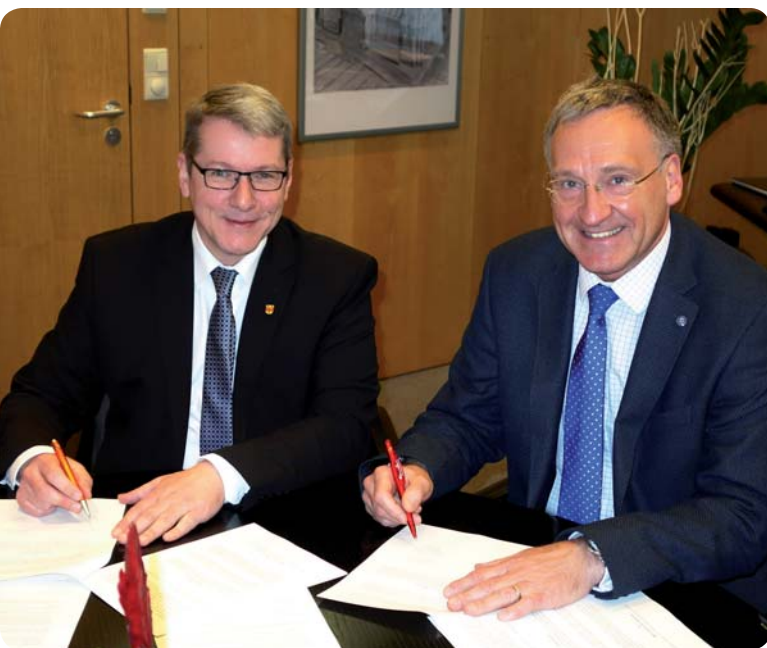
Freizeit in Hengelo.

STADTVERWALTUNG

Interkommunale Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinfurt wird intensiviert

Die Stadt Emsdetten hat die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung zum 1. Mai 2017 vollständig auf das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Steinfurt übertragen. Bürgermeister Georg Moenikes und Landrat Dr. Klaus Effing haben die öffentlich-rechtliche Vereinbarung dazu im Emsdettener Rathaus unterschrieben. Damit intensiviert die Stadt ihre interkommunale Zusammenarbeit mit dem Kreis im Bereich der Rechnungsprüfung. Seit dem 01. April 2014 erledigt der Kreis Steinfurt bereits die Prüfung einiger Aufgabenbereiche für die Stadt Emsdetten. Aktueller Anlass für die Neuorganisation der Rechnungsprüfung war die Pensionierung des bisherigen Fachdienstleiters zum 1. Februar 2017.

Die Neuregelung hat positive Effekte für die Stadt Emsdetten. So wird die örtliche Rechnungsprüfung nachhaltig zweckmäßig und wirtschaftlich aufgestellt. Der Kreis stellt der Stadt zwar seine Aufwendungen in Rechnung; durch den Verzicht auf eine Nachbesetzung der Stelle der Fachdienstleitung kann die Stadt jedoch dauerhaft Kosten reduzieren.



Umbau Bürgerbüro

Ein neu gestaltetes, modernes und den aktuellen Anforderungen entsprechendes Bürgerbüro erwartet die Bürgerinnen und Bürger seit September 2017 im Emsdettener Rathaus. Für die Bauarbeiten ist das Bürgerbüro im August 2017 vorübergehend in provisorische Räumlichkeiten umgezogen. Neben gebäudetechnischen Verbesserungen dienen die Umbaumaßnahmen insbesondere dazu, den Anforderungen des Datenschutzes besser gerecht werden zu können. Hierfür wurde unter anderem der Wartebereich räumlich vom eigentlichen Bürobereich getrennt. Somit konnte dort auch gleichzeitig die Geräuschkulisse reduziert und eine verbesserte Aufenthaltsqualität ermöglicht werden.

Des Weiteren wurde ein Aufrufsystem für die Bürgerinnen und Bürger im Wartebereich installiert. Durch ein Ampelsystem werden dort nun freie Plätze angezeigt.



Stadt Emsdetten auf dem Weg zur Smart City

Smart City ist ein Sammelbegriff für umfassende Entwicklungskonzepte, die darauf abzielen, Städte effizienter, technologisch fortschrittlicher, ökologischer und sozial inklusiver zu gestalten. Diese Konzepte beinhalten technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen, die in ihrer Gesamtheit die Zukunftsfähigkeit einer Stadt verbessern sollen.

E-GOVERNMENT

Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Smart City ist der Bereich E-Government.

Die Ausweitung der elektronischen Verwaltung bietet viele Vorteile – für die Bürgerinnen und Bürger, für Unternehmen, aber auch für die Verwaltung selbst:

- Leistungen der Verwaltung sind unkompliziert 24 Stunden am Tag verfügbar.
- „Behördengänge“ können bequem von zu Hause aus erledigt werden.
- Verwaltungsabläufe werden vereinfacht und dadurch Kosten gespart.

Um diese Ziele zu erreichen und um sich für die Zukunft aufzustellen, hat die Stadt Emsdetten bereits Anfang 2013 eine umfassende E-Government-Strategie beschlossen, die kontinuierlich umgesetzt wird. Bestandteile der E-Government-Strategie der Stadt Emsdetten sind beispielsweise die Digitalisierung von Dokumenten sowie das Projekt „IT 2020“.

DIGITALISIERUNG SCHREITET WEITER VORAN

Die Digitalisierung der Dokumente und Vorgänge im Emsdettener Rathaus schreitet mit großen Schritten voran. Nach der Einführung eines Dokumenten-Management-Systems im Jahr 2011 arbeiten inzwischen zahlreiche Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter mit der elektronischen Akte – zum Beispiel in den Bereichen Wohngeld und Personal sowie im Jugendamt. Der Fachdienst Finanzen wurde bis Ende März 2017 sogar vollständig digitalisiert. Somit wurde die Marke von einer Million elektronisch abgelegten Dokumenten im Dokumenten-Management-System überschritten. Bei durchschnittlich fünf DIN A4-Seiten pro Dokument entspricht dies 25 Tonnen Papier, die eingespart oder vernichtet werden konnten. Die elektronischen Dokumente sind revisions-sicher gespeichert. Sie sind damit für die Zukunft archiviert und können nicht verloren gehen. Der Datenschutz wird gewährleistet.

Sukzessive sollen weitere Bereiche der Verwaltung digitalisiert werden mit dem Ziel, die elektronische Akte weitgehend vollständig im Emsdettener Rathaus einzusetzen. Dadurch sollen sowohl Papier- und Druckkosten eingespart als auch Arbeitsabläufe optimiert und beschleunigt werden.

IT 2020

Ein weiterer elementarer Schritt auf dem Weg zur Smart City stellt das Projekt „IT 2020“ dar. Das Projekt verfolgt das Ziel, die IT-Infrastruktur der Emsdettener Stadtverwaltung stabil, sicher und zukunftsfähig zu gestalten. Um den wachsenden Anforderungen hinsichtlich der Komplexität und den Sicherheitsstandards auch weiterhin gerecht werden zu können und ein ordnungsgemäßes Verwaltungshandeln zu gewährleisten, soll die Betreuung von Teilbereichen der technischen Infrastruktur von kompetenten externen Dienstleistern übernommen werden.

Hierzu wird im Rahmen von IT 2020 eine konkrete Strategie entwickelt und eine Ausschreibung der entsprechenden Leistungen vorbereitet.

STADTVERWALTUNG

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Der Stadt Emsdetten liegt viel an der Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) soll die Gesundheit der Beschäftigten und infolgedessen die Leistungsfähigkeit erhalten und gefördert werden. Das BGM ist ein ganzheitliches Konzept zur bewussten Gestaltung, Lenkung und Entwicklung von Strukturen und Prozessen, um die Tätigkeiten, die Organisation und das Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich aufzubauen. Folgende Themenfelder werden unterschieden:

- ARBEITSSICHERHEIT beschäftigt sich in erster Linie mit der Vermeidung von Arbeitsunfällen
- BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG soll durch geeignete Maßnahmen die Gesundheit der Beschäftigten stärken und fördern
- VORSORGEUNTERSUCHUNGEN werden angeboten, um arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen
- BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT dient der strukturierten Wiedereingliederung nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit

Im Rahmen des BGM hat im Oktober 2017 für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Emsdetten ein Gesundheitstag stattgefunden. Ein vielseitiges Angebot, bestehend aus verschiedenen Vorträgen, Workshops und Info-Ständen, sollte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Thema Gesundheit aufmerksam machen und sie dafür sensibilisieren. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten dieses Angebot, um sich mit dem Thema zu beschäftigen und wertvolle Hinweise und Anreize mitzunehmen.



Zahlen, Daten, Fakten

Die Stadtverwaltung Emsdetten ist eine moderne und dienstleistungsorientierte Verwaltung mit über 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese arbeiten nicht nur im Emsdettener Rathaus, sondern auch am Baubetriebshof, an der Kläranlage, in der Stadtbibliothek, im Familienzentrum Kinderhaus Astrid-Lindgren, im Kinderhaus Maria-Sibylla-Merian, an der Feuer- und Rettungswache oder als Hausmeister oder Sekretärin in den Emsdettener Schulen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt: 372

Frauen	198
Männer	174
Rathaus	201
Außenstellen	171

(Stand 16.11.2017)

Gleichstellungsplan

Der neue Gleichstellungsplan (früher Frauenförderplan) ist vom Rat der Stadt Emsdetten im Juli 2017 beschlossen worden. Er gilt für vier Jahre. Der Plan orientiert sich an dem im Landesgleichstellungs-

gesetz aufgeführten Zielen, die Gleichstellung von Mann und Frau und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern sowie die Unterrepräsentanz von Frauen abzubauen. Gelingen soll dies bei der Stadt Emsdetten zum Beispiel durch den Ausbau der Telearbeit, die Erarbeitung eines Teilzeitkonzeptes, durch Mentoringprogramme und weitere Maßnahmen. Die Maßnahmen sind zum Teil im Gleichstellungsplan verankert, im Landesgleichstellungsgesetz verbindlich geregelt oder werden seit Jahren ohnehin bereits erfolgreich von der Stadt Emsdetten praktiziert. Die langsame, aber stetige Angleichung der Zahlen weiblicher und männlicher Beschäftigter in Richtung einer Gleichstellung zeigt an, dass sich die Stadtverwaltung Emsdetten insgesamt auf einem guten Weg befindet.

Ausbildungsberufe bei der Stadt

Zum Ausbildungsbeginn 2017 haben fünf junge Nachwuchskräfte bei der Stadt Emsdetten in drei unterschiedlichen Ausbildungsberufen den ersten Schritt ins Berufsleben gemacht. Zwei zukünftige Verwaltungsfachangestellte, zwei dual Studierende zum Bachelor of Laws – kommunaler Verwaltungsdienst und ein zukünftiger Notfallsanitäter haben in diesem Jahr bei der Stadt Emsdetten ihren neuen Lebensabschnitt begonnen.

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung oder Studium wartet auf die Verwaltungsfachangestellten und die Bachelor of Laws ein vielseitiger Arbeitsbereich; schließlich können sie in allen Bereichen und Abteilungen einer Stadtverwaltung eingesetzt werden, in denen sie die vielfältigen Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich erledigen. Auch die Notfallsanitäter erwartet ein abwechslungsreiches Aufgabenspektrum. Sie beurteilen und betreuen erkrankte und verletzte Personen in Notfall- und Krisensituationen, führen selbstständig und in Zusammenarbeit mit ➡



Dreizehn Mädchen und sieben Jungs haben beim diesjährigen **Girls' und Boys' Day** bei der Stadt Emsdetten in geschlechteruntypische Berufsbereiche hineingeschnuppert.

—> Ausbildungsberufe bei der Stadt

dem Notarzt erweiterte medizinische Maßnahmen durch, überwachen den Zustand der Patienten und transportieren diese in das geeignete Krankenhaus.

AUSBILDUNG 2019!

Alle Interessierten können sich von Ende April bis zum 31. Juli 2018 für eine Ausbildungsstelle für das Jahr 2019 bewerben. Weitere Informationen sind zu finden auf www.emsdetten.de/stellenangebote.

21 junge Frauen und Männer absolvieren Bundesfreiwilligendienst oder FOS-Praktikum

21 potenzielle Nachwuchskräfte haben bei der Stadt Emsdetten seit Juli 2017 einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Fachoberschul-Praktikum (FOS-Praktikum) begonnen. Sie werden jeweils ein Jahr in den verschiedenen Außenstellen der Stadt tätig sein. Die FOS-Praktikantinnen und FOS-Praktikanten erhalten im Familienzentrum Kinderhaus Astrid Lindgren und in dem Kinderhaus Maria Sybilla

Merian während des Erwerbs der Fachhochschulreife oder im Rahmen der Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher erste Einblicke in das Berufsleben. Auch im Rahmen des BFDs können die Freiwilligen berufliche Perspektiven für sich entdecken. Mit dem BFD möchte die Stadt Emsdetten junge Menschen bei dem Wunsch nach sinnvoller Beschäftigung und Anerkennung sowie bei der Suche nach neuen Formen sozialen Umgangs und gesellschaftlicher Teilhabe unterstützen. Jungen Freiwilligen wird hier die Chance geboten, sich zu orientieren, neue Kompetenzen zu erwerben und Stärken auszubauen. Ebenfalls im kommenden Jahr möchte die Stadt Emsdetten Bufdis und FOS-Praktikantinnen und FOS-Praktikanten wieder die Chance bieten, das Berufsleben zu entdecken.

Ab Sommer 2018 sind an verschiedenen Einsatzorten wieder Stellen frei. Die Stadt Emsdetten freut sich ab sofort bis zum 31. Mai 2018 über aussagekräftige Online-Bewerbungen unter www.emsdetten.de/stellenangebote.



Bürgermeister Georg Moenikes (Mitte), Lara Kottrup (links) und Dr. Nina Breulmann (rechts) begrüßen die neuen **Nachwuchskräfte der Stadt Emsdetten** im Rathaus.

Stadt kooperiert mit Hermann-Emanuel-Berufskolleg

Die Stadt Emsdetten geht innovative Wege bei der Gewinnung zukünftiger Fachkräfte. Dazu haben die Stadtverwaltung und der Emsdettener Standort des Hermann-Emanuel-Berufskollegs des Kreises Steinfurt (früher: Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt) eine Kooperation geschlossen.

Ziel ist es zum einen, die Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule für eine Ausbildung bei der Stadt Emsdetten zu gewinnen; zum anderen soll das (kommunal-) politische Interesse der Jugendlichen gefördert werden.

Seit dem Schuljahresbeginn 2017/2018 besuchen rund 45 Schülerinnen und Schüler die Unterstufe der zweijährigen Höheren Handelsschule an der Arminstraße in Emsdetten. Sie sollen in den nächsten zwei Jahren unter anderem über Praktika, Fachvorträge und Bewerbungstrainings praktische Einblicke in die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Stadt Emsdetten erhalten.



Bufdis, FOS-Praktikanten und Azubis der Stadt Emsdetten.



Bürgermeister Georg Moenikes und Lara Kottrup von der Stadt Emsdetten, Denise Diehl, Leiterin des Hermann-Emanuel-Berufskollegs des Kreises Steinfurt, sowie Michael Rhein und Jörg Breulmann, beide Lehrer am Hermann-Emanuel-Berufskolleg (v.l.n.r.)

- Überblick ■
- Mobilität ■
- Klimaschutz ■
- Umweltschutz ■
- Stadtspark ■

NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT



ÜBERBLICK



GRÜNE LUNGEN

Das Naturschutzgebiet Emsdettener Venn, die Emsaue mit barrierefreier Wegestruktur und der besonders bei Familien beliebte Stadtpark mit Tiergarten – seit 2015 als Arche-Park zertifiziert – versprechen Erholung und laden zum Verweilen ein.



SPORT IM GRÜNEN

Zahlreiche Sportanlagen, ein Hallen- und ein Freibad, Spiel- und Bolzplätze, ein Skatepark sowie 350 km befestigte Rad- und Wirtschaftswege bieten vielfältige Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Eine Treppenanlage an der Ems dient Kanufahrerinnen und -fahrern als Ein- und Ausstiegshilfe.



KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Die Stadt Emsdetten hat sich wiederholt in Sachen Energie- und Umweltpolitik qualifiziert: Im Jahr 2015 wurde sie zum zweiten Mal mit dem European Energy Award® (EEA) ausgezeichnet.

Im Jahr 2012 hat der Rat das integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept für Emsdetten (kurz „proKLIMA Emsdetten - das Klimakonzept“) beschlossen. Das Konzept bündelt alle Klimaschutzaktivitäten in Emsdetten. Ziel ist es, langfristig klimaneutral zu werden. Bereits im Jahr 2006 hat die Stadt unter dem Titel „Innen wohnen - Außen schonen“ ein Binnenentwicklungskonzept für Emsdetten entwickelt. Damit hat sie sich verpflichtet, neuen Wohnraum vorrangig durch Nachverdichtung im Bestand zu schaffen.



MOBILITÄT

In Emsdetten – einer Stadt der kurzen Wege – werden schon heute rund 40 Prozent aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt. Um den Radverkehr weiter zu fördern, hat der Rat im Jahr 2014 das Radverkehrskonzept beschlossen. Im Rahmen des „Zukunftsnetz Mobilität NRW“, dem die Stadt im Jahr 2016 beigetreten ist, werden zudem laufend aktuelle Mobilitätsthemen diskutiert. Ziel ist es, die in Emsdetten bereits vorhandenen Mobilitätsangebote weiter auszubauen.

MOBILITÄT

Aktionswoche „200 Jahre Fahrrad“

In 2017 ist das Fahrrad 200 Jahre alt geworden. Zu diesem besonderen Anlass hat der Städte- und Gemeindebund aufgerufen, kommunale Fahrradaktionen durchzuführen. Ziel war und ist es, das Radfahren als umweltschonende, gesunde und praktische Alternative zum Autofahren zu bewerben. Dies hat die Stadt Emsdetten zum Anlass genommen, die Fußgängerzone im Juni 2017 für den Radverkehr freizugeben, um die Erreichbarkeit der Innenstadt zu stärken und den Radverkehr zu fördern. Damit alle Beteiligten von der Aktion profitieren und positive Erfahrungen sammeln, ist die gegenseitige Rücksichtnahme eine wichtige Voraussetzung. Durch Zeitrafferkameras und Feedbackbögen wurden das Geschehen festgehalten und ausgewertet sowie die Meinungen und Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger abgefragt.



Bürgermeister Georg Moenikes mit Betina Loddenkemper und Michael Brunsiek vom Fachdienst Stadtentwicklung & Umwelt freuen sich auf die **einjährige Probezeit**.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Testwoche ohne Probleme verlaufen ist und von den Beteiligten überwiegend positiv bewertet wurde. Durch die gegenseitige Rücksichtnahme hat das Miteinander zwischen den Fußgängern und Radfahrern gut funktioniert. Aufgrund dieser erfolgreich verlaufenen Testwoche hat der Rat der Stadt Emsdetten im September 2017 beschlossen, die Probezeit zu verlängern und somit die Fußgängerzone bis zum Ende der Fahrradsaison 2018 für den Radverkehr zu öffnen. Auch diese Testphase wird durch die Verwaltung, die Polizei und durch Öffentlichkeitsarbeit intensiv begleitet, um in 2018 über eine dauerhafte Öffnung für den Radverkehr beraten zu können.

Fahrradklima-Test

Emsdetten bietet Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern ein überdurchschnittlich positives „Fahrradklima“. Dies zeigen die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests, die im Mai 2017 veröffentlicht wurden. Der Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e.V. (ADFC) beinhaltete rund 30 Fragen, die sich auf verschiedene Aspekte des Radfahrens, wie zum Beispiel Sicherheit, Fahrkomfort und Infrastruktur, in der Stadt bezogen. Bewertet wurde nach dem Schulnotensystem. Ende 2016 waren alle fahrradbegeisterten und interessierten Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an dem Test zu beteiligen, um die Bedingungen in der Stadt weiter zu verbessern. 156 Interessierte nahmen an der Befragung teil und bescheinigten Emsdetten ein positives und fahrradfreundliches Ergebnis. In der Kategorie „Städte unter 50.000 Einwohner“ konnte die Stadt Emsdetten insgesamt Platz 31 von 364 teilnehmenden Kommunen belegen. Als besonders positiv empfinden die Emsdettner Radlerinnen und Radler die gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums sowie sonstiger Ziele mit dem Rad. Grundsätzlich wird das Emsdettener Radwegenetz deutlich besser



bewertet als die Radverbindungen in vergleichbaren Kommunen. Die Befragung hat gezeigt, dass Emsdetten im Vergleich zu anderen Kommunen zu den fahrradfreundlichen Städten gehört und dass Emsdettens Bürgerinnen und Bürger Spaß am Radfahren haben.

Runder Tisch Mobilität in Emsdetten

Im Rahmen des „Zukunftsnetz Mobilität NRW“, dem die Stadt Emsdetten bereits im Jahr 2016 beigetreten ist, haben in 2017 die ersten Arbeitsgruppentreffen stattgefunden. Vertreter der Stadt Emsdetten, der Regionalverkehr Münsterland GmbH, des Seniorenbeirats, des Beirats für Menschen mit Behinderung, des Verkehrsvereins, der Radwanderfreunde, des Bürgerbus e.V., der Polizei und der Kolping Radbastler kamen zusammen, um sich gemeinsam mit dem Thema Mobilität auseinanderzusetzen. Aktuelle Mobilitätsthemen in Emsdetten wurden besprochen und rege diskutiert. Ziel ist, vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, des Klimawandels, der Verkehrssicherheit und der Ressourcenknappheit nachhaltige,

sichere und effiziente Mobilitätsangebote zu entwickeln. In jährlich stattfindenden Arbeitsgruppentreffen soll das Thema weiter fokussiert und Maßnahmen umgesetzt werden.

Stadtbuslinie C2

Mit dem Bus vom Grünring in die Stadt – das ist seit April 2017 mit der Stadtbuslinie C2 wieder möglich. Aufgrund sehr geringer Fahrgastzahlen wurde diese Stadtbuslinie im Jahr 2015 befristet eingestellt. Um den Bürgerinnen und Bürgern, die im Laufe des Jahres die neu errichteten Wohnungen im Bereich des Grünring bezogen haben, aber eine attraktive Busanbindung bieten zu können, hat die Linie C2 nun ihren Betrieb wieder aufgenommen. Mehrmals täglich werden beispielsweise der Bahnhof, die Käthe-Kollwitz-Schule, die Feuerwache und weitere Haltestellen im Stadtgebiet angefahren.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Buslinien soll mit dem erneuten Betrieb der Linie C2 ein möglichst nachfragegerechtes, flächendeckendes und wirtschaftliches ÖPNV-Angebot hergestellt werden.



Beim ersten Arbeitsgruppentreffen des runden Tisches „Mobilität“ wurde rege diskutiert.

MOBILITÄT

Stadtradeln

814 aktive Radlerinnen und Radler legten vom 1. bis zum 21. Mai 2017 insgesamt 160.363 Kilometer mit dem Fahrrad zurück und konnten so 22.772 Kilogramm CO₂ einsparen. Das sind die Ergebnisse der Stadtradel-Kampagne 2017 in Emsdetten. Zum zweiten Mal hat sich die Stadt an der bundesweiten Kampagne zur Förderung des Radverkehrs und des Klimaschutzes beteiligt. Drei Wochen lang haben die Emsdettenerinnen und Emsdettener mit vereinten Kräften in die Pedale getreten, um als Team oder Einzelperson – beruflich oder privat – so viele Fahrradkilometer wie möglich zu sammeln. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben nach Abschluss der Aktion von Bürgermeister Georg Moenikes als Dankeschön eine kleine Überraschung erhalten. Zudem wurden die Radlerinnen und Radler und Teams mit außergewöhnlichen Leistungen besonders geehrt. Die Kardinal-von-Galen Schule stellte zum wiederholten Mal mit 360 fahrradfahrenden Kindern das mit Abstand größte Team. Mit insgesamt 34.376 Kilometern hat dieses Team auch die meisten „Fahrradkilometer“ innerhalb des Aktionszeitraums zurückgelegt.

ERGEBNISSE IM BUNDESWEITEN VERGLEICH

Die Emsdettener Ergebnisse können sich auch im deutschlandweiten Vergleich gut sehen lassen. Insgesamt haben sich 620 Kommunen an der Aktion beteiligt:

- Teilgenommene Parlamentarier (Ratsmitglieder): Platz 34 auf Bundesebene, Platz 9 in NRW
- Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern: Platz 78 auf Bundesebene, Platz 28 in NRW
- Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern pro Einwohner/in: Platz 72 auf Bundesebene, Platz 6 in NRW



Die beiden „Stadtradler-Stars“ Maik Bothe und Markus Hachmann haben sich dazu verpflichtet, während des kompletten Aktionszeitraums auf ein Auto zu verzichten!





KLIMASCHUTZ



European-Energy-Award (EEA)

Ausgezeichneter Klimaschutz — hierfür steht der European Energy Award europaweit und ist damit ein internationales Zertifizierungsverfahren. Im EEA-Prozess werden die Erfolge einer Kommune im Bereich der Energieeffizienz und des Klimaschutzes mess- und sichtbar. Ziel der Stadt Emsdetten ist es, bei der nächsten Rezertifizierung im Jahr 2019 den EEA in „Gold“ zu erlangen. Dies ist die höchste Auszeichnung, die beim EEA verliehen werden kann. Hierfür müssen insgesamt 75 Prozentpunkte erreicht werden. Bei der ersten Zertifizierung im November 2011 hatte die Stadt Emsdetten bereits 56 Prozentpunkte erhalten, während bei der Rezertifizierung im April 2015 schon 69 Prozentpunkte erzielt werden konnten. Nun heißt es, den aktuellen Stand zu halten und neue zusätzliche Maßnahmen einzuleiten. Die Auszeichnung bescheinigt, dass die Bemühungen der Stadt um eine nachhaltige und vorausschauende Energie- und Umweltpolitik erfolgreich waren und die erreichten Ziele den hohen Anforderungen der Zertifizierung entsprachen.

WICHTIGE ERFOLGE IM RAHMEN DES EEA-PROZESSES

- Ausbau der Windenergie im Veltruper Feld
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- Maßnahmen der Kläranlage in Richtung „Energieautarke Kläranlage“
- Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen zum Klimaschutz und zur Mobilität

energieland2050 e.V.

Die Emsdettener Klimaschutzaktivitäten, wie die Thermografieaktion oder die Haus-zu-Haus-Beratung, werden ab 2018 in Kooperation mit dem neu gegründeten gemeinnützigen Verein energieland 2050 e.V. durchgeführt. Angesiedelt ist der im April 2017 gegründete Verein im Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurt. Bestehend aus Vertretern aus Politik, Wirtschaft und allen 24 kreisangehörigen Städten und Gemeinden soll energieland2050 den Kreis Steinfurt bei dem

Vorhaben, bis zum Jahr 2050 energieautark zu sein, unterstützen. Um die CO₂-neutrale Energiewende im Kreis Steinfurt umzusetzen, führt der Verein Projekte und kreisweite Kampagnen durch und bietet zahlreiche Informations- und Beratungsangebote zu den Themen Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energieeffizienz an. Auch die Städte und Gemeinden werden als Schlüsselakteure der regionalen Energiewende bei ihren Klimaschutzmaßnahmen von energieland2050 unterstützt.

Der langjährige Partner der Stadt Emsdetten in Sachen Klimaaktivitäten, Haus im Glück e.V., ist in den neuen Verein eingebettet und wurde Ende 2017 aufgelöst.



Klimafreundliche Straßenbeleuchtung

Auch in 2018 sollen weitere Straßen in Emsdetten mit den energieeffizienten LED-Leuchten ausgestattet werden — für den Klimaschutz und für einen sparsamen Umgang mit den städtischen Finanzmitteln. Um die Umrüstung auf die LED-Beleuchtung in 2018 weiter voranzutreiben, wurde auch in 2017 ein weiterer Förderantrag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gestellt. Die Ausgaben für die 470 zusätzlichen Leuchten in Höhe von rund 180.000 Euro sollen mit 36.000 Euro gefördert werden.

Seit 2009 wird die Emsdettener Straßenbeleuchtung kontinuierlich auf LED-Beleuchtung umgestellt.

DIE MAßNAHME IM ÜBERBLICK

Austausch von Leuchten

- Von 2009 bis 2017 wurden insgesamt rund 1.900 Leuchten gegen energieeffiziente LED-Leuchten ausgetauscht.
- 2018 sollen weitere 470 Leuchten ausgetauscht werden.



Energieeinsparung

- Der Energieverbrauch konnte bereits von 1,614 Mio. Kilowattstunden im Jahr 2008 auf 928.700 Kilowattstunden im Jahr 2017 reduziert werden.
- Durch den Austausch weiterer Leuchten soll der Energieverbrauch in 2018 um weitere 45.000 Kilowattstunden verringert werden.

Kosteneinsparung

- Gegenüber dem Jahr 2008 beträgt die jährliche Kosteneinsparung in 2017 rund 156.000 Euro.
- Ab 2018 werden sich die jährlichen Einsparungen um weitere 10.000 Euro erhöhen.

Klimaschädliche CO₂- Abgase

- Die Einsparung bei den klimaschädlichen CO₂- Abgasen beträgt jährlich etwa 405 Tonnen.

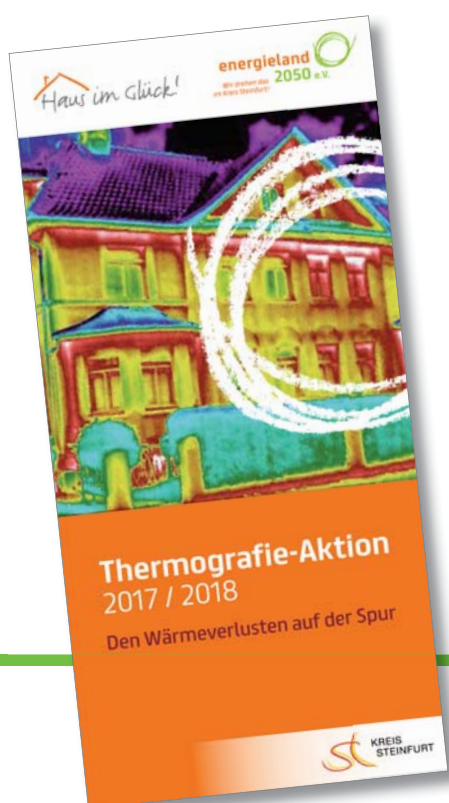
Thermografie-Aktion

Wer an seinem Gebäude energetische Schwachstellen aufdecken möchte, um auf Dauer den Energieverbrauch reduzieren und Kosten einsparen zu können, kann auch im Winter 2017/2018 wieder an der beliebten Thermografie-Aktion teilnehmen. Die kreisweite Aktion wird hier vor Ort von der Stadt Emsdetten und den Stadtwerken Emsdetten in enger

Zusammenarbeit mit Haus im Glück im energie-land2050 angeboten. Mit Hilfe einer Infrarotkamera werden bei der Thermografie-Aktion Wärmebilder von der Außenhülle eines Hauses erstellt, die aufzeigen, an welchen Stellen des Gebäudes die meiste Wärme verloren geht. Umfrageergebnisse zeigen, dass die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der letzten Jahre einen Nutzen aus der Aktion ziehen konnten und Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt wurden. Aufgrund der hohen Nachfrage und der positiven Rückmeldungen wird die Aktion im Winter 2017/18 in Emsdetten bereits zum 16. Mal angeboten.

Woche der Sonne

Die „Woche der Sonne“, eine bundesweite Kampagne zur Nutzung erneuerbarer Energien, war im Juni 2017 auch in Emsdetten zu Gast. Nach dem Motto „Schick‘ die Sonne in die Verlängerung!“ informierte die Verbraucherzentrale NRW die Bürgerinnen und Bürger in Emsdetten kostenlos und unabhängig zu den Themen Solarstrom, Speicher, Solarwärme, Holzpellets und Wärmepumpen. Zahlreiche Interessierte nahmen dieses Angebot wahr und ließen sich über Photovoltaikanlagen und Co. beraten. Zudem wurden bereits einige Termine für einen 90-minütigen „Solarstrom-Check“ vereinbart, bei dem geklärt wird, ob das Eigenheim für Solarstrom geeignet ist.



Mehr Blütenvielfalt für Emsdetten

Klatschmohn, Kornblumen, Kamille, Nelken und weitere heimische blütenreiche Gewächse sollen zukünftig wieder öfter in der Landschaft und auch in der Innenstadt zu sehen sein. Nicht nur, weil das Blütenmeer schön anzusehen ist, sondern hauptsächlich der Natur zuliebe. Zahlreiche Tier- und Insektenarten sind auf bestimmte Pflanzen angewiesen. Intensiv betriebene Landwirtschaft und schwindende Grünflächen in den Städten vernichten die Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt. Dies bleibt nicht ohne Folgen für Natur und Umwelt. Fleißige Insekten bestäuben die Pflanzen und stellen dadurch ihr Fortbestehen und ihre Vielfalt sicher. Zahlreiche Lebewesen, die in Wiesen, Hecken oder Bäumen ihren Lebensraum, Schutz oder auch Nahrung finden, sind daher auf Insekten und ihren Nutzen für die Natur angewiesen. Um die Artenvielfalt zu erhalten und den Tier- und Insektenarten genügend Lebensraum zu bieten, hat der Rat die Stadt Emsdetten Ende 2016 beauftragt, den Blütenreichtum im Stadtgebiet zu fördern. Die ersten farbenprächtigen Ergebnisse konnten bereits in 2017 umgesetzt werden und bieten nun

unzähligen Tier- und Insektenarten einen artgerechten Lebensraum. Auch in den kommenden Jahren sollen im Umland und im innerstädtischen Bereich weitere Ackerrand- und Blühstreifen angelegt werden.

Projekt „LebensRäume“

Bedarfs- und generationengerechten Wohnraum schaffen – das ist das Ziel des Projektes „LebensRäume“, das 2017 im Kreis Steinfurt gestartet ist. Anlass für dieses Projekt ist die in vielen Kommunen bekannte Situation: In älteren Neubaugebieten aus den 1960er oder 1970er Jahren sind die Kinder längst ausgezogen. Die Häuser werden meist nur noch von ein bis zwei Personen bewohnt, wurden nicht saniert und verbrauchen dementsprechend viel Energie.

Der vorhandene Platz wird nicht voll genutzt. Auf der anderen Seite sind immer mehr junge Familien auf der Suche nach Wohnraum und ziehen in Neubaugebiete, welche hohe Erschließungskosten hervorrufen und die Zersiedlung der Städte fördern. Das Projekt „LebensRäume“ beschäftigt sich daher



Auch Thema des Neujahrsempfangs 2018:
Lebensraumerhaltung und Artenvielfalt.

mit den Fragen, wie der bereits vorhandene Wohnraum aufgewertet, effizienter genutzt und stärker an Nutzerbedürfnisse angepasst werden kann, damit am Ende Kommunen, Bürgerinnen und Bürger sowie das Klima profitieren. Im Sommer 2017 ist die Stadt Emsdetten als eine von sechs kreisangehörigen Pilotkommunen für das Projekt ausgewählt worden. Die Pilotkommunen werden zunächst intensiv hinsichtlich ihrer soziodemographischen, städtebaulichen und energetischen Situation analysiert, bevor eine Beratungs- und Vermittlungsstelle eingerichtet wird. Diese soll die Suche nach einer passenden Immobilie oder einer Wohnung im Bestand erleichtern und zu Umbaumöglichkeiten und Fördermitteln beraten. Durchgeführt wird das Projekt vom Kreis Steinfurt und dem Verein energie-land2050 in Kooperation mit dem Öko-Institut, dem ISOE-Institut für sozial-ökologische Forschung und dem ifeu Institut für Energie und Umweltforschung Heidelberg. Gefördert wird das dreijährige Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Fördermaßnahme „Kommunen Innovativ“.



Luftaufnahme der geplanten Klärschlammvererdungsanlage.

Neuerungen Kläranlage in Austum – Klärschlammvererdungsanlage

An der Kläranlage in Austum soll eine Klärschlammvererdungsanlage errichtet werden. Klärschlamm ist ein wässriger Reststoff, der durch die Abwasserreinigung in einer Kläranlage anfällt und zu 94 bis 97 Prozent aus Wasser besteht. Die kostenpflichtige Entsorgung des Klärschlammes, beispielsweise als Dünger in der Landwirtschaft, unterliegt strengen Richtlinien. Um die Entsorgungskosten zu senken und die Belastungen für die Umwelt zu reduzieren, soll der Klärschlamm zukünftig einer Vererdungsanlage zugeführt werden. Durch die Anlage wird der hohe Wasseranteil im Klärschlamm ökologisch reduziert und die verbleibende Schlammmenge deutlich verringert. Hierfür wird der Schlamm auf einer Fläche von rund 3,5 ha in sogenannte Schlammbeete weitergeleitet, die mit Schilf und Gräsern bewachsen sind. Die Sonne, der Wind und die Pflanzen entziehen dem Schlamm das Wasser und vermindern dessen Volumen erheblich. Nach sechs bis acht Jahren können die Schlammbeete erstmalig entleert und der übrig gebliebene humusartige und erdige Reststoff verwertet oder entsorgt werden. Das Vererdungsverfahren ist mit einem hohen ökologischen Mehrwert verbunden. Zudem verringert es die zu entsorgenden Klärschlammengen in beträchtlichem Maße, sodass die Verwertungskosten ebenfalls sinken werden. Das Vererdungsverfahren ist ein Baustein, um die Gebühren für die Abwasserbeseitigung möglichst stabil zu halten.

Im Jahr 2017 konnten in Emsdetten einige wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Klärschlammvererdungsanlage erreicht werden. Hierzu gehörten der Ankauf ausstehender Flächen, die Klärung von planungsrechtlichen Fragen sowie die Schließung des Planungsvertrags. In 2018 wird der erforderliche Bauantrag der Bezirksregierung vorgelegt, um dann im Herbst 2018 die Bauarbeiten beginnen zu können.

© INFU mbH

STADTPARK

Schach unter freiem Himmel

Auch im Stadtpark hat sich in 2017 wieder einiges getan. Neu seit dem Frühjahr ist das große Freiluft-Schachbrett direkt neben der Minigolf-Anlage. Gegen eine geringe Gebühr und ein Ausweisdokument als Pfand können die Gäste die übergroßen Figuren bei einem Tierpfleger oder zu den Öffnungszeiten im Café Heinrich ausleihen und unter freiem Himmel eine Runde Schach spielen.

Gleiches gilt für die Minigolf-Ausrüstung, die Kugeln für die Boulebahn, die Tischtennisschläger sowie das ebenfalls neu beschaffte und beliebte Wikingerschach.



Pergola erscheint in neuem Glanz

Die eindrucksvolle Pergola dient den Gästen des Stadtparks seit vielen Jahren als beliebte Aussichtsplattform mit Blick auf den Ententeich sowie als angenehmer Schattenplatz an heißen Sommertagen. Der unter anderem aus Holz bestehende Säulengang ist witterungsbedingt in die Jahre gekommen und wurde daher in 2017 komplett erneuert. Das Eichenholz, welches nun für die neue Pergola verwendet wurde, stammt von städtischen Bäumen, die beispielsweise aufgrund von Sturmschäden gefällt werden mussten. Zahlreiche neue Pflanzen ranken sich seit dem Frühjahr um die Pfosten und lassen die Pergola im neuen Glanz erscheinen.



Viel Nachwuchs im Stadtpark

Die Besucherinnen und Besucher durften sich auch in der Saison 2017 wieder über neuen Tiernachwuchs freuen. Neben den braunen Bergscheiden wurden auch Thüringer Waldziegen, Skudden, Zwergziegen und ein Eselfohlen neu geboren. Einige dieser Tierarten stehen auf der Liste, der vom Aussterben bedrohten Nutztierassen. Die Stadt Emsdetten freut sich daher ganz besonders über die neuen Bewohner des Arche-Parks.

Die Zertifizierung des Stadtparks zum Arche-Park erfolgte 2015 durch die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH). Die GEH hat es sich zur Aufgabe gemacht, historische Nutztierassen vor dem Aussterben zu bewahren.



Tierfutter jetzt auch am Automaten erhältlich

Das Futter für die Tiere ist seit 2017 zusätzlich auch an einem Automaten erhältlich. Der Wildfutterautomat wurde mitten im Park am Wirtschaftsgebäude angebracht und steht allen Gästen rund um die Uhr zur Verfügung. Alle kleinen und großen Tierfreunde können dort für 50 Cent eine Portion des begehrten Wildfutters kaufen, um die Tiere damit zu füttern. Auch beim Tierpfleger oder im Café Heinrich können weiterhin für 1 Euro größere Futtertüten erworben werden.



Stadtparkfest

Ein buntes Familienprogramm erwartete die Gäste beim Stadtparkfest im September 2017. Neben Hüpfburg, Ponyreiten und Kutschfahrten gab es an verschiedenen Ständen interessante Informationen über die Natur und die heimische Tierwelt.

So stand der Imkerverein für Fragen rund um die Themen Bienen und Honig zur Verfügung, die NABU-Gruppe Emsdetten informierte über seine Ziele und Aktivitäten und bei der Rollenden Waldschule des Hegerings konnten die Tiere des heimischen Waldes aus der Nähe betrachtet und gestreichelt werden. Ein Mitarbeiter der Technischen Betriebe der Stadt Emsdetten informierte zudem über das Nistverhalten von Schwalben und Mauerseglern.

Schwindelfreie Gäste des Stadtparkfestes hatten erneut die Möglichkeit, mit dem Hubsteiger von oben einen beeindruckenden Blick auf das bunte Treiben im Park und auf das Emsdettener Stadt-



gebiet zu werfen. Für eine kleine Stärkung zwischendurch und das leibliche Wohl sorgte das Café Heinrich.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten dieses Angebot, um bei schönem Wetter einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Tag im Emsdettener Stadtpark zu verbringen.



- Überblick ■
- Flüchtlinge in Emsdetten ■
- Integration ■
- Sozialer Wohnungsbau ■
- Inklusion ■

SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG



ÜBERBLICK



INTEGRATION

Um Menschen mit Migrationshintergrund bestmöglich in die städtische Gemeinschaft zu integrieren, hat die Stadt mit Unterstützung durch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verschiedene Angebote und Projekte etabliert, die von den Betroffenen gut und gerne angenommen werden.

Im Oktober 2016 hat der Rat der Stadt Emsdetten ein umfangreiches Integrationskonzept erarbeitet, um die Integrationsmaßnahmen der Stadt Emsdetten systematisch zu erfassen.

Das Konzept gilt bis Ende 2018 und verfolgt das Ziel, die Integrationsmaßnahmen vor Ort noch effektiver aufeinander abzustimmen und damit zukünftige Entwicklungen gezielter zu steuern.



INKLUSION

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft ist ein großes Anliegen der Stadt Emsdetten. Es sollte selbstverständlich sein, dass Menschen mit Handicaps ihren Möglichkeiten gemäß am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. In diesem Bereich hat es in den vergangenen Jahren sehr große Fortschritte gegeben. Viele Barrieren konnten abgebaut und somit weite Bereiche für Menschen mit Behinderungen zugänglich gemacht werden. Die Mitglieder des Beirats für Menschen mit Behinderung unterstützen die Stadt ehrenamtlich, indem sie auf vorhandene Barrieren aufmerksam machen und tatkräftig bei der Umsetzung von Projekten und Lösungen mitwirken.



FLÜCHTLINGE IN EMSDETTEN

Entwicklung der Flüchtlingszahlen

Nach der großen Flüchtlingswelle im Jahr 2015 lag die Zahl der Asylsuchenden, die durch die Stadt Emsdetten mit Unterkünften und finanziellen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) versorgt wurden, im Januar 2016 bei 704 Personen. In der Zeit von Februar 2016 bis Juni 2017 sind keine weiteren Flüchtlinge nach Emsdetten gekommen. Zwischen Juli und Oktober 2017 hat die Bezirksregierung Arnsberg der Stadt Emsdetten erneut 60 Asylsuchende zugewiesen.

Betreuungsbedarf trotz Anerkennung

Durch den laufenden Wechsel anerkannter Asylbewerber in den Leistungsbezug nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) und durch die Rückkehr von Flüchtlingen in ihre Heimatländer ist die Zahl der Asylsuchenden in den Jahren 2016 bis 2017 kontinuierlich leicht gesunken.

Trotzdem stagniert die Zahl der Personen, die von der Stadt Emsdetten untergebracht und betreut werden, seit dem Frühjahr 2017 auf einem relativ hohen Niveau von rund 500 Personen. Dies liegt daran, dass zwar laufend Flüchtlinge als asylberechtigt anerkannt werden, aber weiterhin auf Sozialleistungen (nach dem SGB II) angewiesen sind und auch noch keine eigenen Wohnungen gefunden haben.

Unterkünfte für Flüchtlinge

Aktuell nutzt die Stadt Emsdetten rund 40 Immobilien zur Unterbringung von Geflüchteten. Die Objekte sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Die Wohnungen und Häuser wurden zum Teil von der Stadt angemietet, teilweise aber auch angekauft und für die Unterbringung von Flüchtlingen umgebaut.

Mehrfamilienhäuser an der Beckstraße

Der Neubau von zwei städtischen Mehrfamilienhäusern an der Beckstraße schreitet gut voran. Ursprünglich sollten beide Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Aufgrund der rückgängigen Flüchtlingszahlen hat die Stadt Emsdetten jedoch entschieden, eines der Mehrfamilienhäuser nach den Richtlinien des geförderten Wohnungsbaus zu errichten.

Damit können diese Wohnungen von allen Personen angemietet werden, die über einen Wohnberechtigungsschein verfügen (siehe auch Seite 100). Das Gebäude, in dem zunächst Flüchtlinge untergebracht werden sollen, ist so geplant, dass auch hier – mit relativ geringem Aufwand – später reguläre Sozialwohnungen eingerichtet werden können. Die beiden Mehrfamilienhäuser sollen im Frühjahr 2018 bezugsfertig sein.



Wohncontainer abgebaut

Um die vielen Flüchtlinge unterbringen zu können, die vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 zugewiesen wurden, hatte die Stadt Emsdetten seinerzeit mehrere Notunterkünfte eingerichtet. Unter anderem waren drei Wohncontaineranlagen angemietet worden. Durch die gesunkenen Zuweisungszahlen hat sich die Situation in Emsdetten entspannt; die provisorischen Unterkünfte konnten nach und nach aufgegeben werden.

Im November 2017 wurde mit den Containern an der Heilig-Geist-Kirche auch die letzte Notunterkunft in Emsdetten abgebaut.

Tornister-Spenden kommen gut an

Der Tag der Einschulung ist für die meisten Kinder und Eltern ein freudiges Ereignis, das man kaum erwarten kann. Für Flüchtlingsfamilien und andere Familien, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, ist dieser Tag jedoch auch mit Sorgen verbunden. Beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule muss neben vielen Schulmaterialien für den Unterricht auch ein Schultornister gekauft werden. Das stellt die Familien vor eine zusätzliche finanzielle Herausforderung. In den Sommerferien hatte die Stadtverwaltung die Bürgerinnen und Bürger daher aufgerufen, gut erhaltene Schultornister zu spenden.



Julia Felde und Dorothea Franke (Flüchtlingsbetreuerinnen bei der Stadt Emsdetten) mit den **gespendeten Tornistern**.

Das Ergebnis war beeindruckend: 60 Tornister wurden abgegeben; 40 davon wurden direkt an bedürftige Familien übergeben. Die übrigen 20 Tornister hat die Stadtverwaltung eingelagert, um damit zum Schuljahresbeginn im nächsten Sommer weitere Familien bei der Schulausstattung ihrer Kinder zu entlasten.

Nähprojekt für Flüchtlingsfrauen

Jeden Freitagvormittag treffen sich Flüchtlingsfrauen aus unterschiedlichen Nationen in Stroetmanns Fabrik, um gemeinsam zu nähen. Flüchtlingsbetreuerin Dorothea Franke von der Stadt Emsdetten begleitet die Frauen während des Nähprojekts und bietet ihnen so die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre über Dinge zu sprechen, die sie bewegen. Neben dem lockeren Austausch untereinander bietet der Kurs auch die Gelegenheit, die deutsche Sprache zu sprechen und zu üben. Die Frauen mit ganz unterschiedlichen Vorkenntnissen nähen gemeinsam Gardinen, Kissen, Tischdecken oder Bettüberwürfe für ihre Wohnungen. Die Stoffe dafür stellen die Schmitz-Werke kostenlos zur Verfügung. Manche Frauen bringen auch selbst Stoffe mit und nähen daraus Kinderkleidung. Für die Kinder, die noch nicht in die Kita gehen, gibt es im Nähkurs eine Kinderbetreuung.



FLÜCHTLINGE IN EMSDETTEN

Radfahrkurs für Flüchtlingsfrauen

18 Flüchtlingsfrauen aus Emsdetten haben in 2017 das Fahrradfahren erlernt. Die speziell für Erwachsene konzipierten Kurse wurden von der Stadt Emsdetten in Zusammenarbeit mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) organisiert. Kursleiterin Trees Debeerst-Debevere ist eine für die Lehrmethode „moveo ergo sum“ zertifizierte, erfahrene Radfahrtrainerin. Sie bietet in Emsland regelmäßig Radfahrkurse an. Die Frauen in Emsdetten haben sich an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden getroffen. Zuerst haben sie ihren Gleichgewichtssinn mit Übungen auf einem Roller trainiert. Danach sind sie auf ein kleines Fahrrad umgestiegen, später dann auf ein Fahrrad für Erwachsene.

Hintergrund: Frauen aus arabischen Ländern oder auch Afghanistan dürfen häufig aus kulturellen Gründen nicht Fahrrad fahren. Daher sind sie auch in Deutschland wenig mobil und auf die Unterstützung ihrer Männer angewiesen – zum Beispiel um ihre Kinder in den Kindergarten zu bringen oder einzukaufen. Fahrradfahren bedeutet für diese Frauen, einen weiteren Schritt in Richtung Integration und persönliche Freiheit gehen zu können. Die teilnehmenden Frauen haben das Projekt sehr genossen und waren mit viel Engagement und Spaß bei der Sache.

Workshops für Flüchtlinge

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Steinfurt und die Stadt Emsdetten organisieren seit einiger Zeit Workshops und Seminare für geflüchtete



Workshop für Geflüchtete zu deutscher und arabischer Kultur am 27. November 2017

Menschen zu verschiedenen Herausforderungen der Integration. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sehr positiv. Sie erfahren durch die Angebote eine wichtige Wertschätzung und fühlen sich in ihren Sorgen und Unsicherheiten verstanden. Rund 15 Flüchtlinge aus Emsdetten erhielten bei einem Workshop im Oktober im Rathaus wichtige Informationen zum Thema Verträge, Mahnungen und Kündigungen. Viele geflüchtete Menschen sind unwissend und gutgläubig an einen unfairen Handyvertrag geraten und benötigen Hilfe, um diesen zu beenden. Da die Hinweise der Dozentin von der Verbraucherberatung NRW direkt in die persische und arabische Sprache übersetzt wurden, konnten die komplizierten Vertragsregelungen den Teilnehmenden verständlich gemacht werden.

Im November erklärte Samer Tannous, deutsch und arabisch sprechender Mitarbeiter eines Coaching-Unternehmens, rund 25 arabischen Geflüchteten einige Unterschiede zwischen der arabischen und der deutschen Kultur. Viele Probleme und Herausforderungen, die Flüchtlinge in Deutschland erleben, hängen mit den stark unterschiedlichen Kulturen, aber auch mit sehr verschiedenen politischen Systemen zusammen. Beispielsweise können sich Frauen in unserer deutschen Öffentlichkeit ohne Begleitung frei bewegen, während sich Frauen in arabischen Gesellschaften oftmals an restriktive Vorgaben halten müssen, wenn sie das Haus allein verlassen.



Dorothea Franke (rechts im Bild) mit Teilnehmerinnen des Radfahrkurses.

INTEGRATION

Deutschunterricht für Flüchtlinge und Migranten

Das Erlernen der deutschen Sprache ist eine wichtige Voraussetzung, damit die Integration in unsere Gesellschaft gelingen kann. Die Koordinationsstelle für Integration und Ehrenamt der Stadt Emsdetten organisiert daher aktuell zehn Deutschkurse für erwachsene Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten sowie für EU-Bürgerinnen und EU-Bürger. Mehr als 25 ehrenamtliche Lehrkräfte geben 80 bis 90 Teilnehmenden insgesamt 47 Stunden Deutschunterricht in der Woche. Die Kurse sind für die Teilnehmenden kostenlos – egal, ob sie sich im Asylverfahren befinden oder schon längere Zeit in Deutschland leben. Es gibt Kurse zur Alphabetisierung, Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse. In den dreimal pro Woche stattfindenden Sprechstunden berät Eva Kohl von der Koordinationsstelle für Integration und Ehrenamt der Stadt Emsdetten Flüchtlinge zu den ehrenamtlich geleiteten Sprachkursen und den unterschiedlichen Möglichkeiten der beruflichen Bildung und Integration. Sie steht im engen Kontakt mit dem Integration Point der Bundesagentur für Arbeit in Rheine und mit dem Jobcenter des Kreises Steinfurt.



Deutschunterricht beim ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer Edwin Mock im LeseCafé der Stadtbibliothek.



Schulung der Sprachkurs-Lehrkräfte durch Radka Lemmen.



Die Frauen in diesem Deutschkurs für Mütter mit kleinen Kindern stammen aus unterschiedlichen Nationen, daher kann nur in deutscher Sprache kommuniziert werden.

INTEGRATION

Sprach-Waldcamp für Flüchtlingskinder

16 künftige Erstklässler und sechs ältere Geschwisterkinder hatten im Juli 2017 die Gelegenheit, an einem Sprachkurs der besonderen Art teilzunehmen. In der zweiten Sommerferienwoche trafen sich die Kinder mit ihren Eltern zum „Sprach-Waldcamp“ täglich an der OGS der Johannesschule. Von dort aus unternahmen sie Ausflüge in den Wald, um die Natur kennenzulernen, spielerisch ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Auch die Eltern wurden mit einbezogen und erfuhren, was sie im Schulalltag ihrer Kinder beachten müssen. Organisiert wurde das Sprach-Waldcamp bereits zum dritten Mal von der Stadt Emsdetten.

Die Emsdettener Waldpädagogin Karin Plagge und weitere fachkundige Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass die Woche für alle Beteiligten erneut viele schöne Erlebnisse, aber auch neue Erfahrungen und wichtige Erkenntnisse bereithielt.



Neue Integrationslotsen ausgebildet

13 ehrenamtliche Integrationslotsen konnten im April ihre Zertifikate von Bürgermeister Georg Moenikes entgegennehmen. Die acht Frauen und fünf Männer haben erfolgreich die mehrwöchige Schulung absolviert, die sie befähigt, Flüchtlinge in Emsdetten zu begleiten und nach Bedarf zu unterstützen. Themenschwerpunkte des Kurses waren

unter anderem Eingliederungs- und Integrationsmodelle, Interkulturelle Kompetenz, Kommunikation sowie Sachinformationen zum Ablauf von Einwanderungsprozessen und Asylverfahren.



Evangelisch-muslimisches Mädchenprojekt

Das Evangelisch-muslimische Mädchenprojekt („E-Mu-MäP“) hielt zum Ende der Sommerferien 2017 wieder spannende Angebote für Mädchen von 10 bis 14 Jahren und deren Mütter bereit. Folgende Aktionen standen auf dem mehrtägigen Programm:

- Tiere aus Pappmachée basteln
- Schulung des Jugendrotkreuz: kleine Verletzungen versorgen und Wunden schminken
- Tagesausflug nach Bonn mit Besuch der Bundeskunsthalle: Im Workshop „Comic Magic“ konnten die Mädchen mit Unterstützung der Künstlerin Yvonne Hagedorn ihren eigenen digitalen Comic-Charakter erstellen.
- Ausflug zur Stadtbücherei Ibbenbüren: Beim „digitalen Basteln“ haben die Mädchen unter Anleitung kleine Filme gedreht, mit Knetgummi Musik gemacht, Spiele programmiert und den 3D-Druck ausprobiert.

13 bis 16 Mädchen unterschiedlicher Nationalitäten haben an den verschiedenen Aktionen teilgenommen.

Bei der Tagesfahrt nach Bonn waren auch Mütter mit dabei. Ziele des Projektes sind es, Begegnungen zu ermöglichen, Unbekanntes kennenzulernen und Hemmschwellen abzubauen.

Das Evangelisch-muslimische Mädchenprojekt ist ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Kirchengemeinde, der Moschee und der Fachkraft für interkulturelle Themen der Stadt Emsdetten, Erika Leuteritz.



„Griffbereit“ in Emsdetten geht weiter

Das seit mehr als zehn Jahren in Emsdetten erfolgreiche Programm „Griffbereit“ wird weitergeführt. Im vergangenen August haben die Kooperationspartner – das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Steinfurt, die Stadt Emsdetten sowie die Familienzentren St. Marien / St. Martin und St. Jakobus – im Emsdettener Rathaus neue Kooperationsverträge unterzeichnet.

„Griffbereit“ ist ein Bildungsprogramm für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund sowie deren Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr. Bei kleinkindgerechten Aktivitäten wie gemeinsamem Singen, Spielen und Basteln greift es die Mehrsprachigkeit der Kinder als Potenzial auf und schafft gleichzeitig eine wichtige Grundlage zum Erwerb von Sprachkompetenz. Die Umsetzung erfolgt durch eine geschulte Elternbegleitung, die

die Eltern in der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung unterstützt.

Das Programm „Griffbereit“ verfolgt das Ziel, Kinder möglichst früh an die deutsche Sprache und Kultur heranzuführen, um die Integrationschancen für Kinder und Eltern zu erhöhen. Neben der Sprachvermittlung geht es darum, den Eltern die deutsche Kultur nahezubringen und Vertrauen in deutsche Institutionen und Einrichtungen aufzubauen. Gleichzeitig bietet das Programm Raum für Austausch und Kontakt mit anderen Eltern.



Integration als Langzeitprojekt

Um die Hilfen und Angebote für Flüchtlinge in Emsdetten bestmöglich zu vernetzen, hatte Bürgermeister Georg Moenikes im Jahr 2017 zweimal zur Integrationskonferenz ins Rathaus eingeladen. Rund 30 Vertreter verschiedener Institutionen und Einrichtungen, die sich in Emsdetten und der Region für die Belange von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen, sind jeweils gekommen, um sich auszutauschen und abzustimmen. Im April beschäftigte sich die Integrationskonferenz mit den Themen Sprache, Bildung und Arbeit und den damit verbundenen Herausforderungen sowohl für die Flüchtlinge als auch für die Träger und Akteure, die sie in diesen Bereichen unterstützen möchten.



INTEGRATION

→ Integration als Langzeitprojekt

Im Dezember berichtete Juliane Melchers-Hürkamp vom Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Steinfurt (KI) in der Integrationskonferenz über die Aufgaben und bisherigen Ergebnisse des KI, das die Kommunen in ihrer lokalen Integrationsarbeit unterstützt.

Neben den vielen positiven Ergebnissen der bisherigen Integrationsarbeit in Emsdetten gibt es noch zahlreiche Herausforderungen – darin waren sich alle Beteiligten am Ende der Konferenzen einig. Das Erlernen der deutschen Sprache, die deutsche Bürokratie wie auch die schulische und berufliche Eingliederung sind für viele Flüchtlinge noch hohe Hürden.

Die Mitglieder der Integrationskonferenz haben sich dazu verabredet, auch in Zukunft gemeinsam an den Herausforderungen zu arbeiten sowie Maßnahmen und Projekte aufeinander abzustimmen oder auch gemeinsam anzugehen.



Interkulturelle Öffnung der weiterführenden Schulen

Die weiterführenden Schulen in Emsdetten – insbesondere die Marien-Hauptschule – haben in den letzten beiden Jahren zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus anderen Ländern aufgenommen. Die Neuankömmlinge konnten kein Deutsch; einige kannten auch nicht das lateinische Alphabet.

Die Schulen standen und stehen vor der großen Herausforderung, diese Kinder und Jugendlichen in die schulische Gemeinschaft zu integrieren und ihnen die Unterrichtsinhalte nachhaltig zu vermitteln.

Um die Schulen hierbei bestmöglich zu unterstützen, hat die Stadt Emsdetten die weiterführenden Schulen in Emsdetten eingeladen, an einem strategischen Interkulturellen Öffnungsprozess mit externer Begleitung teilzunehmen. Im ersten der drei zweitägigen Workshops ging es zunächst um die interkulturelle Sensibilisierung der teilnehmenden Lehrkräfte. So unterscheiden sich Umgangsformen und Erziehungsvorstellungen in unterschiedlichen Kulturkreisen, was leicht zu Missverständnissen führen kann. Im zweiten Workshop haben die Lehrkräfte praktische Lösungen für den Schulalltag entwickelt, die interkulturelle Kriterien berücksichtigen. Im dritten Workshop wurde Bilanz gezogen und erörtert, welche Aspekte und Angebote an den einzelnen Schulen bereits umgesetzt wurden und wo strukturell noch nachgesteuert werden muss. Davon ausgehend wurden individuelle Weiterentwicklungskonzepte für die einzelnen Schulen erarbeitet. Die Schulleitungen und Lehrkräfte, die an den Workshops teilgenommen hatten, waren sich am Ende einig: Das gemeinsame konzentrierte Arbeiten an diesem bedeutenden Thema war für alle Beteiligten sehr lehrreich und konstruktiv. Neben dem Austausch von Erfahrungen und Ideen gab es ausreichend Raum und Zeit, um die spezifischen Belange der verschiedenen Schulen zu beleuchten und strategische Konzepte für die jeweiligen Schulen zu entwickeln.

Internationales Kinderfest an der Wilhelmschule

Gemeinsam lachen, spielen, Spaß haben und unvoreingenommen aufeinander zugehen – hierzu waren alle eingeladen beim Internationalen Kinderfest im Mai an der Wilhelmschule. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Georg Moenikes wartete ein buntes Familienprogramm mit Musik, Tanz und Theater sowie kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Herren Ländern auf die großen und kleinen Gäste. Der Beirat für Integration und Migration der Stadt Emsdetten und die Wilhelmschule hatten mit vielen helfenden Händen das fröhliche Fest organisiert. Die Freiwillige Feuerwehr Emsdetten, die Familienzentren St. Pankratius und Kinderhaus Astrid Lindgren, die OGS der Evangelischen Jugendhilfe, die Jugendleiterrunden der KjG und der Messdiener Herz-Jesu, das Jugendrotkreuz und der Treffpunkt 13drei waren ebenfalls mit von der Partie und hatten sich spannende Mitmach-Aktionen und Spiele für die Kinder ausgedacht.

Das Internationale Kinderfest findet jährlich statt. Die Emsdettener Grundschulen wechseln sich bei der Ausrichtung des Festes ab.



SOZIALER WOHNUNGSBAU

Mehrfamilienhäuser am Grünring / Am Kompaniekamp fertiggestellt

Im September 2017 war es endlich soweit: Die Mieterinnen und Mieter der vier neuen Mehrfamilienhäuser am Grünring und Am Kompaniekamp konnten in ihre neuen Wohnungen einziehen. Die baugleichen Gebäude sollten ursprünglich der Unterbringung von Flüchtlingen dienen. Als sich die Flüchtlingssituation entspannt hatte, wurde entschieden, die Häuser nach den Richtlinien des öffentlich geförderten Wohnungsbaus zu errichten. Damit kann jeder, der eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreitet und einen Wohnberechtigungsschein besitzt, die Wohnungen anmieten.

Einige Kennzahlen zu den vier neuen Gebäuden am Grünring / Ecke Kompaniekamp:

- Insgesamt 20 Wohnungen (5 Wohnungen pro Haus):
 - 12 x 3-Zimmerwohnung, jeweils 72 m² groß
 - 8 x 4-Zimmerwohnung, jeweils 88 m² groß
- Großzügige Balkone (OG) bzw. separate Gärten (EG) für jede Wohnung
- Barrierefreiheit: alle Wohnungen sind per Aufzug erreichbar
- Fußbodenheizung
- Solarthermie-Anlage mit Heizungsunterstützung
- Lüftungsanlage zur Verbesserung des Raumklimas

- Investitionssumme: rund 3,25 Mio. Euro
- Förderung durch Land NRW: 2.246.400 Euro als zinsgünstiges Darlehen (0,5 % Verzinsung)
- Wohnungsbauförderung des Kreises Steinfurt: Tilgungsnachlass in Höhe von 244.640 Euro

Private Investitionen im Quartier St. Joseph

In unmittelbarer Nähe zu den vier städtischen Mehrfamilienhäusern – im Bereich Grünring, Weststraße, Am Perrediek – hat die Wohnbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH fünf moderne, barrierefreie Mehrfamilienhäuser errichtet. 50 der insgesamt 75 Wohnungen wurden ebenfalls im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentlich gefördert. Die ersten Mieter konnten im August 2017 ihre neuen Wohnungen beziehen (siehe Bericht auf Seite 43).

Geförderter Wohnungsbau an der Beckstraße

An der Beckstraße errichtet die Stadt Emsdetten ein weiteres Mehrfamilienhaus im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus. Die Wohnungen sollen im Frühjahr 2018 bezugsfertig sein (siehe Bericht auf Seite 92).



INKLUSION

Aktionen des Beirats für Menschen mit Behinderung

Auch heute noch stoßen Menschen mit Behinderung regelmäßig auf Verständnislosigkeit, Vorurteile oder räumliche Barrieren, die ihnen den Alltag erschweren. Die Mitglieder des Beirats für Menschen mit Behinderung der Stadt Emsdetten setzen sich daher besonders für die Bedürfnisse von Menschen mit Handicaps ein. Durch ihre ehrenamtliche Arbeit leisten sie jedes Jahr einen großen Beitrag dazu, dass die besonderen Anliegen der Menschen mit Behinderung wahrgenommen und in die Öffentlichkeit getragen werden, um ihnen ein gleichberechtigtes Teilhaben am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Neben vielen weiteren Aktionen beteiligte sich der Beirat in 2017 unter anderem an der Planung zur Neugestaltung von Hof Deitmar (siehe auch Seite 46) sowie an der bundesweiten „Woche des Sehens“.

Ausstellung „...wie du“

Eine besonders eindrucksvolle Ausstellung konnte durch die Initiative des Beirats für Menschen mit Behinderung der Stadt Emsdetten im Juli 2017 im Rathaus präsentiert werden. Die Ausstellung „...wie du“ zeigt Portraits von Menschen mit Trisomie 21 und hat das Ziel, Berührungspunkte abzubauen und Berührungspunkte zu schaffen. Die Portraits von Hermann Willers verdeutlichen, mit wie viel Lebensfreude, Stolz und Neugier Menschen mit Trisomie 21 leben und dass sie gleichwertige Teile der Gesellschaft – eben „wie du“ – sind. Portraitiert wurden auch Kinder und junge Erwachsene aus Emsdetten. Die Ausstellung geht auf die Idee von Yvonne und Dirk Winter zurück, deren Sohn selbst mit Trisomie 21 lebt. Mehr als 100 Gäste waren der Einladung des Beirats für Menschen mit Behinderung der Stadt Emsdetten gefolgt, um bei der Eröffnung der Fotoausstellung unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Georg Moenikes dabei zu sein. Tino Behnke aus Rheine sowie Andrea Lanwes und Stefan Eilers vom Beirat für Menschen mit Behinderung begrüßten die zahlreichen Gäste und freuten sich, dass die



Stefan Eilers, Andrea Lanwes, Bürgermeister Georg Moenikes und Tino Behnke

Ausstellung auf so großes Interesse stieß. Ergänzend zur Ausstellung wurde im Juli 2017 im Cinetech in Emsdetten zudem der seit der Berlinale 2016 viel diskutierte Film „24 Wochen“ gezeigt. Diese beiden Aktionen haben dazu beigetragen, eine öffentliche Diskussion über die Inklusion von Menschen mit Behinderung anzustoßen und Barrieren abzubauen.

Wechsel im Beirat für Menschen mit Behinderung

Seit 2014 war Heinz Schnellhardt Vorsitzender des Beirats für Menschen mit Behinderung. Durch seinen kontinuierlichen Einsatz in verschiedenen Projekten konnte er die Inklusion in Emsdetten weiter vorantreiben. Anne Niehues-Paul engagierte sich als Mitglied des Beirats seit der ersten Legislaturperiode und gehörte zu den Gründungsmitgliedern. Beide haben sich nun dazu entschieden, ihr Amt als Vorsitzender und ihr Mandat als Mitglied niederzulegen. Der Beirat und die Stadt Emsdetten bedankten sich bei Heinz Schnellhardt und Anne Niehues-Paul für deren langjähriges Engagement und die wertvollen Beiträge, die zur positiven Entwicklung und zum Erfolg des Beirats beigetragen haben und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Die offizielle Verabschiedung erfolgte am 21. November 2017 im Rathaus. Frau Reinhild Thamm-Krake wurde in der anschließenden Beiratssitzung zur neuen Vorsitzenden gewählt.



Anne Niehaus-Paul und Heinz Schnellhardt wurden nach langjähriger Tätigkeit verabschiedet.

- Überblick ■
- Vereine ■
- Freiwillige Feuerwehr ■
- Freiwilligen-Akku ■

EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



ÜBERBLICK



EHRENAMT? EHRENSACHE!

Die örtliche Gemeinschaft wird geprägt durch ein hohes ehrenamtliches Engagement. Viele Emsdettenerinnen und Emsdettener setzen sich freiwillig und unentgeltlich ein – in Vereinen, Verbänden, Gruppen oder auch individuell im persönlichen Umfeld. Ohne dieses Engagement wären die meisten Angebote insbesondere in den Bereichen Soziales, Kultur und Freizeit nicht möglich und unsere städtische Gemeinschaft wäre sehr viel ärmer.



Um die ehrenamtliche Tätigkeit wertzuschätzen und zumindest ein wenig zurückzugeben an die vielen freiwilligen Helfer, hat die Stadt Emsdetten mehrere Formen der Anerkennung gefunden:

- „Der Bürgermeister bedient Sie“ – jährlich in Stroetmanns Fabrik
- Aktion für jugendliche Ehrenamtliche – jährlich (Ehrenamts-party oder Treffen mit dem Bürgermeister an der Eisbahn)
- Ehrenamtsgalerie, die alljährlich zum Neujahrsempfang erweitert wird
- Verleihung der Ehrenamtskarte



VEREINSLEBEN IN EMSDETTEN

Mehr als 250 Vereine bieten die verschiedensten Möglichkeiten für eine aktive Freizeitgestaltung und ehrenamtliches Engagement in Emsdetten. So gibt es rund 40 Sportvereine, etwa 20 Musikvereine, 16 Schützenvereine, 15 Tierzucht- und Tierschutzvereine sowie zahlreiche weitere Gruppen und Einrichtungen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Naturschutz und Politik, aber auch viele soziale und kirchliche Vereinigungen.



VEREINE

Einweihung Kunstrasenplatz Emsdetten 05

Der neue Kunstrasenplatz im Salvus-Stadion wurde fertiggestellt und im Mai 2017 offiziell eingeweiht. Die Stadt Emsdetten hat sich mit einem Zuschuss in Höhe von 250.000 Euro an dem neuen Kunstrasenspielfeld beteiligt und somit die Hälfte der Baukosten übernommen. Das hat der Rat auf Grundlage des Finanzierungskonzepts der Spielvereinigung Emsdetten 05 (SpVg Emsdetten 05) im Mai 2016 entschieden. Ein Privatinvestor, ein Darlehen des Vereins und Sponsoreneinnahmen deckten die andere Hälfte der Kosten ab. Sollten die Rasenplätze bei schlechten Witterungsverhältnissen nicht nutzbar sein, können die Fußballspiele seit 2017 alternativ auch auf dem Kunstrasenplatz ausgetragen werden.



Georg Moenikes bei der offiziellen **Einweihung des Kunstrasenplatzes**.

Bürgerbusverein

Bürger fahren Bürger – nach diesem Prinzip verbindet der Bürgerbus nun bereits seit 10 Jahren die Orte Emsdetten und Saerbeck miteinander. Schnell ist der Bürgerbus zu einem beliebten und viel genutzten Verkehrsmittel geworden, da auf den Routen zahlreiche zentrale Haltestellen angefahren werden, die nicht an das Netz des regulären ÖPNV angeschlossen sind. Seit 2011 ist bereits eine zweite Linie im Einsatz, die die Fahrtrouten um viele weitere wichtige Punkte ergänzt. Betrieben werden die Bürgerbusse seit 2007 durch den Bürgerbusverein Emsdetten Saerbeck e.V. mit seinen mittler-



Bürgermeister Georg Moenikes (rechts) und Bürgermeister Wilfried Roos überreichen zum **10-jährigen Bestehen** einen Scheck im Wert von 500 Euro.

weile 77 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern. Im November 2017 wurde das 10-jährige Bestehen gebührend gefeiert. Zahlreiche Mitglieder, Sponsoren, Freunde sowie weitere Bürgerbusvereine ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam auf das Jubiläum anzustoßen. Auch Georg Moenikes und Wilfried Roos, die beiden Bürgermeister der Stadt Emsdetten und der Gemeinde Saerbeck, waren der Einladung gefolgt und würdigten in ihren Ansprachen dieses außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement. Nur durch die zahlreichen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer, von denen viele schon seit einigen Jahren diese verantwortungsvolle Tätigkeit in ihrer Freizeit ausführen, können unzählige Bürgerinnen und Bürger von dem beliebten Bürgerbus profitieren. Die Saerbecker Kiepenkerle, ein Kabarettprogramm und die Jugendgruppe des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten sorgten bei den Jubiläumsfeierlichkeiten für kurzweilige und abwechslungsreiche Unterhaltung.

ZAHLN, DATEN, FAKTEN

	Bürgerbus 1	Bürgerbus 2
Betriebsbeginn	18.12.2007	10.01.2011
Fahrgäste	88.574	49.760
Betriebstage / Woche	6	6
Anzahl der Fahrten	34.386	11.233
Linienlänge in km	23	19
Tageskilometer	ca. 260	ca. 110
Kilometer gesamt	780.720	226.465
(Stand 31.10.2017)		

BESCHAFFUNG VON ZWEI NIEDERFLURBUSSEN

Beide Bürgerbusse sind seit Jahren im Dauereinsatz. Um den Bürgerbusbetrieb langfristig fortführen zu können, sollen beide Busse in 2018 durch zwei Neufahrzeuge ausgetauscht werden. Es sollen Niederflurfahrzeuge mit einer speziellen Vorrichtung zur Aufnahme von Rollstühlen beschafft werden.

FREIWILLIGE FEUERWEHR



Schlüsselübergabe an die Freiwillige Feuerwehr Chojnice!

Emsdettener Feuerwehr hilft Chemiepark Marl

Ein Leck im Löschwasserversorgungssystem des Chemieparks Marl erforderte einen außergewöhnlichen Einsatz der Emsdettener Feuerwehr. Durch einen Wasserrohrbruch im Chemiepark konnte dort die Löschwasserversorgung in Teilen nicht mehr sichergestellt werden. Die benötigten Wassermengen hätten im Ernstfall nicht mehr beschafft werden können. Um den Chemiepark für den Notfall zu rüsten, wurde auf Anforderung der Bezirksregierung Münster das seit Ende 2015 in Emsdetten stationierte Hytrans Fire System (HFS) in Marl eingesetzt. Dieses Spezialfahrzeug des Landes NRW ist mit einer Hochleistungspumpe ausgestattet und kann bis zu 8.000 Liter Wasser in der Minute befördern. Im Juli 2017 rückten zehn Emsdettener Feuerwehrmänner mit dem in Emsdetten stationierten HFS in den Chemiepark nach Marl aus, um die Großpumpe in Stellung zu bringen und die Schläuche von einer Länge von rund 1.800 Metern auf dem Gelände zu verteilen. Nach insgesamt fünf Tagen ohne weitere Zwischenfälle waren die Schäden im Löschwasserversorgungssystem behoben und der präventive Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten (FFE) war abgeschlossen.

Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten verrichtet seinen Dienst in Chojnice

Im Juni 2017 übernahmen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus Emsdettens polnischer Partnerstadt Chojnice einen Mannschaftstransportwagen, der bei der FFE außer Dienst gestellt worden war. Die Freiwillige Feuerwehr Chojnice zeigte schon bei einem vorherigen Besuch Interesse an diesem Fahrzeug, welches nun zum Gutachterpreis an Chojnice veräußert wurde. Bürgermeister Georg Moenikes und Willi Kemper, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten, übergaben die Fahrzeugschlüssel auf dem Gelände der Feuerwache Emsdetten an den Präsidenten der Freiwilligen Feuerwehr Chojnice, Karol Gornowicz.

Dieser reiste zusammen mit fünf weiteren Feuerwehrkameraden in die Emsstadt, um den Mercedes Benz Sprinter abzuholen. Das ausgemusterte Fahrzeug der FFE wurde bereits im März 2017 durch ein neues Fahrzeug gleichen Typs ersetzt.

Neue Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr

Im November 2017 wurden drei neue Fahrzeuge offiziell von der Stadt Emsdetten und dem Kreis Steinfurt an die Freiwillige Feuerwehr übergeben. Nachdem die Fahrzeuge durch Vertreter der beiden Kirchengemeinden eingesegnet worden waren, überreichten Bürgermeister Georg Moenikes und Landrat Dr. Klaus Effing die Schlüssel an den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Willi Kemper.

Der neue **Mercedes Benz Sprinter** dient als Mannschaftstransportfahrzeug und bietet Platz für mehrere Feuerwehrleute sowie ausreichend Gerätschaften. Das Fahrzeug wurde für ein ausgemustertes Fahrzeug des gleichen Typs ersatzbeschafft. Der Sprinter wird nicht nur für Feuerwehreinsätze, sondern auch für Auftritte des Musikzuges der FFE eingesetzt. Die Kosten für das Fahrzeug belaufen sich auf insgesamt 55.000 Euro.

Nach 20-monatiger Ausschreibungs- und Lieferzeit konnte die FFE im März 2017 ein neues Löschfahrzeug (LF) in Empfang nehmen. Das Löschfahrzeug **LF 20 KatS** ist auf die Wasserförderung spezialisiert und kann auch im Katastrophenschutz eingesetzt werden. Schläuche für lange Wegestrecken, eine fest eingebaute Pumpe sowie ein Wassertank mit einer Kapazität von 1.000 Litern gehören zur festen Ausstattung des Fahrzeugs. Mit Hilfe des LF 20 KatS können die Feuerwehrleute beispielsweise Wasser aus offenen Gewässern wie Bächen, Flüssen und Seen entnehmen. Auch bei diesem Fahrzeug, welches rund 352.000 Euro gekostet hat, handelt es sich um eine Ersatzbeschaffung für ein Löschfahrzeug aus dem Jahr 1988. ➔

FREIWILLIGE FEUERWEHR



—> Neue Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr

Der **Gerätewagen Gefahrgut (GW-G)** wurde von Landrat Dr. Klaus Effing an die FFE übergeben und ersetzt ein Fahrzeug aus dem Jahr 1990. Das Fahrzeug wurde vom Kreis Steinfurt beschafft und soll für Gefahrguteinsätze im gesamten Kreisgebiet eingesetzt werden. Der Wagen ist mit umfangreichen Gerätschaften zum Messen, Auffangen, Umfüllen und Umpumpen von gefährlichen Stoffen ausgerüstet. Dass der Gerätewagen für insgesamt 510.000 Euro in Emsdetten stationiert wird, freut die Stadt Emsdetten und die FFE ganz besonders.

Fahrzeugtausch in Hembergen

Im Januar 2017 wurden einige Fahrzeuge von dem Standort in der Stadt mit dem Standort Hembergen getauscht. Das 24 Jahre alte Löschfahrzeug LF 8/6 wurde in Hembergen ausgemustert.

Zudem wurde das Tanklöschfahrzeug TLF 3.000 wieder an den Standort in die Stadt versetzt. Dafür erhielt der Löschzug Hembergen einen Gerätewagen Logistik sowie ein älteres Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20) aus der Stadt. Für dieses ältere HLF ist bereits eine Ersatzbeschaffung ausgeschrieben und auch schon vergeben worden. Das neue Fahrzeug, ein HLF 10, wird voraussichtlich in 2019 geliefert, sodass dann das alte HLF 20 außer Dienst gestellt werden kann.

Mit dem neuen HLF 10, dem Gerätewagen Logistik aus 2006 und einem Mannschaftstransportwagen ist der Löschzug Hembergen für alle Einsatzlagen gut gerüstet.

Auch als Unterstützung für die Wehr in der Stadt ist der Löschzug Hembergen unabdingbar.



Übergabe dreier Fahrzeuge: Bürgermeister Georg Moenikes und Landrat Dr. Klaus Effing (re.) überreichen die Schlüssel an den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr, Willi Kemper (Mi.).

FREIWILLIGEN-AKKU

25 Jahre Fotoclub Creativ Emsdetten

Jubiläum beim Fotoclub Creativ Emsdetten: Zu seinem 25. Geburtstag präsentierte der Fotoclub im Jubiläumsjahr 2017 eine ganz besondere Ausstellung. Im April 2017 zeigten die Mitglieder des Clubs im Galeriebereich des Rathauses ein „Best of“ ihrer Aufnahmen aus den letzten 25 Jahren. Bürgermeister Georg Moenikes eröffnete zusammen mit Elke Hülskötter, der Vorsitzenden des Fotoclubs Creativ Emsdetten, die Jubiläumsausstellung vor zahlreich erschienenen Gästen. Neben vielen Freunden aus unterschiedlichen Fotoclubs sowie Vertretern aus Kunst, Kultur und Politik waren bei der Ausstellungseröffnung auch Gäste aus der niederländischen Partnerstadt Hengelo vor Ort. Bürgermeister Sander Schelberg sowie viele Mitglieder der befreundeten „Hengelose Amateur Fotografen Vereniging“ ließen es sich nicht nehmen und gratulierten den Mitgliedern des Fotoclubs

persönlich zum 25-jährigen Jubiläum. Auch der Bürgermeister der polnischen Partnerstadt Chojnice, Arseniusz Finster, ließ durch Bürgermeister Georg Moenikes seine Glückwünsche überbringen. Die inzwischen 26 Fotografen des Emsdettener Fotoclubs pflegen bereits seit Langem einen engen Kontakt zu der Hengelose Amateur Fotografen Vereniging und zu Fotografen aus Chojnice. Zu jährlich wechselnden Themen fotografieren die Clubmitglieder Motive, die sie von befreundeten Fotoclubs bewerten lassen und anschließend in einer Ausstellung präsentieren. Zweimal im Jahr wird die gern gesehene Ausstellung traditionell im Emsdettener Rathaus gezeigt.

Die Stadt Emsdetten freut sich, dass aus einem gemeinsamen Hobby ein wichtiger und lebendiger Baustein in Emsdettens Städtepartnerschaften entstanden ist.



Bürgermeister Georg Moenikes, Laura Onderdijk (Hengelose Amateur Fotografen Vereniging), Elke Hülskötter (Fotoclub Creativ Emsdetten) und Bürgermeister Sander Schelberg eröffneten die **Jubiläumsausstellung**.

FREIWILLIGEN-AKKU



Erweiterung der Ehrenamtsgalerie

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Städtepartnerschaftsjubiläen zwischen Emsdetten und Hengelo (25 Jahre) und Emsdetten und Chojnice (20 Jahre). Zahlreiche Begegnungen, Aktionen und Festivitäten zwischen den Menschen aller drei Städte prägten das Jubiläumsjahr und haben schon lang bestehende Freundschaften verfestigt und neue Verbindungen entstehen lassen. Höhepunkt des Jubiläumsjahres war die Unterzeichnung von repräsentativen Städtepartnerschaftsurkunden durch die Bürgermeister aller drei europäischen Städte. Mit der Unterzeichnung der Urkunden wurde das Fortgestalten der Beziehungen und insbesondere die Förderung von Jugendaustauschen noch mal neu besiegelt. Dieses besondere Jahr nahm Bürgermeister Georg Moenikes beim Neujahrsempfang im Januar 2017 zum Anlass, den Städtepartnerschaftsverein Emsdetten für sein ehrenamtliches Engagement in Sachen internationaler Arbeit und Schaffung von Begegnungen für die Menschen aus den Partnerstädten Emsdetten, Hengelo und Chojnice zu ehren. Als Zeichen der Anerkennung hat der Verein einen Platz in der Ehrenamtsgalerie der Stadt Emsdetten erhalten. Zahlreiche Menschen engagieren sich in Emsdetten ehrenamtlich. Mit der Ehrenamtsgalerie erkennt die Stadt Emsdetten den freiwilligen Einsatz besonders engagierter Menschen an. Dazu werden alljährlich zum Neujahrsempfang professionelle Plakate erstellt, die die Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit zeigen. Die Fotos werden vom Fotoclub Creativ Emsdetten kostenlos angefertigt.



V.l.n.r.: Wethouder Jan Bron aus Hengelo und Stadtdirektor Robert Wajlonis aus Chojnice gratulierten den **Vertretern des Städtepartnerschaftsvereins** Christian Erfling (1. Vorsitzender), Brigitte Lohmann (Schriftführerin) und Margot Staszewska-Bednarczyk (Kassiererin) zur Ehrung durch Bürgermeister Georg Moenikes.

240 Ehrenamtskarten ausgegeben

240 Emsdettenerinnen und Emsdettener besitzen die Ehrenamtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen. Ein Nachweis und eine Auszeichnung dafür, dass sie sich durchschnittlich mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr – zum Beispiel in einem Verein oder einer sozialen Einrichtung – ehrenamtlich engagieren. Seit 2009 gibt die Stadt Emsdetten die Ehrenamtskarte an Bürgerinnen und Bürger aus, die in besonderem Maße ehrenamtlich aktiv sind. In 2017 haben 35 Bürgerinnen und Bürger die Ehrenamtskarte erhalten.



Ehrenamtliche, die in 2017 die Ehrenamtskarte erhalten haben.

EHRENAMTSKARTE BIETET VERGÜNSTIGUNGEN

Dabei ist die Ehrenamtskarte zum einen Ausdruck der Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz; zum anderen hat sie einen sehr praktischen Nutzen: Wer die Ehrenamtskarte besitzt, erhält damit Vergünstigungen bei verschiedenen Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen. In Emsdetten unterstützen 36 Unternehmen und Einrichtungen sowie 18 Marktstände die Ehrenamtskarte. Die Karte gilt in ganz Nordrhein-Westfalen.

So können Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte in allen teilnehmenden Kommunen in NRW zahlreiche attraktive Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Dazu gehören reduzierte Eintrittspreise für Museen, Schwimmbäder und andere öffentliche Freizeiteinrichtungen sowie Vergünstigungen bei Volkshochschulkursen, in Kinos oder in Theatern. Die Stadt Emsdetten lädt zudem jährlich ihre Bürgerinnen und Bürger, die im Besitz der Ehrenamtskarte sind, zu der beliebten und bewährten Veranstaltung „Der Bürgermeister bedient Sie“ in Stroetmanns Fabrik ein. Junge ehrenamtlich Tätige lädt der Bürgermeister ebenfalls jährlich zu verschiedenen Aktionen ein. Wer die Kriterien der Ehrenamtskarte erfüllt, kann diese jederzeit bei der Stadt Emsdetten beantragen.

Dank an Ehrenamtliche

Wer sich ehrenamtlich engagiert, tut viel für andere und für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Das ehrenamtliche Engagement ist nicht selbstverständlich und verdient deshalb eine besondere Anerkennung. Um sich persönlich bei den vielen Menschen in Emsdetten zu bedanken, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich aktiv werden, hat Bürgermeister Georg Moenikes auch in 2017 wieder zu zwei ganz besonderen Terminen eingeladen:

DER BÜRGERMEISTER BEDIENT SIE

- am 23. November 2017 im Bürgersaal von Stroetmanns Fabrik
- rund 350 Ehrenamtliche kamen zusammen
- gute Gespräche bei leckerem Imbiss und kühlen Getränken
- Bewirtung durch Bürgermeister Georg Moenikes, die stellvertretenden Bürgermeister und Führungskräfte der Stadt Emsdetten

TREFFEN MIT JUGENDLICHEN AUF DER EISBAHN

- am 28. November im Gastrobereich der Eisbahn
- 100 junge Ehrenamtliche nahmen die Einladung an
- Bürgermeister Georg Moenikes spendierte Glühwein, Kakao und einen kleinen Imbiss
- in lockerer Runde tauschten sich die Jugendlichen mit Bürgermeister Georg Moenikes aus



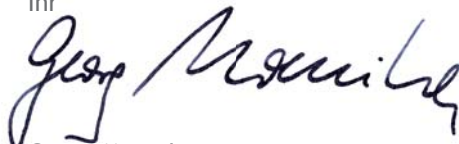
Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht geht es Ihnen ähnlich wie mir, wenn Sie durch das Jahrbuch blättern und die vielen Ereignisse und Aktionen in Erinnerung rufen, die das vergangene Jahr 2017 geprägt haben: Ich bin tief beeindruckt – von dem, was wir gemeinsam erreicht haben – wie sich unsere schöne Stadt in den verschiedenen Bereichen positiv weiterentwickelt hat.

Und natürlich ist noch sehr viel mehr passiert. Gerade im ehrenamtlichen Bereich, in zwischenmenschlichen Beziehungen, geschieht sehr viel Gutes, ohne dass darüber gesprochen oder gar geschrieben wird. Aber gerade dort entstehen die Kräfte, die unsere Gesellschaft im Innersten zusammenhalten.

Ich möchte Ihnen und allen, die sich in unserer lebens- und liebenswerten Stadt auf unterschiedliche Weise engagieren, ganz herzlich danken. Denn nur wenn jede und jeder Einzelne sind einbringt – hauptamtlich oder ehrenamtlich, jeder an seinem Platz, nach seinen individuellen Möglichkeiten – und Verantwortung übernimmt für sich und für andere, entsteht ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Gemeinschaft. Dieses „Wir-Gefühl“ lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken macht uns stark für die Aufgaben, die vor uns liegen.

Ihr



Georg Moenikes
Bürgermeister



Impressum

Stadt Emsdetten
Am Markt 1 | 48282 Emsdetten
Tel.: (0 25 72) 922-0
Fax: (0 25 72) 922-199
E-Mail: info@emsdetten.de

Redaktion und Texte: Stadt Emsdetten
Fotografie: Stadt Emsdetten und weitere (siehe ©-Angaben)
Satz und Layout: Stadt Emsdetten
Druck: Bitter & Loose GmbH, Greven
Stand: Dezember 2017





Stadt Emsdetten

Am Markt 1

48282 Emsdetten

Telefon: (0 25 72) 922-0

Telefax: (0 25 72) 922-199

E-Mail: info@emsdetten.de

www.emsdetten.de

